

STADT WOLFACH

GEMEINDE OBERWOLFACH

GEMEINDE BAD RIPPOLDSAU- SCHAPBACH

▶ Amtliche Bekanntmachungen

▶ Kommunale Nachrichten

▶ Gemeinsame Mitteilungen

▶ Touristische Informationen

▶ Kirchen

▶ Schulen

▶ Vereine

▶ Veranstaltungen

Amtliches Mitteilungsblatt
der Stadt Wolfach sowie der Gemeinden
Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach

Herausgeber, Verlag, Druck und private Anzeigen:
ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH,
Marlener Str. 9, 77656 Offenburg,

Tel. 0781/504-1455, Fax 0781/504-1469.

e-mail: anb.anzeigen@reiff.de

Ihr kostenloser Abo-service: Telefon 08 00/5 13 13 13

Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister,
für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 12,-.



**POLIO-HILFE-KENIA
OBERWOLFACH E.V.**

EINLADUNG

Wir feiern unser
25-jähriges Jubiläum
am Sonntag, den 24. Juli 2016
ab 11:00 Uhr in der Festhalle in Oberwolfach
und freuen uns über zahlreiche Gäste!



- ◆ Ehrengäste Hubert und Rachel Seifert
- ◆ Musikalische Einlagen von der
Trommelgruppe Monika Einhaus
- ◆ Mittagstisch
mit Schnitzel, Pommes und Salaten
- ◆ Grussworte
- ◆ Informationsstand
- ◆ Filmvortrag
- ◆ Kaffee und Kuchen
- ◆ Bestelltisch für Kinder
- ◆ Verkaufsstand Weltladen Wolfach
- ◆ Original nachgebautes Dreirad



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Rathaus aktuell

Landrat Frank Scherer in Wolfach

Bekennendes Ja zum Standort Wolfach und zum Ländlichen Raum



Landrat Frank Scherer (vorne links) mit Bürgermeister Thomas Geppert, flankiert von den beiden Trachtenträgerinnen Pia Reinberger in Fürstenberger Tracht und Saskia Keck in der Bollenhuttracht. Im Hintergrund die Vertreter aus Gemeinderat und Verwaltung.

Frank Scherer, der Landrat des Ortenaukreises, ist am Montag, 11. Juli 2016, zu Besuch in Wolfach gewesen. Nach einem gemeinsamen Gespräch im Rathaus, an dem neben Bürgermeister Thomas Geppert auch die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates, die Bürgermeisterstellvertreter und Mitglieder der Verwaltung teilgenommen haben, ging's zur Besichtigung in den Alten Bahnhof.

Bürgermeister Thomas Geppert dankte dem Landrat im Rahmen des Gemeindebesuches für dessen Einsatz zugunsten der Landwirtschaft im Außenbereich, für die Sanierung des Ortenau Klinikums, die Initiative für den Breitbandausbau und auch für die Bemühungen zum Erhalt der Kreiseinrichtungen vor Ort und sprach weitere Themen wie den Schulstandort Wolfach mit den Beruflichen Schulen und die Schülerbeförderung an.

Mit Freude wurde die Nachricht des Landrates aufgenommen, dass keine der Kreiseinrichtungen aktuell in Frage gestellt werde. Landrat Scherer räumte jedoch ein, dass es mit den Stellenbesetzungen im Kommunalen Sozialen Dienst und in der Kfz-Zulassungsstelle durchaus schwierig sei. Er betonte deshalb, dass es zwar weit in die Zukunft gedacht sei, dass das Thema E-Government jedoch kommen müsse und kommen werde.

Scherer führte außerdem aus, dass der Kreis in den letzten sechs Jahren 16 Mio. EUR in das Ortenau Klinikum in Wolfach investiert habe, das 2017 sein 100-jähriges Jubiläum feiern könne.

Zur Stärkung der Beruflichen Schulen in Wolfach werde er dem Kreistag vorschlagen, im Haushalt 2017/2018 zwei Millionen Euro für die energetische Sanierung einzustellen. In diesem Zusammenhang sei auch eine Besichtigung der Schulen vor Ort mit dem Kreistag geplant.

Landrat Scherer griff die Ausführungen von Bürgermeister Geppert auf und unterstrich seinerseits, dass es beim Thema Breitbandausbau um Lebensqualität und Teilhabe gehe. Je größer das Netz und die Anzahl der Endkunden sei, desto größer sei das Interesse des Netzbetreibers. Mit den Investitionen des Kreises in das geplante Backbone-System wolle man gerade dieses Ziel bis im Jahr 2020 erreichen. Aus diesem Grund sei der Kreis auch hinsichtlich der Planung von intelligenten Übergabepunkten in enger Abstimmung mit den Kommunen. Von 51 Kommunen habe der Kreis, so Scherer, bereits eine positive Rückmeldung erhalten, so dass sich jetzt die Phasen der Bündelausschreibung und Feinplanung anschließen würden.

Auch die Schülerbeförderung kam im Rahmen des Besuchs zur Sprache. Stadtrat Maurer erkundigte sich nach der Intension des Kreises, Streichungen trotz höherer Zuschüsse des Landes vorzunehmen.

Landrat Scherer beantwortete die Frage mit dem Hinweis auf die Inklusion. Die Schülerbeförderung sei im ganzen Land gleich geregelt und auch der Ortenaukreis orientiere sich an der Mustersatzung. Obwohl die FAG-Zuschüsse steigen würden, sei durch die Inklusion jedoch das Defizit von 500.000 EUR im Jahr 2015 auf erwartete 950.000 EUR im Jahr 2016 gestiegen. Der Kreis habe deshalb effektiv weniger Geld als vorher.



Im Rahmen des Gemeindebesuches erläuterte Hauptamtsleiter Dirk Bregger Landrat Frank Scherer die Sanierung des Alten Bahnhofes vor Ort.

Im Anschluss daran hielt der Landrat im Lesezimmer des Rathauses noch eine Bürgersprechstunde ab.

Stadt WOLFACH SENIORENZENTRUM



Körperlich und geistig fit bis ins hohe Alter

Am Mittwoch, 20. Juli 2016 findet ab 14.30 Uhr „Körperlich und geistig fit bis ins hohe Alter“ mit der Ergotherapie- und Logopädiepraxis Brohammer statt.

Besuchen Sie den Wolfacher Wochenmarkt!



Er findet jeden Mittwoch und Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Innenstadt statt.

Angeboten wird frisches Obst und Gemüse, Eier, Blumen, Käse-, Fleisch- und Backwaren, Grillwürste und vieles mehr.

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst / Notarzt (Europaweit)	112
Polizei	110
Polizeiposten Wolfach	07834 / 8357-0
Gift-Notruf	0761 / 1924-0
Krankentransport	0781 / 19222

Störungsdienste

Stromversorgung E-Werk Mittelbaden	07821 / 280-0
Wasserversorgung	07834 / 8353-84
Gasversorgung badenova	0800 / 2767767

Sie erreichen uns

Bürgerbüro:

Montag bis Mittwoch	8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 12.30 Uhr
	14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Tourist-Information:

Montag - Freitag	09:00 bis 12:30 Uhr
	14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	10:00 bis 12:00 Uhr

Alle anderen Ämter:

Montag bis Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 18.00 Uhr

Was erledige ich wo?

Bürgermeister	Thomas Geppert	8353-32
Sekretariat	Christine Schuler (vorm.)	8353-32
Telefonzentrale		8353-0
Telefax		8353-39
E-Mail	stadt@wolfach.de	
Internet	www.wolfach.de	

EG Tourist-Information

Touristische Auskünfte	Harald Eisenmann	8353-53
Kulturelles, Veranstaltungen	Sonja Wälde	8353-52
Leitung Tourist-Information, Vereine,	Gerhard Maier	8353-50
Telefax		8353-59

1. OG Bürgerbüro / Ordnungsamt

Bürgerbüro (u.a. Ausweise, Umzüge, Gewerbe, Fundsachen)	Petra Weiß, Doris Glunk, Kathrin Gebele	8353-13
Renten	Doris Glunk (n. Vereinb.)	8353-15

Leitung Ordnungsamt, Schulen, Kindergärten, Märkte	Hans Heizmann	8353-12
Hausmeister	Reinhard Schmider	8353-17

2. OG Rechnungsamt / Stadtkasse

Amtsleiter	Peter Göpferich	8353-25
Stadtkasse	Gerhard Schneider	8353-23

Wasser, Abwasser, Grund- u. Gewerbesteuer, Hallenvermietung	Esra Mosmann	8353-21
--	--------------	---------

Hundesteuer, Gebühren u. Entgelte	Melanie Staiger (vorm.)	8353-22
--	-------------------------	---------

Liegenschaften, Beiträge, Landwirtschaft	Nicole Schmid	8353-26
---	---------------	---------

Feuerwehr, Forst	Elke Diekmann	8353-24
-------------------------	---------------	---------

Sekretariat, Kurtaxe	Gerlinde Wöhrle (vorm.)	8353-27
-----------------------------	-------------------------	---------

3. OG Hauptamt / Standesamt

Amtsleiter	Dirk Bregger	8353-36
-------------------	--------------	---------

Sekretariat, Personal	Martina Springmann	8353-31
------------------------------	--------------------	---------

Leitung Standesamt und Personal, Presse	Ute Moser	8353-34
--	-----------	---------

Standesamt, Mietwohnungsbörse	Bettina Vollmer	8353-35
--------------------------------------	-----------------	---------

EDV-Administration, Personal	Klaus Hettig	8353-38
-------------------------------------	--------------	---------

4. OG Bauverwaltung / Soziales / Märkte

Bauangelegenheiten, Stadtsanierung, Friedhöfe	Martina Hanke	8353-42
--	---------------	---------

Sekretariat	Elisabeth Landgraf (vorm.)	8353-41
--------------------	----------------------------	---------

Soziales, ÖPNV, Schülerbeförderung	Christel Ohnemus	8353-45
---	------------------	---------

Sekretariat, Redaktion Bürger-Info	Gerd Schmid	8353-44
---	-------------	---------

Bauhof

Bauhofleiter	Josef Vetterer	8353-80
---------------------	----------------	---------

Sekretariat	Theresia Zefferer (vorm.)	8353-81
--------------------	---------------------------	---------

Störungsdienst Wasserversorgung		8353-84
--	--	---------

Telefax		8353-89
----------------	--	---------

Stadtkapelle Probenraum		47534
--------------------------------	--	-------

Soziale Dienste

Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau Dienststelle Hausach

Eichenstraße 58, 77756 Hausach, Tel. 07831/9669-0, Fax 07831/9669-55
Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

• Dienste für seelische Gesundheit

Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal / Hohberg-Neuried
Betreutes Wohnen für psychisch erkrankte Menschen im Kinzigtal
Psychiatrische Institutsambulanz
Tagesstätte

• Sozialberatung

• Rechtliche Betreuung

• Jugendmigrationsdienst

• Beratung für Schwangere und junge Familien

• Schwangerschaftskonfliktberatung -staatlich anerkannt-

• Kindertagespflege Kinzigtal, Tel. 07831/9669-12

Beratung, Qualifizierung und Vermittlung
Für Informationen bitte an Ingrid Kunde wenden.

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 12.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Johannes Brenz Altenpflege

Luisenstr. 2, 77709 Wolfach

- Brenzheim Zentrale 07834 8385-0
- Dauer- und Kurzzeitpflege 07834 8385-16
- Betreutes Wohnen 07835 8385-10
- Essen auf Rädern 07834 8385-24

Oberwolfacherstr. 6, 77709 Wolfach

- Ambulante Pflege Johannes Brenz 07834 8385-80
- Ambulante Pflege Mobil 01761 8385-001
- Tagespflege 07834 8385-70
www.johannes-brenz.de

Pflegedienst der Arbeiterwohlfahrt

Kranken- und Altenpflege; Hilfen im und um das Haus; Beratung und Betreuung; Individuelle Behindertenbetreuung; Beratung von Angehörigen; Essen auf Rädern. Info: Hornberg, Tel. 07833/245, Haslach, Tel. 07832/4522

DRK Kreisverband Wolfach

- Kurse Erste Hilfe 07831/9355-0
- Verwaltung, Zivildienst, Freiwilligendienste 07831/9355-12
- Migrationserstberatung 07831/9355-17
- Kleiderkammer 07831/9355-12
Hilfen für Pflegebedürftige und Angehörige aus einer Hand:
- Pflegedienst - rund um die Uhr - alle Kassen 07831/9355-14
- Betreuungsangebote für Demenzzranke 07831/9355-12
- Hausnotrufdienst 07831/9355-17
- Fahrdienste für behinderte Menschen 07831/9355-12
- Umfassende Beratung u. Gruppenangebote 07831/9355-16
- Betreutes Wohnen, Seniorentreff 07833/965303

Club 82 – Der Freizeitclub e. V.

Sandhaasstr. 2, 77716 Haslach, Tel. 07832/9956-0,
Fax 07832/9956-35, Internet: www.club82.de,
Mail: club82@club82.de

Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung und Angehörige

Pension „Wohnen am Kreisel“ Tel. 07832/9956-22
„zamme“ - Integration im Kindergarten Tel. 07832/9956-24
Beratungsstelle Tel. 07832/9956-27
Hilfen für Familien Tel. 07832/9956-26
Kurse, Sport und Veranstaltungen Tel. 07832/9956-21
Reise und Urlaub Tel. 07832/9956-20

Pflegestützpunkt Ortenau + IAV Kinzigtal + Demenzagentur Kinzigtal

Tel: 07832 99955-220

Pflege im Kinzigtal

Tel. 07832/979903 – Häusliche Alten- und Krankenpflege

Caritasverband Kinzigtal

www.caritas-kinzigtal.de

Caritasbüro Wolfach, Kirchplatz 2, Tel. 86703-16

Caritassozialdienst – Schuldnerberatung

Familienpflegestation Kinzig-Gutachtal, Tel. 07832 9741792

Caritas-Sozialstation Kinzig-Gutachtal, Wolfach, Kirchplatz 2, Tel. 86703-0

Grund- und Behandlungspflege – hauswirtschaftl. Hilfe – individuelle Demenzbetreuung – Beratung zu allen pflegerischen Themen – Hausnotruf – Betreuungsgruppe

Caritashaus Haslach, Sandhaasstr. 4, Tel. 07832 99955-0

Psycholog. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und für Ehe- und Lebensfragen – Fachstelle Frühe Hilfen; Durchwahl -300 / IAV-Stelle – Demenzagentur -220 / Hospizgruppen Kinzigtal -210 / Schwangerenberatung -225

Sozialstation der Raumschaft Haslach

Tagespflege im Bürgerhaus Haslach

ein Angebot – für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren – zur Entlastung pflegender Angehöriger. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Tel. 07832/8079.

Frank Urbat Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03,
Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige – Vertragspartner aller Kassen

Weißer Ring

Tel. 0781/9666733, Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten

Seniorenzentrum "Am Schlossberg" Hausach

• Pflegeheim: Langzeitpflege, Kurzzeitpflege: 07831/969120
• Ambulanter Pflegedienst 07831/9691222
• Tagespflege 07831/9691222
• Betreutes Wohnen 07835/63980

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz

Fürstenbergstraße 4, 77776 Bad Rippoldsau, Telefon 07440 / 9299 – 0,
info@haus-st-vinzenz.de, www.haus-st-vinzenz.de

Dauerpflege, Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

Eigene Tagespflege mit Fahrdienst

Beratung von Angehörigen und Menschen mit Pflegebedarf
in Fragen zu Pflege und Demenz



Apotheken-Bereitschaftsdienst

Der wöchentliche Apotheken-Notdienst der Apotheken von Hausach, Wolfach und Oberwolfach wechselt täglich, kombiniert mit den Apotheken von Haslach, Hornberg und Steinach. Wechsel ist jeweils morgens 8.30 Uhr.

Donnerstag, 21.07.2016 Bären-Apotheke Biberach
Freitag, 22.07.2016 Burg-Apotheke Hausach
Samstag, 23.07.2016 Kloster-Apotheke Haslach
Sonntag, 24.07.2016 Stadt-Apotheke Hornberg
Montag, 25.07.2016 Schloss-Apotheke Wolfach
Dienstag, 26.07.2016 Apotheke zur Eiche Hausach
Mittwoch, 27.07.2016 Linden-Apotheke Oberwolfach
Donnerstag, 28.07.2016 Apotheke Steinach



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bei akuten Erkrankungen können Patienten ohne vorherige Anmeldung während der Öffnungszeiten direkt in die Notfallpraxen kommen:

Wolfach, Oberwolfacher Straße 10, 77709 Wolfach

Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von **9 bis 13 Uhr** und **17 bis 20 Uhr**

Offenburg / Erwachsene, Ebertplatz 12, 77654 Offenburg

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag von **19 bis 22 Uhr**, Mittwoch und Freitag von **16 bis 22 Uhr**, Samstag, Sonn- und Feiertag von **8 bis 22 Uhr**

Offenburg / Kinder, Ebertplatz 12, 77654 Offenburg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von **19 bis 22 Uhr**, Samstag, Sonn- und Feiertag von **8 bis 8 Uhr**

Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer **116117** zu erreichen. Die Rettungsleitstelle des Deutschen Roten Kreuzes vermittelt dann an die nächste Notfallpraxis oder an einen der diensthabenden Ärzte. Zusätzlich zu den Ärzten in den Notfallpraxen sind weitere Ärzte im Fahrdienst unterwegs. Sie besuchen die Patienten, die aus medizinischen Gründen nicht in die Notfallpraxen kommen können.

Ortenau Klinikum Wolfach: Tel.: 07834/970-0

DRK-Notruf: Tel. 112 / 0781/19222 (Krankentransport)

Zahnärztliche Notrufnummer: 0180/3222555-11

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 01805/19292460

Wanderwegsanierung in Kirnbach läuft auf vollen Touren

Die Kirnbacher Wanderwegsanierung von der Einöd bis zur Kirche ist super angelaufen und im unteren Abschnitt bis oberhalb von Maler Martin sogar schon abgeschlossen. Die Projektleiter Ernst Lange und Manfred Schafheutle haben die ersten Einsätze mit den Vereinen geplant und durchgeführt. Sie sind überrascht, mit welchem Eifer ans Werk gegangen wird.

So hat sich der Musikverein Kirnbach für den Rückschnitt des Bewuchses am Bachufer bereit erklärt und nach mehreren Einsätzen schon die gesamte Strecke geräumt. Auch Leonhard Heizmann legt mit dem Bagger ein strammes Tempo vor. Er arbeitet die Form und Neigung des Weges und Bachufers gekonnt heraus.



Für das Aufbringen und Befestigen der Mineraldecke sind momentan die Mitglieder des Schwarzwaldvereins und einige Kirnbacher Rentner im Einsatz, welche die Arbeiten gekonnt und zügig ausführen. Lobenswert ist auch, wie die Grundstückseigentümer die Maßnahme begleiten und auch die Arbeiter mit Köstlichkeiten versorgen. So kommt auch das Gesellige beim Feierabendhock oder Abschnittsfest nicht zu kurz.



Für das Aufbringen des Wegmaterials hat sich für den nächsten Abschnitt ab Maler Martin der Rohölclub bereit erklärt. Damit ist sichergestellt, dass die Arbeiten zügig weiter vorangehen. Solch eine Maßnahme macht Spaß und verdient höchsten Respekt für alle Beteiligten.



„SommerUni - UPDATE WOLFACH“ im Ortsteil Kirnbach vom 21.07. bis 30.07.2016

Wie kann das Kirnbachtal ökonomisch tragfähig, ökologisch nachhaltig und für Bewohner und Besucher attraktiv entwickelt und gestaltet werden? Welche Rolle spielt die Geschichte der Landschaft, und die Bau- und Kulturgeschichte dabei?

Im Rahmen einer internationalen „SommerUni“ begeben sich Studierende verschiedener Disziplinen mit den Lehrenden zehn Tage lang nach Wolfach. Die Studierenden wohnen bei den Menschen im Tal, die Gemeindehalle steht zum Arbeiten und für Vorträge zur Verfügung.

In engem Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, der Stadt Wolfach und anderen örtlich Verantwortlichen wird das Tal erkundet und es werden Zukunftskonzepte entwickelt. Gesucht sind neue Ideen für die Nutzung, Bewirtschaftung und Kultivierung von Landschaft und Gebäuden durch innovative Nutzungsmischungen, wirkungsvolle Umsetzungs- und Managementinstrumente und neue Kooperationsstrategien zwischen verschiedenen Akteuren sowie Pilotprojekte, Raumexperimente und soziale Interventionen.

Die SommerUni wird veranstaltet von Prof. Kerstin Gothe (Fachgebiet Regionalplanung und Bauen im Ländlichen Raum am KIT) in Kooperation mit Prof. Antje Stokman (Institut für Landschaftsplanung und Ökologie an der Universität Stuttgart), Prof. Dr. Hansjörg Küster (Institut für Geobotanik, LUH, Hannover) und Prof. Dr. Hermann Voesgen (Lehrgebiet Kultur- und Projektarbeit an der FH Potsdam). Hardy Happle, Architekt und Architekturhistoriker (Zürich/Wolfach), Dr. Henrik Schultz (Frankfurt), Thomas Gantner, (KIT) und Dr. Konstanze Domhardt (ETH Zürich und Ortsbildpflegerin im Kanton Basel-Land) unterstützen die Lehre in der SommerUni. Damit wird die Tradition der erfolgreichen SommerUnis „UPDATE SCHWARZWALD 2013“ und „UPDATE ALB 2014“ fortgeführt.

Es nehmen 27 fortgeschrittene Studierende der Architektur, Landschafts- und Stadtplanung aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teil sowie Studierende der Landschaftswissenschaften aus Hannover und des Kulturmanagements aus Potsdam. Aus der Zusammenarbeit der Fachgebiete versprechen sich die Veranstalter Impulse für den Ort und Lerngewinn der Teilnehmenden.

Die im Rahmen der Sommeruni entwickelten Konzepte werden durch eine Jury begutachtet und prämiert, am letzten Abend öffentlich präsentiert und im Anschluss dokumentiert und veröffentlicht.

Die Studierenden sollen ganzheitliche Lösungen entwickeln, die auf dem direkten und systematischen Dialog mit

den Bewohnern des Ortes fußen und auch mit ihnen erörtert werden. Die Unterbringung in Haushalten vor Ort, die von den Landfrauen Wolfach/ Oberwolfach organisiert worden ist, fördert dies, aber auch Formate wie die **Gespräche mit Gruppen aus dem Ort beim „Wohnzimmer Open Air“ am Samstag, 23.07.2016 von 16.00 bis 18.00 Uhr**, ebenso wie die Vorträge auf der SommerUni selbst:

Bei mehreren Abendvorträgen werden für den Ort und den Arbeitsprozess der Studierenden interessante Themen von auswärtigen Referenten aufgegriffen und Impulse für die örtliche Diskussion gegeben.

Zu den öffentlichen Vorträgen:

22.07., 20.00 Uhr
Warum ist Landschaft schön?
Die Spaziergangswissenschaft von Lucius Burckhardt
 Markus Ritter und Martin Schmitz im Gespräch mit Henrik Schütz

23.07., 20.00 Uhr
Ortsbilder pflegen: Räume und Zwischenräume, Nah und Fern
 Konstanze Sylva Dornhardt im Gespräch mit Antje Stokman und Kerstin Gothe

25.07., 20.00 Uhr
Die öffentliche Probe
 Armin Wieser über Geschichte und Zukunft einer neuen Institution im ländlichen Raum

27.07., 20.00 Uhr
Kulturlandschaften als Geschichtsbuch
Häuser und Landschaften im Dialog
 Werner Konold und Eberhard Feussner im Gespräch mit Hardy Happle

ist auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Nach diesen Veranstaltungen besteht Gelegenheit zu Gesprächen mit den Studierenden, Lehrenden und den Referenten.

Am 29.07.2016 um 18.00 Uhr werden die Ergebnisse der Studierenden in einem Abschlussvortrag öffentlich präsentiert.

Viele der mit den genannten Themen beschäftigten Institutionen vor Ort wurden in die Vorbereitung mit eingebunden. (z.B. Freilichtmuseum Vogtsbauernhof, Architektenkammer Baden Württemberg, BLHV-Ortsverein, Denkmalpflege, LEADER-Aktionsgruppe, Verein „Kultur Landschaft Schwarzwald e.V.“).

Die SommerUni wird durch die Lucius und Annemarie Burckhardt Stiftung, die Bowmore Foundation sowie Beiträge der beteiligten Fachgebiete finanziert und durch die Stadt Wolfach und den Ortenaukreis unterstützt.

Parallel zur SommerUni findet vom 22. bis 25.07.2016 ein künstlerisches Projekt von Bernhard Herboldt und Melanie Mohren im ehemaligen Rathaus von Kirnbach statt: „Die öffentliche Probe“.

Sie entwickeln künstlerische Perspektiven, wie in ländlichen Regionen dem Rückzug von (Kultur-) Institutionen und dem allgemeinen Leerstand begegnet werden kann. In einer fiktiven Eröffnung, zwei Werkstattgesprächen, einer Komposition für Musiker/innen und Nicht-Musiker/innen und einem Abendvortrag nähern sie sich der Geschichte des Kirnbacher Rathauses, (s)einer möglichen Zukunft und entwerfen alternative Praktiken des Einrichtens.

Beteiligt sind der Schauspieler Armin Wieser, der Komponist Bill Dietz und der Videokünstler René Liebert.

Mehr Informationen zur SommerUni auf:
<https://www.facebook.com/UpdateWolfach/>

Kunstobjekt „Die öffentliche Probe“ im ehemaligen Rathaus Kirnbach in Kooperation mit der SommerUNI UPDATE WOLFACH

Von Juli bis Oktober 2016 präsentiert das Künstler-Duo Herboldt/Mohren ihre neueste Arbeit „Die öffentliche Probe“. Es handelt sich um eine Serie von Performances und Interventionen, die an verschiedenen Orten stattfinden: im leer stehenden Rathaus eines idyllischen Schwarzwaldorfes und in Kooperation mit der SommerUNI UPDATE WOLFACH, bei den Donaueschinger Musiktagen und im Stuttgarter Theater Rampe. Eine ganz neue Form der Kulturinstitution im ländlichen Raum erfährt ihre öffentliche Probe aufs Exempel.

Wie kann dem Gebäudeleerstand in ländlichen Regionen künstlerisch begegnet werden? Wie lässt sich eine Ahnung davon gewinnen, was es noch nicht gibt, was sich aber einrichten ließe? Und was haben die Biografien einzelner damit zu tun? Eröffnet wird eine Institution zwischen internationalem Gästehaus, Museum, Theater und Akademie. Im leerstehenden Rathaus eines idyllischen Schwarzwaldorfes. Vier Tage lang. Die Institution gibt es nicht. Sie ist fiktiv. Und doch formiert sich ein künstlerisch-wissenschaftlicher Beirat, um den konzeptionellen Grundriss dieser Institution zu zeichnen (Wolfach-Kirnbach, 22.-24.07.2016), wird die Eröffnungsrede eines Beirat-Mitgliedes als Videoinstallation präsentiert (Donaueschinger Musiktage, 14.-16.10.2016), zeigt die Institution Dokumente, Klangbeispiele und Szenen aus ihrem Arbeitsprozess (Theater Rampe Stuttgart, 20.10.2016).

„Die öffentliche Probe“ setzt die viel beachtete, theatrale Landpartie „Das Theater“ (Theater Rampe Stuttgart / Michelbach an der Lücke, 2015-2017) des international erfolgreichen Künstler-Duos Herboldt/Mohren fort und fügt ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Institutionen, ihrer Kritik und Aktualisierung („Das Stück“ 2012, „Die Institution“ 2013, „Die Aufführung“ 2013, „Das Publikum“ 2015, „Das Theater“ 2015) einen weiteren Meilenstein hinzu. Die Beschäftigung mit Strukturen des Dörflichen und des Theatralen, Übergängen zwischen Bühne und Alltag, Bürgerinitiative und Kunst erklimmt eine neue Stufe.

Weitere Informationen unter www.die-institution.org.

Neuer Kombi-Trailer kommt in Einsatz

Vergangene Woche wurde das neue Heißwasser- und Hochdruck-Reinigungsgerät der Firma DiBo von der Firma Kopf aus Berghaupten dem Bauhof Wolfach übergeben. Mit Freude wurde das neue Gerät von Herrn Bürgermeister Geppert und der Bauhofmannschaft entgegen genommen. Das Kombigerät wird im gärtnerischen Bereich zur Unkrautbekämpfung mit Heißwasser auf wassergebundene Decken und im Pflasterbereich verwendet. Als Hochdruckreiniger wird es zur Reinigung des Schlossweihers und Riesners, aber auch für Fassaden-, Brunnen- und Schilderreinigung zum Einsatz kommen. Um flexibel arbeiten zu können, sind auf einem Anhänger ein Dieselmotor mit Hochleistungspumpe und Heizgerät aufgebaut und führt bis zu 450 Liter Wasser und 80 Liter Diesel mit. Das Hightech-Gerät wird in Kürze in der Stadt im Einsatz zu sehen sein.



Blumenschmuckbewertung 2016

Die Arbeit der Blumenfreunde in Wolfach soll auch in diesem Jahr wieder belohnt werden. Eine aus 5 Personen bestehende Blumenschmuckkommission wird am Dienstag, 26. Juli 2016 unterwegs sein, um den Blumenschmuck zu bewerten. Turnusgemäß ist der Ortsteil Kirnbach an der Reihe.



Alle Häuser und Höfe in Kirnbach werden begutachtet. Die Jury bewertet die Wirkung des Blumenschmucks in den öffentlichen Bereichen. Das Punktesystem lässt Bewertungen mit „gut“ und „sehr gut“ zu. Es kommt vor allem darauf an, ob und wie die Blumen von der Straße oder von Spazierwegen aus wahrgenommen werden können. Dabei spielen sowohl die Fassaden und Balkone, Terrassen wie auch Vorgärten und Zufahrten eine Rolle. Es wird aber lediglich die Bepflanzung mit Sommerblumen benotet, Dauerbepflanzung sowie Grünpflanzen fließen nicht in die Bewertung ein.

Alle mit „gut“ und „sehr gut“ bewerteten Häuser erhalten danach eine Einladung zu einem Dankeschön-Abend der Stadt Wolfach im September. Bürgermeister Thomas Geppert wird dort jedem Prämierten als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde überreichen.

Tipps zum Schutz vor Hochwasser

Oft behindert das vom Niederschlagswasser mitgeführte Material den schadlosen Abfluss, indem es Engstellen und Durchlässe zusetzt.

Durch einfache Rechen im Wald kann dies verhindert werden.



Im Wald werden bei Gräben und kleinen Bachläufen einfache Geschwemmselrechen aus Lärchenholz eingebaut, die weitgehend die von den Wassermassen mitgeführten Äste und anderes Material zurückhalten.

Die anschließenden Durchlässe werden auf diese Art und Weise offen gehalten.

Damit wurden gute Erfahrungen gemacht beim Engbächle in Halbmeil, dem Vogtsbach im Metzenloch oder auch auf privaten Grundstücken.

Ein Beispiel, das zeigt, dass es durchaus wirksame Möglichkeiten gibt, sich vor Hochwasser zu schützen oder die Schäden zumindest zu minimieren.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Die Bevölkerung wird hiermit herzlich eingeladen zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am **Mittwoch, den 27.07.2016, 20:00 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathauses.

Wolfach, den 14.07.2016

Thomas Geppert
Bürgermeister

Tagesordnung:

- TOP 1: Frageviertelstunde
- TOP 2: Bildung von Haushaltsresten für das Rechnungsjahr 2015
- TOP 3: Schülerbeförderungsverträge 2016/2017
- TOP 4: Kindergartenbeförderung; Busbegleitung für Kindergartenbusse
- TOP 5: Anhörung der Stadt Wolfach als betroffene Behörde zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)
Bauherr: E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG, Lotzbeckstr. 45, 77933 Lahr/Schwarzwald
Bauvorhaben: Errichtung einer Windenergieanlage
Baugrundstück: Auf dem Pilfer, Flst. Nr. 1056, Gemarkung Gutach und Flst. Nr. 382, Gemarkung Wolfach-Kirnbach
- TOP 6: Bebauungsplan „Kastaniendobel – 4. Änderung“ – Änderung im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB
 - Behandlung und Abwägung der eingegangenen Anregungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung
 - Beschluss des Änderungsentwurfs und der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan mit gemeinsamer Begründung als Satzung
- TOP 7: Bebauungsplan „Unterwöhrlehof“ in der Fassung der 1. Änderung mit planungsrechtlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan
 - Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB

- Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen der öffentlichen Auslegung
- Billigung des Änderungsentwurfs und der örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan mit gemeinsamer Begründung
- Beschluss über die öffentliche Auslegung und Benachrichtigung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

TOP 8: Bekanntgaben von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

TOP 9: Bekanntgaben

TOP 10: Vollzugsbericht

TOP 11: Anfragen

Personalausweise und Reisepässe

Die Stadtverwaltung Wolfach weist darauf hin, dass alle Personalausweise, welche bis zum 02.07.2016 und alle Reisepässe, welche bis zum 02.07.2016 beantragt wurden, eingetroffen sind.

Der Personalausweis kann erst dann an Sie ausgehändigt werden, wenn Sie auch den PIN Brief per Post erhalten haben.

Die Ausweisdokumente können während den Sprechzeiten im Bürgerbüro abgeholt werden. Bitte bringen Sie bei der Abholung des neuen Personalausweises oder Reisepasses die abgelaufenen Dokumente mit. Die Ausgabe der neuen Dokumente ist ansonsten nicht möglich.

Mitteilungen

Landratsamt Ortenaukreis



Wasserrechtlicher Vollzug bei dauerhaft dezentralen Abwasserbehandlungsanlagen

Landratsamt Ortenaukreis schreibt Eigentümer mit abgelaufener wasserrechtlicher Erlaubnis in den nächsten Wochen an

In den letzten Jahren hat die Stadt Wolfach zusammen mit vielen Bürgern im Rahmen von sogenannten „privaten Abwassermaßnahmen“ hohe Summen in den Kanalbau investiert, um ihr Abwasserbeseitigungskonzept zu realisieren. Dadurch wurde ein Großteil der erschließbaren im Außenbereich liegenden Anwesen an die öffentliche Kanalisation (zentrale Entsorgung) angeschlossen. Nach dem aktuellen Stand sind i.d.R. nur an solchen Anwesen dezentrale Anlagen vorhanden, bei denen ein Anschluss an die öffentliche Kanalisation nicht realisierbar erscheint.

Kleinkläranlagen müssen dem Stand der Technik entsprechen und benötigen eine gültige wasserrechtliche Erlaubnis. Aus diesem Grund wird das Landratsamt Ortenaukreis im Laufe der folgenden Monate einige Bürger der Stadt Wolfach anschreiben und sie auffordern ihre Kleinkläranlage zu sanieren bzw. auf den Stand der Technik zu bringen. Diese Maßnahmen zielen darauf hinaus, eine wesentliche Verringerung der Gewässerbelastung zu erreichen.

Im Vorfeld möchten wir Sie hiermit informieren und häufige Fragen im Voraus klären.

Was war nochmal eine Kleinkläranlage?

Kleinkläranlagen sind Abwasserbehandlungsanlagen für die Reinigung von häuslichem Abwasser bis zu einer Menge von 8 m³/d. Sie bestehen meist aus einer mechanischen Vorklärung und der nachgeschalteten biologischen Reinigungsstufe, in der organische Substanzen durch Mikroorganismen abgebaut werden. Die biologische Reinigung kann durch verschiedene Verfahren bzw. Anlagentypen, wie z.B. Belebungsanlagen, bewachsene Bodenfilter (Pflanzenkläranlagen) oder Biofilmverfahren durchgeführt werden. Nach der biologischen Reinigung findet die Einleitung direkt in ein Gewässer oder bei Grundwassereinleitung über Versickerungsanlagen statt. Um auf Dauer eine gute Reinigungsleistung zu erreichen, ist es erforderlich, die Wartung von Kleinkläranlagen im Rahmen eines Wartungsvertrags Fachbetrieben zu übertragen. Abflusslose Sammelgruben sind keine Kleinkläranlagen.

Welche rechtlichen Grundlagen existieren?

Die Einleitung von Abwasser in ein Oberflächengewässer oder das Grundwasser ist eine Benutzung des Gewässers und bedarf grundsätzlich einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Diese wird nach § 8 und § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) erteilt. Damit eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt werden kann, muss eine Kleinkläranlage die Mindestanforderungen der Abwasserverordnung (AbwV) einhalten, um dem Stand der Technik zu entsprechen. Ob eine Kleinkläranlage diese Anforderungen erfüllt wird durch die Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) gewährleistet. Bei Neubauten und Nachrüstung sind daher i.d.R. nur Anlagen einzubauen die eine entsprechende Zulassung besitzen. In Abhängigkeit der Gewässersituation und den örtlichen Gegebenheiten können höhere Anforderungen gefordert werden.

Warum werden Wolfacher Bürger jetzt angeschrieben?

Viele Anlagen entsprechen seit mehreren Jahren nicht mehr dem Stand der Technik und es existiert keine laufende wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung der Abwässer. Das Landratsamt agiert im dezentralen Bereich entsprechend einer Vollzugsstrategie nach der, wegen verwaltungsökonomischen Kriterien, eine sukzessive gemeindeweise Bearbeitung vorgesehen ist. Entsprechend dieser Strategie ist die Stadt Wolfach für das Jahr 2016 eingeplant.

Entspricht meine Anlage noch dem Stand der Technik?

Da sich die Gewässeranforderungen für die Einleitung von Abwasser im Laufe der Zeit ändern, kann es durchaus sein, dass Ihre in der Vergangenheit genehmigte Kleinkläranlage nicht mehr den strenger Anforderungen gerecht wird und daher auch nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Ob Ihre Kleinkläranlage noch dem Stand der Technik entspricht, ist für jede Anlage im Einzelfall zu prüfen. Sie werden dementsprechend schriftlich informiert.

Generell sind Anlagen die nur aus einer mechanischen Reinigung bestehen, wie z.B. eine Mehrkammergrube ohne biologische Nachbehandlung nicht mehr genehmigungsfähig.

Des weiteren sind Untergrundverrieselungen und Filtergräben in den meisten Fällen nicht mehr als biologische Reinigungsstufe zulässig und dadurch auch nicht mehr Stand der Technik.

Pflanzenkläranlagen können in aller Regel weiterhin genehmigt werden, falls die Ablaufwerte den wasserrechtlichen Anforderungen entsprechen.

Was ist, wenn meine Anlage dem Stand der Technik entspricht, aber die Einleiterlaubnis abgelaufen ist?

Anlagen, bei denen die wasserrechtliche Erlaubnis abgelaufen ist, die aber noch dem Stand der Technik entsprechen, werden vom Landratsamt gesondert angeschrieben und aufgefordert eine Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zu beantragen. Für die Neuerteilung der Erlaubnis ist ein gültiger Wartungsvertrag, sowie Wartungsbericht und Ablaufwerte vorzulegen.

Kann ich meine alten Anlagenteile weiterhin nutzen?

Prinzipiell besteht die Möglichkeit alte Anlagenteile weiterhin zu nutzen. Die Weiternutzung ist allerdings abhängig vom baulichen Zustand der Anlagenteile, da Betonkorrosionen oder Undichtigkeiten auftreten können.

Eine Mehrkammergrube, die sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet, kann in aller Regel durch eine technische Nachrüstung mit einer biologischen Reinigung versehen werden. Es existieren entsprechende Nachrüstsätze mit DIBt-Zulassung.

Ob Ihre alten Anlagenteile weiterhin genutzt werden können, ist auch hier durch eine Fachberatung mit geeigneten Planern zu klären.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Herstellungskosten setzen sich zusammen aus den Kosten für Planung, Erdarbeiten, Kaufpreis, Transport, Montage sowie für Zu- und Ablaufleitungen. Die Herstellungskosten schwanken je nach Art der Kleinkläranlage, den Transport- und Einbaubedingungen und der regionalen Angebots- und Wettbewerbslage sehr stark. Aus diesem Grund sollten Sie Angebote von verschiedenen Herstellungsfirmen einholen.

Gibt es Fördermaßnahmen?

Das Land Baden-Württemberg bietet das Förderprogramm „Finanzielle Unterstützung für Vorhaben zur Abwasserbeseitigung im Ländlichen Raum“ an. Ziel des Förderprogramms ist es Anwesen im ländlichen Raum an die öffentliche Kanalisation anzuschließen und somit die dezentrale Abwasserbeseitigung mit Kleinkläranlagen abzulösen. Diese Vorhaben werden mit maximal 30% bezuschusst. Der Mindesteigenanteil beträgt 10.000 EUR. Die Förderung wird bis max. 50.000 EUR gewährt. Das Landratsamt und die Stadt Wolfach beraten und unterstützen die jeweiligen Eigentümer gerne bei ihren Überlegungen zum Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

Wo kann ich mich informieren?

Grundlegende Informationen über Kleinkläranlagen finden Sie auf der nachfolgenden Internetseite <http://www.abwasser-dezentral.de/> und im Merkblatt "Stand der Technik bei dezentralen Abwasseranlagen" auf der Homepage des Landratsamtes unter der nachfolgenden Adresse: <http://www.ortenaukreis.de/Themen/Umwelt-Energie-Abfall/Wasser/Abwasser>

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die entsprechenden Ansprechpartner der Stadt Wolfach und des Landratsamtes.

Ansprechpartner

Stadt Wolfach

(Anschlussmöglichkeiten öffentlicher Kanal)

Esra Mosmann

Rechnungsamt
Hauptstraße 41
77709 Wolfach

Telefon: 07834/ 83 53 -21

Telefax: 07834/ 83 53 -39

E-Mail: esra.mosmann@wolfach.de

Josef Vetterer

Bauhofleiter
Untere Zinne 5
77709 Wolfach

Telefon: 07834/ 83 53 -80

Fax 07834 / 83 53 89

E-Mail: bauhof@wolfach.de

Landratsamt Ortenaukreis

(Fragen zur Kleinkläranlagen-Technik und Anträge auf wasserrechtliche Erlaubnis)

Christoph Knecht

Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz/ Kommunales Abwasser

Badstraße 20

77652 Offenburg

Telefon: 0781/ 805 9678

Telefax: 0781 805 9666

E-Mail: christoph.knecht@ortenaukreis.de

Fundsachen

In der vergangenen Woche wurden bei der Stadtverwaltung Wolfach folgende Fundsachen abgegeben, die während den Sprechzeiten im Bürgerbüro abgeholt werden können:

- Sonnenbrille
- Stockschild kariert
- Ring
- verschiedene Halsketten mit Anhängern
- Brosche mit 2 Marienanhängern
- Liegen geblieben im Ortenau Klinikum Wolfach
- Monatsfahrkarte
- Goldzahn
- Liegen geblieben in der Schloss Apotheke

Unser Gemeinderat

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 29. Juni 2016

Anwesend sind:

1. Bürgermeister Thomas Geppert als Vorsitzender
2. die Damen und die Herren Stadträte:
 - Boser Carsten
 - Busch Bernd Michael
 - Decker Stefan
 - Haller Hans-Joachim
 - Heil Bruno
 - Lang Marianne
 - Lange Ernst
 - Ludwig Peter
 - Maurer Manfred
 - Oberle Nicole
 - Schmieder Georg
 - Schneider Helmut
 - Vollmer Michael
 - Wiedmaier Ulrich
3. von der Verwaltung:
 - Hauptamtsleiter Dirk Bregger
 - Rechnungsamtsleiter Peter Göpferich
 - Martina Hanke
 - Hans Heizmann
 - Josef Vetterer

TOP 1: Frageviertelstunde

Es sind keine Bürger/innen anwesend.

TOP 2: Planungsänderungen und Kostenentwicklung beim „Kinzigtalbad“

Aufgrund von Änderungswünschen und Kostensteigerungen liegt die Kostenkalkulation für das Kinzigtalbad seit Anfang Mai 2016 bei 12,3 Mio. Euro. Schon bei Beitritt zum Zweckverband war bekannt, dass sich die Kosten aufgrund allgemeiner Steigerungen von den ursprünglich geplanten 8,5 auf 9,5 Mio erhöhen; gleichzeitig waren die Zuschüsse jedoch ebenfalls um 1 Mio. EUR gestiegen, so dass die zu deckenden Kosten und damit der Kostenanteil Wolfachs (607.000 EUR) nach wie vor den gleichen Umfang hatten.

Im Laufe der weiteren Planung haben dann verschiedene Änderungswünsche zu der aktuell veranschlagten Investitionssumme von 12,3 Mio. Euro geführt.

Seither laufen intensive Gespräche über die Möglichkeiten einer Kostenrückführung bzw. eine mögliche Nachtragsfinanzierung.

Bürgermeister Thomas Geppert informiert darüber, dass es bis heute leider noch keine Zahlen vom Architekturbüro Lehmann zu möglichen Einsparungen gebe. Insofern könne es heute leider auch keine weiterführenden Beschlüsse geben.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion, in der allseits klar bekundet wird, dass das Gremium nach wie vor hinter dem Projekt Kinzigtalbad und der bisherigen Kostenzusage stehe.

Stadtrat Schmieder wünscht sich eine aktualisierte, verbindliche Kostenaussage zum Planungsstand zum Zeitpunkt des Beitrittsbeschlusses. Die damalige Planung hätten alle Zweckverbandsmitglieder gut geheißsen und man könne sich jetzt nicht darauf berufen, dass sie nicht attraktiv genug sei. Eine solche Diskussion hätte vor der Zweckverbandsgründung geführt werden müssen.

Stadtrat Heil dankt Bürgermeister Thomas Geppert für sein Vorgehen und seine Haltung in der Sache. Es dürften ohne klare Kosten keine voreiligen Beschlüsse gefasst werden. Sofern Sonderwünsche umgesetzt werden sollen, müssten die betreffenden Antragsteller für deren Finanzierung sorgen.

Stadtrat Ludwig sieht für eine noch höhere Beteiligung der Stadt Wolfach angesichts der Haushaltslage und des hohen Schuldenstands keinerlei Luft. Er plädiere für eine Obergrenzenregelung. Dies könne von anderen Zweckverbandsmitgliedern auch nicht als unsolidarisch empfunden werden.

Stadtrat Schneider sieht sein Vertrauen in das Architekturbüro Lehmann erschüttert, insbesondere auch, da trotz der offensichtlichen Dringlichkeit jetzt immer noch keine Zahlen auf dem Tisch lägen. Man müsse durchaus über einen Planerwechsel nachdenken.

Aus Sicht der Freie Wähler-Fraktion sei eine Kostenobergrenze von 10 Mio. Euro gerade noch als absolute Schmerzgrenze vertretbar. Planungsziel müsse jedoch sein, die Kosten weiter zu reduzieren. Erst wenn dies nicht ausreiche, kämen alternative Finanzierungsmodelle wie das angesprochene Sponsoring in Betracht.

Er führt weiter aus, dass eine schriftliche Vereinbarung zu Kostenobergrenzen sowohl bei den Investitionen als auch bei den Betriebskosten abgeschlossen werden sollte.

Im Übrigen sollte ein externer Experte eingeschaltet werden, der die Kostenberechnungen überprüft.

Aus Sicht von Stadträtin Marianne Lang sei lediglich die ursprüngliche Kostenhöhe von 9,5 Mio. Euro maßgeblich.

Die Stadt Wolfach habe viele vordringliche Maßnahmen und mit Blick auf die Belastungen aus dem Kinzigtalbad schon einiges zurückgestellt. Man könne schlicht keine weiteren Zugeständnisse machen. Auch sie meine, die aufgetretenen Wünsche müssten von denen finanziert werden, die sie vorgebracht hätten.

Stadtrat Hans-Joachim Haller erwartet sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Verband. Er würde sich mehr Solidarität bzw. Verständnis für die Interessen Wolfachs wünschen. Wolfach habe finanziell eine ganz andere Ausgangslage als manch anderes Mitglied und dies müsse berücksichtigt werden.

Für die weitere Planung fände er es hilfreich, sich bei ähnlich gelagerten Projekten umzuschauen. Als Beispiel führt er das Schramberger Bad an, das seines Wissens viel günstiger saniert worden sei.

Nach Meinung von Stadtrat Carsten Boser sind Schuldzuweisungen gefährlich, da diese Unfrieden schafften, aber nicht weiterführten. Es müsse gemeinsam eine Lösung gefunden werden. Er hielte eine Reduzierung des Saunabereichs oder auch den Verzicht auf das Außenbecken für einen möglichen Weg. Der Sinn und Zweck des Ganzjahresbads wäre dadurch für ihn nicht gefährdet.

Stadtrat Manfred Maurer erklärt, nach seinem Verständnis der Zweckverbandssatzung entscheide die Verbandsversammlung über Kostenhöhe und -verteilung, genauso wie eine etwaige Kostenobergrenze. Wolfach habe in der Verbandsversammlung nur 4 Stimmen und könne seine Interessen alleine nicht durchsetzen. Es müsse daher eine einvernehmliche Lösung auf dem Verhandlungsweg gefunden werden.

Stadtrat Peter Ludwig sieht dies anders, man könne es auch so auslegen, dass die in der Satzung genannten Beteiligungen Festbeträge seien und auf diesen Standpunkt solle man sich stellen.

Bürgermeister Thomas Geppert merkt dazu an, dass man sich nicht auf den Rechtsweg begeben sollte, da dies dem Projekt abträglich sei. Es müsse ein verträglicher Kompromiss gefunden werden. Der Standpunkt Wolfachs dabei sei allerdings klar kommuniziert worden.

Stadtrat Ulrich Wiedmaier äußert die Besorgnis, dass die Projektkosten später noch viel weiter steigen könnten, wenn man jetzt in dem frühen Stadium die Planung nicht wieder auf das Notwendige reduziere.

Nach Ansicht von Stadträtin Nicole Oberle ist eine Zustimmung zur aktuellen Planung mangels Finanzierbarkeit schlicht nicht verantwortbar. Auch wenn dies andere Gemeinden anscheinend nicht so sähen, müsse das definitiv für Wolfach gelten. Auch sie wolle daher zunächst belastbare Zahlen zu Einsparmöglichkeiten.

Bürgermeister Thomas Geppert bedankt sich für den regen Austausch und nimmt die Diskussion als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg auf. Er werde dahingehend weiter verhandeln und das Gremium weiterhin über alle Entwicklungen informieren.

TOP 3: Anhörung der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach zum Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Neugenehmigung für die Errichtung und Inbetriebnahme von drei Windenergieanlagen Typ Vestas V 126 auf dem Grundstück Flst. Nr. 470, Gemarkung Oberwolfach; Antragsteller: Ökostrom Consulting Freiburg GmbH

Der Tagesordnungspunkt wurde im Vorfeld der Sitzung von der Tagesordnung wieder abgesetzt.

TOP 4: Kauf einer Hochdruck- und Heißwasser-Kompaktanlage, auf einem Anhänger aufgebaut, zur Reinigung des Schlossteichs und zur Unkrautbekämpfung auf städtischen Wegen und Anlagen

Da Unkrautvernichtungsmittel mit dem Inhaltsstoff Glyphosat für den Einsatz in öffentlichen Anlagen verboten wurden, hat der Bauhof verschiedene Alternativen zur Unkrautbekämpfung untersucht. Es hat sich dabei herausgestellt, dass die Bekämpfung des Unkrauts mit Heißwasser gute Ergebnisse erzielt, wobei zwei bis vier Durchgänge pro Jahr notwendig sind.

Auf der Suche nach einem geeigneten Gerät ist man auf eine Kompaktanlage gestoßen, welche mit Heißwasser zur Unkrautbekämpfung und Dampfhochdruck für Reinigungszwecke arbeiten kann. Dies wäre zur einfacheren Reinigung des Schlossteiches sehr sinnvoll. Dabei sind auf einem Anhänger ein Aggregat mit Hochdruckpumpe sowie ein Brenner für Heißwassererzeugung verbaut. Um mit dem Gerät autark arbeiten zu können, werden 80 Liter Diesel und 450 Liter Wasser mitgeführt. Momentan werden solche Kompaktanlagen von der Firma Kärcher und von der Firma DiBo auf dem Markt angeboten.

Vom Bauhof wurden deshalb Angebote für das Kärcher-Gerät von der Firma Eberhard, Wolfach-Halbmeil, sowie für das DiBo-Gerät von der Firma Kopf Reinigungssysteme in Berghaupten eingeholt. Beide Gerätesysteme wurden von den Bauhofmitarbeitern mehrfach getestet. Dabei hat die Maschine der Firma DiBo einen besseren Gesamteindruck hinterlassen und auch die besseren Arbeitsergebnisse erzielt, weshalb dieses Gerät vom Bauhof favorisiert wird.

Im Haushalt 2016 wurden für diese Hochdruck- und Heißwasser-Kompaktanlage 40.000 EUR bereitgestellt.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig den Kauf der gebrauchten Hochdruck- und Heißwasser-Kompaktanlage „Weedkiller JMB-M 250-25“ der Firma DiBo, auf einem Anhänger aufgebaut, über die Firma Kopf Reinigungssysteme aus Berghaupten zum Preis von 38.080,00 EUR (brutto) inkl. Zubehörteilen.

**TOP 5: Regionalplan Südlicher Oberrhein – Gesamtfortschreibung (ohne Kapitel 4.2.1 Windenergie)
2. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 12 LPlG und § 10 ROG**

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat die Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach über die 2. Offenlage des Gesamtfortschreibungsentwurfes informiert und um Stellungnahme gebeten.

Die Gesamtfortschreibung enthält Festsetzungen über

1. die Grundsätze der anzustrebenden räumlichen Entwicklung und Ordnung der Region (Besondere Chancen und Aufgaben für die Region, Grundsätzliche zur räumlichen Ordnung und Entwicklung)
2. die Regionale Siedlungsstruktur (Raumkategorien, Entwicklungsachsen, Zentrale Orte, Siedlungsentwicklung)
3. Die Regionale Freiraumstruktur (Allgemeine Grundsätze, Regionale Grünzüge und Grünzäsuren, Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege, Vorranggebiete zur Sicherung von Wasservorkommen, Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz, Gebiete für Rohstoffvorkommen)
4. Die Regionale Infrastruktur (Verkehr, Energie – Hinweis: Festlegung von regionalbedeutsamen Windkraftanlagen ist von diesem Verfahren abgekoppelt)

Martina Hanke stellt die Eckpunkte der für Wolfach maßgeblichen Änderungen der Regionalplanfortschreibung vor. Es habe im Vorfeld einen intensiven Austausch mit dem Regionalverband gegeben. Im Ergebnis gebe es für Wolfach aus Verwaltungssicht keine die weitere Entwicklung einschränkenden Aspekte.

Stadtrat Schneider fragt nach, ob es hinsichtlich der Wohn-, Gewerbe- und Einzelhandelsentwicklung im Bereich des Mittelzentrums Wolfach-Hausach-Haslach gemeinsame Entwicklungskonzepte gebe.

Bürgermeister Thomas Geppert erklärt, diese Themen seien seines Wissens in der Vergangenheit eher einzelfallbezogen im Mittelzentrumsgremium behandelt worden. Ein gemeinsames Konzept sei ihm nicht bekannt. Er begrüße jedoch den Hinweis und nehme ihn zum Anlass, diesen Punkt beim nächsten Mittelzentrumstreffen vorzubringen.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig, grundsätzlich keine Bedenken gegen die Gesamtfortschreibung des Regionalplans vorzubringen.

TOP 6: Feststellung des örtlichen Bedarfs nach dem Kindergartenrecht

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßt die Leiterin der Kindertagesstätte Pfiffikus, Frau Andrea Kraus.

Hans Heizmann stellt das Ergebnis der Untersuchungen und Vorgespräche im Kindergartenausschuss vor. Danach sei der örtliche Bedarf mit den vorhandenen Betreuungsangeboten gut abgedeckt.

Im „Ü 3-Bereich“ (Kinder von 3 bis 6 Jahren) gebe es sogar deutliche Überkapazitäten, insbesondere da 29 Wolfacher Familien ihre Kinder in auswärtigen Kindergärten betreuen ließen. Aufgrund der Gesetzeslage müssten diese Plätze mit den entsprechenden Kosten in Wolfach jedoch weiter vorgehalten werden, da die Eltern wegen ihres Wahlrechts jederzeit die Möglichkeit hätten, die Kinder auch in Wolfach betreuen zu lassen. Gleichzeitig müsse Wolfach aber für die auswärtige Betreuung einen interkommunalen Kostenausgleich in Höhe von rund 36.000 EUR leisten. Auch im Bereich der Kindertagespflege (Tagesmütter) seien noch erhebliche Kapazitäten frei.

Die Stadträte Peter Ludwig und Georg Schmieder fragen nach den Gründen für die hohe Zahl der auswärts betreuten Kinder. Hans Heizmann erklärt, es habe bisher noch kein Ganztagsangebot in Wolfach gegeben und die Betreuungszeiten seien anderenorts länger und flexibler. Daran habe man sich nun angepasst, so dass künftig eher damit zu rechnen, sei, dass die Auswärtsbetreuung abnehme. Gänzlich zurückgehen werde diese aber nicht, da es bspw. immer Eltern gebe, die aus rein praktischen Erwägungen ihre Kinder an ihrem auswärtigen Arbeitsort betreuen ließen. Die letzte Elternumfrage nach dem zeitlichen Betreuungsumfang habe keinen weitergehenden Bedarf in Wolfach ergeben.

Die Mitglieder des Gemeinderates stellen sodann einstimmig fest, dass das Recht auf einen Kindergartenplatz im Kindergartenjahr 2016/2017 verwirklicht ist.

TOP 7: Elternbeiträge in Tageseinrichtungen für Kinder

Hans Heizmann stellt den Sachverhalt vor. Er erklärt, dass die Elternbeiträge um etwa 6 – 8 % erhöht werden müssten, wenn die laufenden Kostensteigerungen aufgefangen werden sollten.

Die Kosten für die Kinderbetreuung in Wolfach seien im Zeitraum 2009 (442.417 EUR) bis 2015 (725.336 EUR) wegen der geänderten Anforderungen um 64 % gestiegen. Im Allgemeinen werde in den Gemeinden bei der Kinder-

betreuung ein Kostendeckungsgrad aus Elternbeiträgen von 20 % angestrebt. Nach dem Rechnungsergebnis 2014 liege man bei der Kita Pfiffikus lediglich noch bei 12,3 %.

Dennoch bleibe man im Interesse der Eltern mit dem Beschlussvorschlag deutlich unter dem Vertretbaren.

Der Kindergartenausschuss empfiehlt eine Erhöhung der Beiträge für Regelgruppen und Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten von etwa 3 %.

Die Beiträge für die Krippengruppen im katholischen Kindergarten „St. Laurentius“ sollen gleich bleiben und werden dann im dritten Jahr nicht erhöht.

Die Beiträge für die Ganztagsbetreuung im katholischen Kindergarten wurden bereits im März 2016 vom Gemeinderat festgelegt.

Der Kindergartenausschuss hat sich auf diesen Vorschlag geeinigt, weil das Beitragsniveau insgesamt stimmig ist und eine weitere Angleichung mit Nachbargemeinden stattfindet. Damit die Relationen stimmen, sollen die Beiträge für U-3-Kinder in der altersgemischten VÖ-Gruppe leicht gesenkt werden.

Stadtrat Helmut Schneider hält die vorgeschlagene Absenkung der Elternbeiträge im Bereich U 3 mit Altersmischung bei verlängerten Öffnungszeiten aus Gleichbehandlungsgründen nicht für gerechtfertigt.

Stadtrat Hans-Joachim Haller ist gänzlich gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge.

Stadtrat Carsten Boser hält eine gehaltsabhängige Staffelung der Elternbeiträge für gerechter als die jetzige nach der Anzahl der betreuten Kinder.

Dem hält Stadtrat Peter Ludwig einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand für die Feststellung der Einkommensverhältnisse entgegen. Er halte den vorliegenden Vorschlag des Kindergartenausschusses für äußerst moderat.

Bürgermeister Thomas Geppert weist auf die intensive Vorberatung und Abwägung im Kindergartenausschuss hin und hält eine sehr moderat an Kostensteigerungen angepasste Erhöhung für besser, als über längere Zeit gar nicht zu erhöhen und später gezwungen zu sein, einen großen Sprung bei den Elternbeiträgen machen zu müssen.

Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen sodann bei einer Enthaltung von Stadtrat Hans-Joachim Haller die Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2016/2017 entsprechend der Empfehlung des gemeinsamen Kindergartenausschusses für die Regelgruppen und die Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten. Der Krippenbeitrag wird nicht erhöht.

TOP 8: Ausweitung der Verlängerten Öffnungszeiten auf U-3-Kinder in der Kita Pfiffikus

Laut Betriebserlaubnis für die Kita Pfiffikus können in der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten Kinder ab drei Jahren betreut werden. In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass auch jüngere Kinder in dieser Gruppe aufgenommen wurden.

Dazu musste in jedem Einzelfall eine Ausnahme genehmigung beim Kommunalverband für Jugend und Soziales beantragt werden.

Für das neue Kindergartenjahr 2016/2017 liegen vier Anfragen zur Aufnahme von zweijährigen Kindern vor. Dafür wird es laut Auskunft des KVJS keine Ausnahme genehmigung mehr geben.

Die Alternative ist, die Betriebserlaubnis ändern zu lassen und U-3-Kinder generell in der Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten zu betreuen.

Das ist möglich, wenn in der Gruppe genügend Platz vorhanden ist und ausreichend Personal zur Verfügung steht. Beides ist der Fall, sodass davon auszugehen ist, dass der Änderung der Betriebserlaubnis von Seiten des KVJS

zugestimmt wird und die Kinder ab 01.09.2016 aufgenommen werden können.

Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, die Änderung der Betriebserlaubnis für die Kita Pfiffikus zu beantragen, sodass auch zweijährige Kinder die Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten besuchen können.

TOP 9: Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Spende der Narrenzunft Halbmeil e.V. über 300,00 EUR für die Grundschule Halbmeil zweckgebunden anzunehmen und bedankt sich beim Spender für dessen Engagement.

TOP 10: Bekanntgaben von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Dirk Bregger informiert über Beschlüsse des Gemeinderats in der Sitzung vom 08.06.2016:

a) Es wurde der Versetzung des Beamten Hans Heizmann auf dessen Antrag hin mit Wirkung zum 01.08.2016 zur Stadt Achern zugestimmt.

b) Die Verwaltung wurde beauftragt, für das Anlegen der geplanten neuen Firmenzufahrt im Schmittegrundweg mit der Fa. Sachtleben Bergbau GmbH & Co. KG eine Bau-/Finanzierungs-/Unterhaltungsvereinbarung abzuschließen.

TOP 11: Bekanntgaben

a) Radweg und Fußgängerampel in der Hausacher Straße

Das Straßenbauamt plant, im Sommer 2016 eine dauerhafte Fußgängerampel beim Edeka-Markt in der Hausacher Straße zu bauen. Zudem wird der bisherige nördliche Radfahrstreifen zwischen der Einmündung Herlinzbachweg und Glashüttenweg in einen gegenläufigen Geh- und Radweg umgebaut. Die Maßnahme dient der Sicherheit der Fahrradfahrer, die dort bisher nicht im Begegnungsverkehr fahren dürfen, es aber für gewöhnlich trotzdem tun. Die Gesamtmaßnahme kostet ca. 80.000,00 EUR, wovon die Stadt 20 %, also etwa 16.000,00 EUR, zu tragen hat. Im Haushaltsplan sind für die Einrichtung der Fußgängerampel 10.000,00 EUR eingestellt. Die Mehrkosten für die Beteiligung am neuen Geh- und Radweg sollen durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer gedeckt werden.

Stadtrat Maurer bittet darum, beim Landratsamt darauf hinzuwirken, dass auch der Einmündungsbereich Herlinzbachweg mit in den Radweg einbezogen werde, da ansonsten die Gefahr bestehe, dass die Radfahrer unkontrolliert auf die Straße/Einmündung wechseln.

Außerdem wird aus dem Gremium eine Trennung von Gehweg und Radweg durch eine Markierung, Leitlinie o. ä. angeregt.

Bürgermeister Thomas Geppert bedankt sich für die Anregungen und sagt entsprechende Prüfung zu.

b) Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach, Teilplan Windkraft - Schutzstreifen um das „Black Forest Observatory“ (BFO)

Am 28.06.2016 hat die Stadt Wolfach eine gemeinsame Mitteilung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau über einen neuen Schutzabstand zum BFO erhalten. Danach sind die Vorgaben aus dem Jahr 2012 über den Schutzabstand von 3 km um das BFO überholt. Der neue Schutzradius um das BFO wird auf 5 km erweitert und zwei Bezugspunkte mit Gauß-Krüger-Koordinaten festgelegt. Damit besteht der Schutzabstand nunmehr aus

zwei Kreisen mit einem Radius von jeweils 5 km um das BFO. Dieser Abstand wurde einvernehmlich zwischen den Ministerien, Vertretern des KIT und der Universität Stuttgart befürwortet.

Die Planungsträger der Bauleitplanung werden in dem Schreiben vom 24.06.2016 gebeten, diesen Schutzstreifen bei den weiteren Planungsüberlegungen zugrunde zu legen.

Nachdem jetzt das Prüfergebnis durch die Ministerien feststeht, kann das Flächennutzungsplanverfahren fortgesetzt werden.

Für Juli 2016 ist zunächst ein abstimmdes Gespräch zwischen den Gemeinden, dem Planer und dem Regierungspräsidium Freiburg über die Bemessung des substantiellen Beitrags geplant. Auf dieser Basis kann dann die Abwägungsmatrix für die Billigung des Flächennutzungsplanentwurfes vorbereitet werden. Die für den 06.07.2016 zu diesem Thema geplante Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses wird verschoben.

c) Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber in Wolfach

Herr Loritz vom Landratsamt Ortenaukreis hat telefonisch mitgeteilt, dass die Gemeinschaftsunterkünfte in Wolfach „Vor Langenbach“ und „Oberwolfacher Straße“ zum 30.09.2016 aufgelöst würden. Das Landratsamt kündige die entsprechenden Mietverträge. Zurzeit sind 26 Asylbewerber in diesen Unterkünften untergebracht. In nächster Zeit werde mitgeteilt, wieviel Asylbewerber die Stadt Wolfach stattdessen in der sogenannten Anschlussunterbringung aufnehmen müsse. Es wird in enger Abstimmung mit dem Landratsamt geprüft, welche bisher in Wolfach untergebrachten Asylbewerber in die Anschlussunterbringung übernommen werden können.

d) Abarbeitung von Unwetterschäden durch den Bauhof

Die Bauhofmitarbeiter sind derzeit vorrangig damit beschäftigt, die zahlreichen Unwetterschäden zu beseitigen. Dies wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bürgermeister Thomas Geppert bittet um Verständnis, dass dadurch die Anlagenunterhaltung zwangsläufig nicht im normalen Maß durchgeführt werden könne und es an der ein oder anderen Stelle für gewisse Zeit etwas ungepflegter aussehen könne wie gewohnt.

TOP 12: Vollzugsbericht

Dirk Bregger gibt einen kurzen Bericht zum Vollzug der Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2016 ab.

TOP 13: Anfragen

a) Stadträtin Marianne Lang reicht eine schriftliche Anfrage mit der Bitte um Bearbeitung ein. Sie weist darauf hin, dass es früher einen Vordruck gegeben habe, mit dem die Stadträte/innen auch außerhalb von Sitzungen ihre Anliegen vorbringen konnten. Dirk Bregger bestätigt dies und sagt zu, diesen Vordruck noch einmal an alle Gemeinderäte per E-Mail zu verschicken.

b) Stadtrat Stefan Decker fragt nach, ob schon bekannt sei, wann das Landratsamt mit dem Bau des Radwegs zwischen Kirnbach und Gutach beginne. Dies wird von Bürgermeister Thomas Geppert verneint.

c) Stadtrat Carsten Boser teilt mit, dass es am Spielplatz am Kinzigdamm immer wieder Probleme gebe, weil manche Eltern dort rauchten. Dies sei negativ für die Kinder und es komme zu Verschmutzungen durch die Zigarettenkippen. Er bittet darum, ein Hinweisschild aufzustellen, mit dem die Eltern angehalten werden sollen, auf das Rauchen beim Spielplatz zu verzichten. Bürgermeister Thomas Geppert sagt eine Prüfung zu.

d) Stadträtin Nicole Oberle fragt nach, warum die Wasserretanlage in der Kinzigstraße nicht in Betrieb sei. Bürgermeister Thomas Geppert wird diesbezüglich beim Bauhof nachfragen.

Altersjubilare

24.07.1946 Seemann Margit Annelore 70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Jubilare.

Kindergärten

Kindertagesstätte Pfiffikus

Am 2. Juli 2016 feierte die Mäuslegruppe der städtischen Kindertagesstätte Pfiffikus ihr Sommerfest.

Um 9 Uhr gings los mit einem Begrüßungslied, welches die Kinder für ihre Eltern sangen.

Es wurde gemütlich gebruncht und alle steuerten dem Buffet etwas Leckerer bei.

Die Auswahl war riesig und es war eine gemütliche Atmosphäre. Nach dem Essen führten die Kinder noch zwei Mitmachlieder vor. Zum Schluss gab es noch ein entspanntes Zusammensein.



Schulen



Graf-Heinrich-Schule Hausach-Wolfach

„Sommerbrief“ Zum Schuljahresende

Liebe Eltern,
damit alle gut informiert in die letzten Tage des Schuljahres und in die Ferien starten können, hier noch ein paar Informationen:

Letzter Unterrichtstag:

Mittwoch, 27.7.16

Unterrichtsende für alle Klassen in Hausach: 11.10 Uhr

Unterrichtsende für alle Klassen in Wolfach: 11.05 Uhr

In Hausach Betreuung für die GrundschülerInnen möglich von 11.10 bis 15.00 Uhr

Erster Unterrichtstag: Montag, 12.9. 16

Unterrichtsbeginn Hausach: 7.50 Uhr

Unterrichtsbeginn Wolfach: 7.45 Uhr

Einschulungsfeier für die Klassen 1: Samstag, 17.9. um 9.30 Uhr

Einschulungsfeier für die Klassen 5: Montag, 12.9. um 17.00 Uhr

Für alle, die sich auf vielfältige Weise in diesem Schuljahr in unser Schulleben miteingebracht haben, ein **ganz herzliches Dankeschön!**

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Arbeit des Elternbeirats, der Schulkonferenz, der SMV und des Fördervereins....**DANKE!!!**

mit Grüßen aus der Schule

Simone Giesler, Rektorin

Beruflichen Schulen Wolfach**Fachhochschulreife mit guten Noten**

An den Beruflichen Schulen Wolfach konnte Schulleiter Heinz Ulbrich am Montag, den 11.07.16, den diesjährigen 19 Absolventen stolz die Zeugnisse für die Fachhochschulreife überreichen. Das 1-jähr. Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife 1BKFWH ermöglicht jungen, aber bereits berufserfahrenen, Schülerinnen und Schülern auf dem zweiten Bildungsweg innerhalb von einem knappen Jahr die „Eintrittskarte“ zu einem Studium zu erhalten. Die diesjährigen Notendurchschnitte sind bemerkenswert: Für die technische Richtung (1BKFWT) lag der Schnitt bei 1,9 und für die wirtschaftliche Richtung (1BKFWH) bei 2,1. Marius Meier erhielt mit der Gesamtnote von 1,3 einen Preis und 8 weitere Schülerinnen und Schüler durften ein Lob für gute Leistungen entgegen nehmen. Ein Lob erhielten: Jan Furtwengler, Luca Heitzmann, Stefan Neumaier, Mathias Ruf, Marcel Schoch, Sara Braun, Jennifer Rößler und Marlena Wenk.

Klassenlehrer Markus Wenzel betonte, dass er dieses Schuljahr besonders positiv in Erinnerung behalten werde und wünschte sich, weiterhin den Kontakt zu halten. Alle Lehrer des Berufskollegs wurden von den Schülern zum Dank mit regionalen Schwarzwald-Spezialitäten bedacht und können daher die im Schulalltag eventuell versäumten Mahlzeiten nunmehr in Ruhe nachholen.

Gutes Essen gab es zudem im Landgasthaus Walkenstein in Oberwolfach, wo Schüler und Lehrer gemeinsam das Jahr ausklingen ließen und das erfolgreich erreichte Ziel feierten. Der Abend war geprägt von Zufriedenheit, guter Laune und Entspannung nach einem intensiven Schuljahr.

Die Beruflichen Schulen Wolfach wünschen im Namen der Schulleitung, der Abteilungsleitung, der Lehrkräfte, des Sekretariats und nicht zuletzt des Hausmeisters den diesjährigen Absolventen weiterhin viel Erfolg auf dem nun folgenden Lebensweg:

Die Absolventen der Klasse 1BKFWT

Julian Bonath, Oberwolfach

Jan Brucker, Haslach

Jan Furtwengler, Oberharmersbach

Luca Heitzmann, Steinach

René Herrmann, Oberwolfach

Marius Maier, Mühlenbach

Jonas Müller, Freudenstadt

Patrick Neumaier, Steinach

Stefan Neumaier, Steinach

Mathias Ruf, Gutach

Marcel Schoch, Schenkenzell

Die Absolventen der Klasse 1BKFWH

Nicolai Borho, Wolfach

Sara Braun, Wolfach

Tim Hils, Lauterbach

Jerome Klausmann, Hausach

Daniel Lupfer, Hofstetten

Jennifer Rößler, Hausach

Tobias Schmieder, Bad Rippoldsau

Marlena Wenk, Hausach



Im Bild: Die Absolventen des 1-jährigen Berufskollegs zur Erlangung der Fachhochschulreife mit ihrem Klassenlehrer Markus Wenzel (links) und dem Schulleiter Heinz Ulbrich (rechts)

Kirchen

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Wolfach/Oberwolfach

Vereine**Generalversammlung des FC 1920 Wolfach e.V.**

Am Freitag, 22.07.2016, findet um 19.30 Uhr im Kurgartenhotel Wolfach unsere diesjährige Generalversammlung statt, wozu wir alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. a) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
b) Totenehrung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Berichte der Abteilungen (Aktive, Jugend)
4. Kassenbericht
5. Kassenprüfbericht mit Entlastung
6. Anpassung der Mitgliedbeiträge
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen :
a) 1. Vorstand (für 2 Jahre)
b) Kassier (für 2 Jahre)
c) Beisitzer Alte Herren (für 2 Jahre)
d) Leiter Bau und Technik (für 2 Jahre)
e) Beisitzer Passive Mitglieder (für 2 Jahre)
f) Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit (für 2 Jahre)
g) Schriftführer (für 2 Jahre)
h) Bestellung des Kassenprüfers (für 2 Jahre)
9. Ehrungen
10. Wünsche und Anträge

Der Vorstand des
FC 1920 Wolfach e.V.

Minigolfturnier



Zum schon traditionellen Minigolfturnier am Ende der Saison lud Jugendleiter Ralf Neef „seine“ Jugendtrainer im FC Wolfach in den Wolfacher Herrengarten ein. Um das kleine, aber feine Turnier ranken sich schon so manche Anekdoten, die auch diesmal natürlich wieder gerne erzählt wurden. Sportlich war am Vorjahressieger Wolfgang Mayer kein Vorbeikommen, die 44 Schläge des E-Jugend-Trainers und Verbindungsmanns zum Fußballverband waren gleichzeitig neuer Turnierrekord. Newcomer Armin Jehle (Trainer D-Juniorinnen) war bis zur letzten Bahn auf Medailen-Kurs, dann verstrickte ihn Klaus-Peter Harter (Trainer F-Junioren) listig in eine Strategiediskussion, wie die Zick-Zack-Bahn 18 am besten zu spielen sei, diese kostete mit 7 Punkten den nach mehreren Hole-in-Ones schon sicher geglaubten Podestplatz. Auf Platz 2 rangierten punktgleich mit 47 Schlägen Klaus-Peter Harter und Manolo Rauber (E-Junioren), dicht gefolgt von Pressewart Matthias Dorn mit 48 und Ralf Neef mit 49 Schlägen.

Als Vereinsgruppe spielten die Jugendtrainer übrigens kostenfrei, ein Umstand, der nach Meinung des Pächters Birger Welle gerne publik gemacht werden dürfe.

Soccerturnier mit „Rundum-Bande“

Zum letzten Fussball-Turnier der Runde gab es für die E-Jugend des FC Wolfach etwas besonderes: ein Soccerturnier mit „Rundum-Bande“, ausgerichtet vom SV Schapbach. Der FC Wolfach trat mit zwei Mannschaften beim Turnier an, so dass alle Spieler sich zum Rundenabschluss nochmal von ihrer besten Seite zeigen konnten. Gespielt wurde das Turnier in zwei 4er-Gruppen.

Beim Spiel 3 gegen 3 (bzw. 4 gegen 4), wurde den Spielern auf dem kleinen Feld nochmal alles abverlangt. Die Mannschaft FCW 2 konnte von den 3 Vorrundenspielen 2 gewinnen, und stand somit als Dritter der Gruppe im Spiel um Platz 5, was die Jungs nach spannendem Spiel und anschließendem „Penaltyschießen“ gegen die Mannschaft von Oberwolfach 2 gewinnen konnte. Besonders das Penaltyschießen wird den Jungs noch lange in Erinnerung bleiben, da dies wohl wirklich eine Seltenheit in der weiteren Fussballerkarriere bleiben wird. Ausgetragen wurde dies, wie sonst beim Eishockey üblich, indem ein Spieler mit dem Ball auf den gegnerischen Torhüter zu dribbelte, und versuchte den Ball in den Maschen zu versenken.

Die Mannschaft FCW 1 zeigte ebenfalls eine super Leistung. Die Jungs kamen mit zwei Siegen und einem Unentschieden (6 zu 6 gegen den SV Schapbach 1) auf den zweiten Platz in ihrer Gruppe. Nach kurzer Enttäuschung (man verpasste den Gruppensieg nur knapp aufgrund des minimal schlechteren Torverhältnisses) gewann das Team das Spiel um Platz 3 souverän mit 7 zu 0.

Am Sonntag, den 24. Juli nimmt die E-Jugend dann noch bei einem 7 Meter Turnier in Schiltach teil, was für die Spieler ebenfalls nochmal eine nicht ganz „alltägliche“ Erfahrung bringen wird.

Anschließend ist dann erst mal Sommerpause angesagt, bevor man im September zusammen mit den Jungs vom FC Kirnbach in die neue E-Jugend-Runde starten wird.



Hinten: Florian Vollmer, Trainer Wolfgang Mayer, Yannis Wöhrle

Mitte: Yanneck Totzke, Noah Echle, Lukas Schönauer, Fabian Mauz, Johannes Wick

Vorne: Kevin Eifert, Nico Hacker



Hüttendienstplan Hohenlochenhütte KW 29

23.07.2016 Anton Jehle

24.07.2016 Christel Seelherr

Vorankündigung „Die Fahrt ins Blaue 2016“ 05.08.2016

Der Schwarzwaldverein Wolfach unternimmt wie jedes Jahr wieder am 05. August 2016 seine schon traditionelle Fahrt ins Blaue. Gäste und Nichtmitglieder sind wie immer herzlich willkommen.

Vorweg die Abfahrtszeiten:

12:50 Uhr Haltestelle Weihermatte

12:55 Uhr Zähringer Hof.

13:00 Uhr P&R Anlage Wolfach.

13:05 Uhr Haltestelle Kirnbacher Hof

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Die Fahrt führt uns über Lahr, Herbolzheim, Umkirch nach Opfingen-Tuniberg. Unser Ziel ist bei Walters Hofcafe und Vesperstube, wo wir gegen 15:00 Uhr ankommen und die freie Zeit bei Kaffee und Kuchen oder bei einem kleinen Imbiss verbringen. Es besteht hier die Möglichkeit zu einem kleinen Spaziergang bei schöner Aussicht. Nach dem Aufenthalt führt die Rückfahrt über Freiburg und durch das Elztal, wo wir voraussichtlich gegen 18:30 Uhr wieder eintreffen. Die Organisation liegt bei Wanderwart Jochen Pilsitz, Tel.: 07834/ 9691. Die Fahrpreise betragen für Mitglieder 10,00 Euro, für Nichtmitglieder 15,00 Euro. Es sind noch Plätze frei.

Nachbericht - Mittwochswanderung Blindensee 13.07.2016

Die Wettervorhersagen waren nicht gerade günstig, trotzdem fanden sich 13 Teilnehmer zur Anfahrt in Fahrge-meinschaften an der Park & Ride-Anlage in Wolfach zur

Teilnahme an dieser Wanderung ein. Alle hatten einen Regenschirm dabei, was sollte da schon passieren. Nur ein Teilnehmer hatte zwar einen Schirm dabei, ansonsten war er fror gewaltig, bis eine Wanderfreundin dem schlotternden Teilnehmer eine Windjacke auslieh, damit er trotz Regen und kaltem Wind doch einigermaßen über die Runden kam. Er schwor, dass ihm das niemals mehr passieren werde.

Gestartet wurde oberhalb von Schönwald beim Bergwaldhof in Richtung Blindensee auf Wegen mit nur leichten Anstiegen. Einige mächtige Windräder wurden dabei bis zum Blindensee passiert. Der einzigartige und sagenumwobene See selbst liegt in ca. 1.000 m Höhe in einem Naturschutzgebiet inmitten eines Hochmoores. Er ist fast kreisrund, rund 3 Meter tief und hat einen Durchmesser von etwa 50 Metern, eine eigene Flora sowie eine fast schwarze Farbe. Auf einem vom Schwarzwaldverein angelegten Holzsteg konnte die Gruppe trockenen Fußes das Hochmoor überqueren.

Natürlich wurde auch bei dieser Wanderung die übliche Einkehr gehalten. Dazu führte der Weg abwärts zum Reinertonishof. Dort wurde die Gruppe mit einem Bauernvesper und Most und mit anderen leckeren Speisen verwöhnt. Nachdem alle satt waren, wurde der Rückweg zum Parkplatz beim Bergwaldhof zur Heimfahrt angetreten.

Ein sehr interessantes und nicht übliches Wandererlebnis.



Nachbericht – Familionalpentour 15.07.2016 Brandnertal

Am Freitag, 15.07.2016 startete die Familiengruppe zum Alpenwochenende an den Lünsersee im Brandnertal. Eine kleine Gruppe wanderte bereits über den bösen Tritt zur Douglasshütte, welche für die nächsten 2 Tage unsere Unterkunft war. Um 09:00 Uhr hieß es am Samstag für die Gruppe mit den größeren Kindern zum Abmarsch. Die geplante Tour zur Schesaplana musste angepasst werden, da der Aufstieg durch den frisch gefallenen Schnee nicht ratsam war. Der Weg führte vorbei am Lünsersee zum Gafalljoch hoch, weiter über das Schweizer Tor und das Verajoch zurück an den Lünsersee. Es wurden insgesamt 870 Höhenmeter bezwungen in einer reinen Wanderzeit von 5,5 Stunden.

Durch den Schnee war die Tour teilweise sehr anstrengend, die Kinder hatten trotzdem noch Energie für eine Schneeballschlacht. Gegen 17.00 Uhr erreichten wir die Unterkunft.

Die Gruppe mit den kleineren Kindern wanderte um den See und machte hier und da eine Pause am Wasser. Am Sonntag wurde noch eine kleinere Tour um den See unternommen und wer noch Lust hatte ging über den bösen Tritt wieder zurück zu den Autos. Um 14:00 Uhr hieß es dann Abfahrt nach Hause.



Richtfest auf der Hohenlochenhütte 16.07.2016

Vergangen Samstag feierte die Ortsgruppe Wolfach im Schwarzwaldverein Wolfach Richtfest auf der Hohenlochenhütte. Zimmermann Albin H. hielt den Richtspruch auf dem Dach der Übernachtungsmöglichkeit, liebevoll mit einem Baum geschmückt. Im Anschluss daran gab es für die versammelten Helfer und Vorstandsmitglieder ein Bauernvesper. Die Eingangstür ist mittlerweile auch eingetroffen, so dass der Bau mehr und mehr Konturen bekommt. Gleichzeitig möchten wir unsere Freunde, Mitglieder und Gönner bitten, die Spendenaktion auf der Crowdfunding-Seite der Volksbank Kinzigtal unter www.volksbank-kinzigtal.viele-schaffen-mehr.de/hohenlochenhuette weiter zu unterstützen. Die Kosten für den Pod belaufen sich auf 4.700 EUR. Wir haben die 4.000 EUR Schwelle überschritten und befinden uns auf der Zielgerade. Über diese gezeigte Solidarität ist die Ortsgruppe ganz besonders stolz und zuversichtlich, das Ziel zu erreichen. Diese Woche fahren die Helfer der Ortsgruppe mit dem Innenausbau fort, der nicht über das Crowdfunding finanziert wird.





Tennisclub Wolfach e. V.

Wolfach Open – Tennisturnier für Jedermann

Der Tennisclub Wolfach lädt am Samstag, den 23.07.2016, wieder zu den „Wolfach Open“ ein. Das Doppel-Turnier ist für Jedermann gedacht und wird auf der Anlage des TC Wolfach durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind alle, die NICHT AKTIV in einer Tennismannschaft spielen. Wie bei den Profis wird es auch eine „Players Party“ geben, welche am Samstagabend im Anschluss an das Turnier (ca. 21 Uhr) auf dem Tennisplatz steigen wird. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Kultur im Schloss

Helfer für Festival der Kristalle gesucht

wie jedes Jahr suchen wir noch Helfer für den Kassendienst beim Festival der Kristalle am 6. und 7. August. Pro Schicht benötigen wir mindestens 6 Personen.

Samstag, 06.08.

1. Schicht: 9.20 Uhr - 13.30 Uhr
2. Schicht: oder 13.30 Uhr - 18.00 Uhr

Sonntag, 07.08.

1. Schicht: 10.20 Uhr - 13.00 Uhr
2. Schicht: 13.00 Uhr - 17.30 Uhr

In der Schlossapotheke liegt eine Liste aus, in der Ihr Euch eintragen könnt. Alternativ könnt Ihr Euch auch an Bärbel Schmider wenden: schmibaer@arcor.de, Telefon: 07834 2790397



Freiwillige Feuerwehr Wolfach Abteilung Kinzigtal

Altpapiersammlung in Kinzigtal

Am Samstag, den **06.08.2016** sammelt die Feuerwehr Abteilung Kinzigtal im Stadtteil Kinzigtal (Halbmeil, St. Roman, Langenbach- Übelbach, Ippichen, kath. Grub) Altpapier ein.

Das Papier sollte bis 8.00 Uhr gebündelt am Straßenrand bereitgelegt werden.

Jederzeit können Sie Ihr Papier auch am Feuerwehrgerätehaus

in Halbmeil abstellen. Ebenso Metallschrottentsorgung
Tel. Anfrage: Abt. Kommandant Erwin Harter
07834/1210.

Die Feuerwehr Abteilung Kinzigtal bedankt sich für Ihre Unterstützung.



Freiwillige Feuerwehr Wolfach

Dank für Sammelbereitschaft

Nach der erfolgreichen Altpapiersammlung am vergangenen Samstag, bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr Wolfach bei der Bevölkerung für die Unterstützung und bei den Firmen für die überlassenen Fahrzeuge.

Die Nächste Sammlung findet am Samstag, 12. November 2016 statt – größere Mengen werden auch gerne vorab abgeholt, Ansprechpartner sind Dieter Jehle (0160 7248314) und Michael Springmann (0160 7764985)



Viele Kinder und Jugendliche haben den Berufswunsch Feuerwehrmann. Einen Arbeitstag im Leben eines solchen Berufsfeuerwehrmannes konnten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Wolfach vergangenes Wochenende nachempfinden.

Los ging ihre Schicht ganz standesgemäß beim Antreten, worauf Fahrzeugeinteilung und -einweisung folgten. Kaum mit den Fahrzeugen vertraut, ertönte im Wolfacher Feuerwehrhaus der Alarmgong: „Einsatz für die Feuerwehr Wolfach, Bauunfall am Bauhof“ lautete der erste von sieben Einsätze im Verlauf der folgenden 24 Stundenschicht.

Mit drei Fahrzeugen und elf Mann fuhr die Mannschaft das Objekt an und erkundete die Lage. Eine Person in Form einer Übungspuppe wurde unter einer Palette Absperrbarren begraben. Mit Hilfe von Hebekissen konnte der Verunfallte schnell aus seiner Lage befreit werden.

Nach dem Einsatz hatte ein Teil der Gruppe theoretischen Unterricht zum Thema Löschangriff, weitere Jugendfeuerwehrkameraden bereiteten das Mittagessen zu. Danach hatten alle Zeit für sich bevor dies durch einen weiteren Einsatz unterbrochen wurde: „Brand neben dem Hausmeisterhaus der Grund- und Hauptschule“ lautete das Einsatzstichwort. Nun konnte das theoretische Wissen in der Praxis eingesetzt werden. Nachdem die Pumpen zur Löschwasseraufnahme aus der Kinzig vorbereitet waren wurden mehrere Rohre vorgenommen. Das Wasser bat eine Willkommene Abkühlung an diesem heißen Wochenende.

Auch Dienstsport ist Teil des Arbeitsalltags und so konnten die Jugendfeuerwehrleute danach ihre Kräfte bei einem Basketballspiel messen, welches aber auf Grund eines Einsatzes unentschieden

unterbrochen werden musste. Ein Wanderer hatte sich im Wald beim Hofeckle verletzt und wusste seine genaue Lage nicht. Aus mehreren Richtungen erkundeten die Jugendlichen das Gebiet. Nachdem sie ihn gefunden hatten wurde dieser zur ärztlichen Versorgung Richtung Straße gebracht.

Der Nachmittag konnte jeder für sich nutzen und bis nach dem Abendessen standen auch keine Einsätze mehr an.

Das Highlight des Wochenendes bildete für die Jugendfeuerwehrangehörigen wohl das kleine Feuer unterhalb St. Jakob, welches die Jugendlichen löschen durften. An der Einsatzstelle angekommen, rüstete sich der Angriffstrupp mit Schlauchmaterial und Strahlrohr aus. Unterstützt von weiteren Kameraden wurde die Schlauchleitung zur Einsatzstelle verlegt und eine Wasserentnahme aus offenem Gewässer vorbereitet. Das Feuer war schnell unter Kontrolle und bald darauf konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

Nach dem Einsatz mussten das Fahrzeug noch Einsatzbereit gemacht werden bevor es dann zur verdienten Nachtruhe übergang.

Bevor es am nächsten Morgen ans Frühstück ging folgte der letzte Einsatz dieses besonderen Wochenendes. Auf einem Betriebsgelände hatte ein Fass leck geschlagen, ist ausgelaufen und hatte eine Verunreinigung auf der Straße hinterlassen. Schnell konnten die Jugendfeuerwehrkräfte das Fass wieder verdichten und die Betriebsstoffe aufnehmen.

Beim anschließenden Frühstück konnten sich die Jugendlichen über die vergangenen 24 Stunden austauschen und stellten zufrieden fest, dass dies ein tolles und abwechslungsreiches Wochenende gewesen ist.



Die Jugendfeuerwehrler beim Löschangriff



Am Morgen musste eine nachgestellte Ölspur aufgenommen werden

Förderverein "Alter Bahnhof Wolfach"

Magisch musikalischer Abend

Auf Einladung des Fördervereins "Alter Bahnhof Wolfach" gastierten am Mittwoch, den 13.07.2016 Alfred Metzler und Bernd Kasper mit ihrem Programm MAGIE & MUSIK in der Schlosshalle. In der bis zum letzten Platz besetzten Schlosshalle konnten die Zuschauer zwei Künstler in Höchstform erleben. Undurchschaubare Kunststücke von Alfred Metzler, der immer wieder charmant Zuschauer mit in sein Programm einband. Einige Zauberkunststücke wurden von dem großartigen Saxofonisten Bernd Kasper begleitet und gaben der Präsentation das besondere Etwas. Ein strahlender Manfred Schafheutle bedankte sich für diesen rundum gelungenen Abend bei den beiden Akteuren und freute sich über den riesigen Andrang.



Industriestammtisch des Gewerbevereins Wolfach fordert Breitbandausbau

Am letzten Freitag trafen sich die Vertreter der Wolfacher Industriebetriebe unter Leitung von Pascal Schiefer, dem Industriebeirat des Gewerbevereins, zum fünften Industriestammtisch. Das Treffen fand diesmal auf Einladung der Fa. Supfina Grieshaber in deren Räumen statt, erstmals verbunden mit einer Firmenpräsentation und Werksführung.

Oliver Hildebrandt, seit 01.07.2016 neuer Geschäftsführer der Fa. Supfina Grieshaber, blickt auf eine 20-jährige Firmenzugehörigkeit, erst als Konstrukteur, später als Verantwortlicher für den Bereich Anwendungstechnik und dann als Entwicklungsleiter, zurück. Als Geschäftsführer folgt er Rainer Waltersbacher nach, der zur Firma VEGA zurückgekehrt ist. Die Firma Supfina Grieshaber, die ihren Ursprung 1908 in Wolfach hatte, verlegte ihren Sitz 2003 von Bad Rippoldsau-Schapbach nach Wolfach und ist nach Auflösung und Integration der Betriebsstätte Remscheid in 2008 und Verdoppelung der Produktionsfläche in 2013 ständig gewachsen. Mit weiteren Standorten in den USA und Peking arbeiten 190 Mitarbeiter, 145 davon in Wolfach, an der Entwicklung, Herstellung und Betreuung von Sondermaschinen zur Herstellung hochpräziser Oberflächen im Tausendstel Millimeter Bereich. Vornehmlich Kugellager- und Automobilmotorenhersteller benötigen diese Präzision und gehören zum weltweiten Kundenstamm der Supfina. Der Fortschritt durch diese äußerst glatten Oberflächen zeigt sich am eindrucksvollsten bei neuen Fahrzeugen, bei denen kein „Einfahren“ mehr erforderlich ist und ein erster Ölwechsel nicht wie früher nach 1000 km, sondern erst nach bis zu 30000 km erfolgen muss.

Nach dieser eindrucksvollen Präsentation tauschten sich die Teilnehmer über ihre Internetanbindungen und die verfügbaren Datenraten aus. Es zeigte sich, dass angesichts unzureichender Netzanbindung von Wolfach, insbesondere in manchen Außenbereichen, Betriebe erheblichen Schwierigkeiten ausgesetzt sind. Besonders betrifft dies Bereiche wie Fernwartung und Bildübertragung. Angedachte Lösungen einer Anbindung über Satellit sind aufgrund der Verzögerungszeiten in der Übertragung für diese Bereiche meist keine Lösung. Diese Situation bietet nach gemeinsamer Auffassung keinen Anreiz für die Ansiedlung neuer Gewerbe und birgt sogar die Gefahr, dass Firmen Wolfach verlassen. Eine Verbesserung der Situation ist trotz der erheblichen finanziellen Mittel, die die Landesregierung für den Netzausbau in ländlichen Regionen eingestellt hat, derzeit nicht in Sicht. Um dies zu ändern, wurde beschlossen, Initiativen auf mehreren Ebenen zu starten. So sollen die hierzu laufende Studie der Wirtschaftsregion Ortenaukreis (WRO) unterstützt und gemeinsam mit dem Gewerbeverein Oberwolfach eigene Initiativen mit dem Landratsamt und den politischen Vertretern aufgegriffen werden.



jeweils v.l.n.r.

1. Reihe von oben: Thomas Kleinsorge, Robert Mauerlechner, Lothar Echle

2. Reihe von oben: Sebastian Paschun, Meinrad Borho, Reinhard Georg Koch

3. Reihe von oben: Bruno Heil, Reinhold Waidele, Florian Künstle

4. Reihe von oben: Detlev Rohmer, Oliver Hildebrandt, Hans Michael Höhner



Direktlink zur
Unterkunftssuche auf
der Webseite von Wolfach:

Tourist-Information Wolfach
Tel. 07834/8353-53, Fax 07834/8353-59
Mail: wolfach@wolfach.de, Internet: www.wolfach.info

Dorotheenhütte

Mundblashütte mit Glasmuseum, Gläserland, Weihnachtsdorf und Shopwelten

Täglich geöffnet von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
(letzter Einlass in die Produktion 16:30 Uhr)

Museum im Schloss Wolfach

Barrierefrei
Museum zur Stadtgeschichte mit Flößerstube
Bis Anfang Oktober Fotoausstellung mit Bildern von Volker Wurster.

Geöffnet: Di., Do., Sa., + So. von 14 Uhr bis 17 Uhr

Gruppenführungen sind auch außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Anmeldung auf www.kultur-im-schloss.org oder bei der Tourist-Information, Tel. 07834/8353-53.

Eintrittspreise: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro

Minigolfplatz Wolfach

Ab 24.03.2016 ist die 18 Loch-Bahnen Anlage wieder täglich geöffnet.

Eintritt: 2,50 Euro; Kinder bis 16 Jahre: 1,50 Euro; mit Gästekarte: 50 Cent ermäßigt

Öffnungszeiten: Bei schönen Wetter täglich von 12:00 Uhr – 22:00 Uhr.

Gemütlicher Biergarten für die Stärkung zwischendurch. Schulklassen und Vereine aus Wolfach sind herzlich eingeladen – kostenfrei. Bitte um Tel. Anmeldung; Birger Wellmann, Kinzigstr. 5 a, 0171/4929189.

Touristische Informationen/ Veranstaltungen



Tourist-Information Wolfach

Unsere Öffnungszeiten vom
01. Mai bis 3. September 2016

Montag - Freitag 09:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr

Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

Zimmervermittlung außerhalb dieser Zeiten im Bürgerbüro:

Pilgerstempel für die Jakobuswege erhalten Sie hier und im Hotel „Krone“, Hauptstraße 33.

Gastgeberverzeichnisse und Informationsmaterial über Sehenswürdigkeiten erhalten Sie auch in der Dorotheenhütte Wolfach, Glashüttenweg 4, geöffnet täglich von 09:00 – 17:00 Uhr.

Mineralienhalde Grube Clara

Geöffnet:

Montag – Samstag von 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Saisonal abweichende Öffnungszeiten sowie die Öffnungszeiten der „Großen Halden“ finden Sie unter www.mineralienhalde.de oder www.wolfach.info.

Grünschnittplatz Wolfach

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Jede Woche in Wolfach

Täglich:

Ponyreiten auf dem Horberlehof

Ponyreiten:

Infos unter www.horberlehof.de
Tel. 07834/6217 Fam. Fahrner

Montag:**Seniorenkegeln**

Im Herrengarten von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mittwoch:**Nordic Walking Training**

Alle Nordic Walking Freunde, Neueinsteiger und Gäste sind willkommen

Treffpunkt: Siehe Tagespresse oder in der Tourist-Information erfragen.

17.30 Uhr

Donnerstag:**MTB-Tour für Jedermann**

Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen

Treffpunkt: 18:30 Uhr beim Bike-Park

Veranstaltungskalender

Do. 21.07.2016; 14.00 Uhr

Führung durch die Dorotheenhütte

Individuelle Führungen nach Voranmeldung auch in englischer, französischer, spanischer, russischer Sprache möglich.

Dorotheenhütte, 77709 Wolfach

Do. 21.07.2016; 19.00 Uhr

Sommernacht Leseabend

mit Aperitif und 3 Gang Menü

Ironische, mal bissig, aber immer mit viel Humor verfasste Lebensbetrachtungen von Thomas Hafen und Alfred Metzler. Eine erstklassige musikalische Umrahmung, live und von Hand gemacht, gibt es obendrein. Um Reservierung wird gebeten, Tel. 07834-393

Gasthaus Löwen Halbmeil, 77709 Wolfach - Kinzigtal

Do. 21.07.2016; 20.00 Uhr

Schlosshofkonzert der Trachtenkapelle Kinzigtal.

Die Trachtenkapelle Kinzigtal spielt in ihrer Fürstenberger Tracht. Der Eintritt ist frei. Bei Regen findet das Konzert in der Schlosshalle statt.

Schlosshof, 77709 Wolfach

Do. 21.07.2016; 20.45 Uhr

Nachtwächter und Nachtgeschichten

Begleiten Sie den Nachtwächter auf seinem Rundgang.

Der Rundgang findet nur bei trockenem Wetter statt. Führung: Kurt Maurer. Dauer: ca. 70 Min.. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Fr. 22.07.2016; 20.00 Uhr

Benefizkonzert

zu Gunsten der Kindertagesstätte "Pfiffikus" mit dem Gesangstrio "HalbundHalb".

Judith Jörke, Manuela Armbruster und Christine Maas geben mit ihrem 3-stimmigen Gesang Lieder von Bette Midler und Tracy Chapman über Tina Turner bis Queen zum Besten. Denn Musik ist die Sprache, die wir verstehen.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Kindertagesstätte "Pfiffikus" gebeten.

Flößerpark, 77709 Wolfach

Fr. 22.07.2016; 10.00 Uhr

Stadtführung - Geschichte Wolfachs erleben

Versteckte, heimelige Ecken und Winkel der Innenstadt lernen Sie mit einem unserer Stadtführer auf diesem Rundgang kennen. Sie erfahren dabei Wissenswertes und Interessantes über die Geschichte der Stadt, die Flößerei, das Brauchtum und die Fasnet. Gehen Sie mit auf eine Zeitreise durch über 900 Jahre Stadtgeschichte.

Führung: Kurt Maurer; Dauer: 1,5 - 2 Stunden. Kosten: Keine; Anmeldung: Bis Donnerstag, 17.00 Uhr in der Tourist-Information Wolfach. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Die Führung ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Fr. 22.07.2016; 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung FC Wolfach

Kurgarten-Hotel, 77709 Wolfach

Sa. 23.07.2016; 08.00 - 12.00 Uhr

Wochenmarkt

Innenstadt, 77709 Wolfach

Sa. 23.07.2016; 18.00 Uhr

Die Sommerecke rockt

... mit den Jelly Rollers- Rock'n Blues vom Feinsten

Blues ist nicht tot. Höchstens ein bisschen alt und verstaubt.

Die fünf Jungs der Jelly Rollers haben seinen langen Bart abgeschnitten und ihn frisch rasiert. Wem Eric Clapton zu weiß, Robben Ford zu seicht und Johnny Winter zu blond ist, wird die Coverband aus Baden und der Südpfalz lieben: Spritzig und voller Energie gehen sie neue Wege, mischen gekonnt alte Traditionen mit modernem Sound und rasieren selbst die bärtigsten Titel so glatt, dass sie wieder geschmeidig ins Ohr gehen.

Während andere Bands vor allem im Studio eine gute Figur machen, muss man die Jelly Rollers live erleben: Tom Scholz am Schlagzeug, Daniel Schroth am Bass und Norbert Maisch am Piano legen ein Fundament, das sogar den übersteuerten Gitarrenamps von Markus Lammarsch standhalten kann. Der charismatische Frontmann Enrico Winter braucht nicht viele Worte, um die Fans gleich beim ersten Song zu packen.

Im Beat wippende Füße, dem Groove folgende Köpfe und das eine oder andere Tanzbein im Publikum sorgen dafür, dass ein Konzert zu einem Erlebnis wird. Da darf das Fundament auch ruhig wackeln, wenn die Fans mal wieder auf dem Tisch tanzen.

Die Live-Shows der Jelly Rollers sind fürs Auge und fürs Ohr, noch viel mehr aber für den Bauch und für die Füße. Rock 'n' Blues, neu definiert. Wir sehen uns beim nächsten Konzert!

Naturfreundehaus Sommerecke, 77709 Wolfach - Kirnbach

Sa. 23.07.2016; 18.30 Uhr

Grillabend

mit musikalischer Unterhaltung.

Trendcamping Wolfach, 77709 Wolfach - Kinzigtal

Sa. 23.07.2016; 20.45 Uhr

Nachtwächter und Nachtgeschichten

Begleiten Sie den Nachtwächter auf seinem Rundgang.

Der Rundgang findet nur bei trockenem Wetter statt. Führung: Ralf Ketterer. Dauer: ca. 70 Min.. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

So. 24.07.2016; 13.15 Uhr

Dampflokfahrt auf der Schwarzwaldbahn

Nostalgie pur auf einer der schönsten Gebirgsbahnen Europas

Die Schwarzwaldbahn gehört mit ihren Tunnels und den beiden Kehrschleifen zu den wohl schönsten Bahnstrecken in ganz Europa. Zwischen Hausach und Villingen werden insgesamt 36 Tunnel befahren. Dazwischen eröffnen sich immer wieder großartige Ausblicke auf das Schwarzwaldpanorama. Die Strecke überwindet eine Höhenunterschied von ca. 600 m: Hausach liegt auf 241 m über N.N.; der Scheitelpunkt im Sommerautunnel zwischen Triberg und St. Georgen befindet sich bei 832 m über N.N. Danach fällt die Strecke wieder. Villingen liegt auf einer Höhe von 704 m, und der Endpunkt Konstanz am Bodensee liegt auf 395 m. Die Strecke ist seit 1873 durchgehend befahrbar und seit 1975 elektrifiziert. Die Fahrten verlaufen zuerst von Triberg nach St. Georgen. Nach einem Fahrtrichtungswechsel geht es wieder über Triberg nach Hausach. Dort haben Sie 1 1/2 Stunden Aufenthalt. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Modells der Schwarzwaldbahn im Maßstab 1:87 direkt gegenüber des Bahnhofs

Hausach (Eintritt: Erw. 6,50 EUR, Kinder 3,50 EUR). Nach einem erneuten Wechsel der Fahrtrichtung wird wieder zurückgefahren nach Triberg. Ankunft: 17 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 18 Euro für Erwachsene, Kinder von 6 bis 14 Jahre bezahlen 9 Euro. Die Fahrpreise verstehen sich für die komplette "Rundfahrt" ab Triberg. Zustieg in St. Georgen und Hausach möglich. Infos und Buchung: Tourist-Info Triberg, Tel. 07722/866490, e-mail info@triberg.de ab Bahnhof Triberg /16.40 Uhr ab Bahnhof Hausach

So. 24.07.2016; 14.00 Uhr

Führung durch die Dorotheenhütte

Individuelle Führungen nach Voranmeldung auch in englischer, französischer, spanischer und russischer Sprache möglich.

Dorotheenhütte, 77709 Wolfach

Mo. 25.07.2016; 11.00 Uhr

Führung durch die Dorotheenhütte

Individuelle Führungen nach Voranmeldung auch in englischer, französischer, spanischer, russischer Sprache möglich.

Dorotheenhütte, 77709 Wolfach

Di. 26.07.2016; 12.50 Uhr

Tunnelfahrt mit der Schwarzwaldbahn nach Villingen

Bahnfahrt - Besichtigung des Münsters - Stadtrundgang
Fahren Sie mit der Schwarzwaldbahn auf der tunnelreichen Strecke von Hausach nach Villingen. Gemeinsam wird das Münster "Unserer Lieben Frau" besichtigt. In der Zeit danach können Sie durch die malerischen Gassen der historischen Zähringerstadt schlendern. Viele idyllische Winkel gibt es zu entdecken. Tore, Türme, Erker und zahlreiche lauschige Ecken bieten eine Wohlfühl-Kulisse, in der Sie in einem der Cafés die Seele baumeln lassen können. Ein Rundgang auf dem Grüngürtel entlang der Stadtmauer bietet sich an.

Führung: Berit Hohenstein-Rothinger, Treffpunkt: 12.50 Uhr, Marktplatz Wolfach zur Abfahrt mit dem Bus (13.08 Uhr) und Zug. Rückfahrt: 17.50 Uhr Villingen ab, 18.49 Uhr Wolfach an

Kosten: 5,00 Euro, zuzügl. Fahrtkosten; Anmeldung: am Tag vorher bis 17.00 Uhr; Gäste mit der Konus-Gästekarte haben freie Fahrt.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Di. 26.07.2016; 19.30 Uhr

Sommerabendkonzert

Das Orchester der Rednack School gibt ein Konzert auf dem Wolfacher Marktplatz
Bei Regen findet das Konzert im Kath. Gemeindehaus statt.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Mi. 27.07. - Sa. 13.08.2016

Stadtranderholung der AWO für Kinder im Grundschulalter

Ganztagesbetreuung in den Sommerferien mit Programm und Verpflegung durch die Arbeiterwohlfahrt.

Freizeitanlage Biesle, 77709 Wolfach - Kinzigtal



Mi. 27.07.2016; 08.00 - 12.00 Uhr;

Wochenmarkt

Innenstadt, 77709 Wolfach

vom Skizentrum geht es über den Jägerpfad zum Ellbachseeblick und weiter zur Klosterruine Kniebis. Weiter geht es durch Wald und Heide vorbei an alten Grenzsteinen mit wunderbarem Blick auf das Dorf Kniebis und entlang der Abendwiese bis zum Platz der Besinnung. Dann folgt der Abstieg ins Forbachtal. Entlang des Forbachs, vorbei an alten Mühlenplätzen, geht es auf traumhaftem Pfad zurück zur Klosterruine Kniebis. Die Wanderung ist nicht barrierefrei. Empfohlen: Festes Schuhwerk, Trekkingstöcke (Verleih in der Tourist-Information Wolfach). Information und Anmeldung: Tourist-Information Wolfach, Tel. 07834/8353-53, E-Mail wolfach@wolfach.de; Führung: Angelika Kalmbach-Ruf und Klaus Ruf; Kosten: 9,- Euro zuzügl. Busfahrt Wolfach-Kniebis und zurück; Gäste mit Konus-Gästekarte frei.

P & R Platz, 77709 Wolfach

Do. 28.07.2016; 09.00 Uhr - 17.00 Uhr

Floh- und Trödelmarkt

mit allerlei Schöнем aus "der guten alten Zeit"

Zum Flohmarkt anmelden: Telefonisch unter 07835 540 766, Fax unter 07835 540 766 oder Schlosshof, 77709 Wolfach

Do. 28.07.2016; 14.00 Uhr

Führung durch die Dorotheenhütte

Individuelle Führungen nach Voranmeldung auch in englischer, französischer, spanischer, russischer Sprache möglich.

Dorotheenhütte, 77709 Wolfach

Do. 28.07.2016; 19.30 Uhr

Husmattehook - Brauchtumsabend der Kirnbacher Kurrende

Mit Musik, Tanz, Gesang und Brauchtum in der berühmten Bollenhuttracht. Bei Regen muss die Veranstaltung ausfallen.

Vogtadeshof, 77709 Wolfach - Kirnbach

Do. 28.07.2016; 20.45 Uhr

Nachtwächter und Nachtgeschichten

Begleiten Sie den Nachtwächter auf seinem Rundgang. Der Rundgang findet nur bei trockenem Wetter statt. Führung: Kurt Maurer; Dauer: ca. 70 Min.. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Fr. 29.07.2016; 10.00 Uhr

Stadtführung - Geschichte Wolfachs erleben

Versteckte, heimelige Ecken und Winkel der Innenstadt lernen Sie mit einem unserer Stadtführer auf diesem Rundgang kennen. Sie erfahren dabei Wissenswertes und Interessantes über die Geschichte der Stadt, die Flößerei, das Brauchtum und die Fasnet. Gehen Sie mit auf eine Zeitreise durch über 900 Jahre Stadtgeschichte. Führung: Kurt Maurer; Dauer: 1,5 - 2 Stunden. Kosten: Keine; Anmeldung: Bis Donnerstag, 17.00 Uhr in der Tourist-Information Wolfach. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen; Die Führung ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

Sa. 30.07.2016; 08.00 - 12.00 Uhr

Wochenmarkt

Innenstadt, 77709 Wolfach

Sa. 30.07.2016; 18.30 Uhr

Grillabend

mit musikalischer Unterhaltung.

Trendcamping Wolfach, 77709 Wolfach - Kinzigtal

Mi. 27.07.2016; 09.30 Uhr

Erlebnis Nationalpark Schwarzwald

Kniebiser Premiumwanderweg mit Ellbachseeblick (ca. 10 km)

Der Wanderweg führt zum großen Teil als schmaler Weg durch urwüchsige Natur über Berg und Tal. Ausgehend

Sa. 30.07.2016; 20.45 Uhr

Nachtwächter und Nachtgeschichten

Begleiten Sie den Nachtwächter auf seinem Rundgang. Der Rundgang findet nur bei trockenem Wetter statt. Führung: Kurt Maurer; Dauer: ca. 70 Min.. Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist barrierefrei.

Marktplatz, 77709 Wolfach

So. 31.07.2016; 9.00 Uhr

Romanusfest - Kirchenpatrozinium und Sakramentsprozession

Gottesdienst, anschl. Kurkonzert der Trachtenkapelle Kinzigal beim Hotel Adler

Bevölkerung und Gäste sind herzlich eingeladen.

Kirche St. Roman, 77709 Wolfach - St. Roman

So. 31.07.2016; 11.00 Uhr

Kurkonzert der Jugendkapelle

Unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Joachim Riester

Schlosshof, 77709 Wolfach

So. 31.07.2016; 13.15 Uhr

Dampflopfahrt auf der Schwarzwaldbahn

Nostalgie pur auf einer der schönsten Gebirgsbahnen Europas

Die Schwarzwaldbahn gehört mit ihren Tunnels und den beiden Kehrschleifen zu den wohl schönsten Bahnstrecken in ganz Europa. Zwischen Hausach und Villingen werden insgesamt 36 Tunnel befahren. Dazwischen eröffnen sich immer wieder großartige Ausblicke auf das Schwarzwaldpanorama. Die Strecke überwindet einen Höhenunterschied von ca. 600 m: Hausach liegt auf 241 m über N.N.; der Scheitelpunkt im Sommerautunnel zwischen Triberg und St. Georgen befindet sich bei 832 m über N.N. Danach fällt die Strecke wieder. Villingen liegt auf einer Höhe von 704 m, und der Endpunkt Konstanz am Bodensee liegt auf 395 m. Die Strecke ist seit 1873 durchgehend befahrbar und seit 1975 elektrifiziert. Die Fahrten verlaufen zuerst von Triberg nach St. Georgen. Nach einem Fahrtrichtungswechsel geht es wieder über Triberg nach Hausach. Dort haben Sie 1 1/2 Stunden Aufenthalt. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Modells der Schwarzwaldbahn im Maßstab 1:87 direkt gegenüber des Bahnhofs Hausach (Eintritt: Erw. 6,50 EUR, Kinder 3,50 EUR). Nach einem erneuten Wechsel der Fahrtrichtung wird wieder zurückgefahren nach Triberg. Ankunft: 17 Uhr. Der Fahrpreis beträgt 18 Euro für Erwachsene, Kinder von 6 bis 14 Jahre bezahlen 9 Euro. Die Fahrpreise verstehen sich für die komplette "Rundfahrt" ab Triberg. Zustieg in St. Georgen und Hausach möglich. Infos und Buchung: Tourist-Info Triberg, Tel. 07722/866490, e-mail info@triberg.de ab Bahnhof Triberg /16.40 Uhr ab Bahnhof Hausach

So. 31.07.2016; 14.00 Uhr

Führung durch die Dorotheenhütte

Individuelle Führungen nach Voranmeldung auch in englischer, französischer, spanischer und russischer Sprache möglich.

Dorotheenhütte, 77709 Wolfach

Einladung zum Vortrag Herausforderung Demenz mit Frau Elfriede Marino

Wann: 28.07.2016 um 19.00 Uhr

Wo: Tagespflege, Oberwolfacherstr. 6

Im Vortrag geht es darum Tipps für einen angemessenen Umgang zu erhalten und die eigene Kommunikation darauf auszurichten.

Nur wer die Lebenswelt von Demenzerkrankten versteht kann das für uns oft als herausfordernd empfundene Verhalten einordnen.

Herausforderndes Verhalten ist von den demenzerkrankten Menschen nicht beabsichtigt, es richtet sich nicht gegen die Pflegenden bzw. Angehörige, sondern ist eine natürliche Reaktion auf das aktuelle Erleben.

Bei richtiger Kommunikation im Pflegealltag ist oft eine Reduzierung von Stress zu beobachten, sowohl für den demenzerkrankten Menschen wie auch für die Betreuenden.

Bei allen Personen, die mit demenzerkrankten Menschen in Kontakt stehen, ist das Wissen und das Selbstverständnis wiederum entscheidend dafür, was als Herausforderung interpretiert wird.

Die Referentin

Frau Elfriede Marino ist Fachkraft für Gerontopsychiatrie und Dozentin im Belchen Institut. Sie freut sich auf alle, die Interesse an diesem Thema haben!

Halb Halb singt für die städtische Kita Pffikus

Das Gesangstrio Halb Halb gastiert am Freitag, 22.07. im Flößerpark in Wolfach.

Von 20 - 22.30 Uhr geben Judith Jörke, Manuela Armbruster und Christine Maas mit ihrem 3-stimmigen Gesang Lieder von Bette Middler und Tracy Chapman über Tina Turner bis Queen zum Besten.

Denn Musik ist die Sprache, die wir verstehen.

Der Eintritt ist frei, der Hut zugunsten der städtischen Kita Pffikus geht um.

Die Kindergartenkinder freuen sich bestimmt über neues Spielzeug, das aus dem Erlös gekauft werden kann.

Am 22. Juli heißt es „keine halben Sachen“, sondern Halb Halb im Flößerpark in Wolfach.



Am ersten Augustwochenende in Wolfach: „Festival der Kristalle“!

Rahmenprogramm beim „Festival der Kristalle 2016“



Im Schlosshof unter der großen Linde präsentieren Jörg Thomas u. Andrée Roth zum wiederholten Male ihre phantastischen Mineralien-Bilder. Gemalt mit Pastell-Kreide und nach Fotovorlagen von Mineralien entstehen vollkommen authentische Meisterwerke. Gerne lässt sich der Künstler dabei zusehen. Die Werke sind käuflich zu erwerben.

Patricia Hemmer präsentiert ihr umfangreiches und informatives Buch: „Achate & Co aus dem Schwarzwald“. Ausschlaggebend für dieses

Buch war ein Spruch eines bekannten Achatsammlers: Im Schwarzwald gibt es doch keine Achate. Diese Aussage wollte sie widerlegen.

Im Schwarzwald gibt es wohl eine ganze Palette an kryptokristallinen Quarzvarianten. Dazu zählen die "klassischen" Mandelachate vom Geisberg, Gangachate z. B. von Sulzburg, eine große Vielzahl an "Donnereiern" (Lithophysen) u. a. von Baden-Baden und Lierbachthal, darunter viele Pseudomorphosen, versteinertes Holz u. a. von Baden-Baden und Geisberg, Karneole, z. B. von Unterlupfen Chaledone aus dem Gebiet um Todtnau, Bohnerzjaspis aus dem Markgräflerland, Feuersteine u. a. vom Dinkelberg, Quarz-Brekzien z. B. von Menzenschwand, verkieselter Tuff vom Kesselberg und manches mehr.



In diesem Buch werden nahezu einhundert Einzelfundstellen beschrieben, mit rund 1175 Bildern zu Fundstücken. Diese Bilder dokumentieren die Vielfalt der Funde aus dem Schwarzwald, zahlreiche regen die Phantasie an und verzaubern mit ihrer Schönheit. Zudem beleuchten einige Beiträge die historische Bedeutung und die Verwendung der im Schwarzwald gefundenen Steine mit Fotos von Belegen aus Museen und von Bauwerken.

Das Buch hat 336 Seiten, 1175 Bilder, Format 28 x 28 cm Fadenbindung und es kostet 58 Euro im Buchhandel. Als Sonderpreis kann man es beim „Festival der Kristalle“ für 54 Euro erwerben.

Für das musikalische Rahmenprogramm im hinteren Bereich des Schlosshofes sorgt dieses Jahr am Festival-Wochenende die Musikgruppe „ACA-coustic“ (www.aca-coustic.de). Hinter „ACA“ verbergen sich die drei Namen: Attila „Atze“ Gökdemir, Carmen Gökdemir-Köblin und Andy Wolk. Die Dreierformation hat sich dem Acoustic-Guitar-Rock verschrieben. Ihr Motto: unplugged und schnörkellos! Sie spielen Meilensteine der Rockgeschichte zum Teil in eigenen Interpretationen von Pink Floyd, Deep Purple, Amanda Marshall usw. um nur einige aus ihrem umfangreichen Repertoire zu nennen. Auch viele eigene Stücke werden sie zum Besten geben.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt sein: Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen zu unschlagbaren Messepreisen.



Nach Messeschluss ab ca. 19 Uhr sorgt die Live-Band „ACA-coustic“ für gute Unterhaltung auf dem zur Bühne umfunktionierten Unimog-Anhänger in der Innenstadt. Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren „Schwitzkumpels & Freunde“, „Salmen“ und „Hecht“ werden dabei, wie in den vergangenen Jahren, sich bestens um das leibliche Wohl der Besucher kümmern. Genießen Sie bei einem frisch gezapften Bierchen, erfrischenden Sommergetränken die einzigartige Atmosphäre unter dem Fahnenmeer in Wolfach.

Öffnungszeiten:

Samstag, 06.08.2016 10 – 18 Uhr
Sonntag, 07.08.2016 11 – 17 Uhr

Eintritt:

6,00 EUR für einen Tag
8,00 EUR für zwei Tage
Kinder bis 14 Jahre frei

www.festival-der-kristalle.de

Pflege mobil

für die individuelle Senioren- und Krankenpflege zu Hause

Das persönliche Gespräch und Ihr Vertrauen sind uns wichtig.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Jederzeit erreichbar unter Telefon **0 78 34 / 86 73 03**

Frank Urbat • Hauptstraße 34 • 77709 Wolfach • www.pflegemobil-wol.de



Ich helfe helfen ...

„... weil meine Hilfe genau dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird!“

danke!

Dipl.-Ing. Roland Mack

Geschäftsführender Gesellschafter Europa-Park Rust, Ehrenmitglied im Kuratorium für Forschung und Wissenschaft

Hilfe, die wirklich ankommt:

- Sparkasse Offenburg/Ortenau
DE61664500500006084842 | SOLADES10FG
- Volksbank Offenburg
DE43664900000050558800 | GENODE610G1
- Volksbank Lahr
DE30682900000001350803 | GENODE61LAH



Bitte helfen auch Sie uns mit Ihrer Spende – für eine gesunde Zukunft unserer kleinen Patienten.



**Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Freiburg im Breisgau**

Mathildenstraße 3 · 79106 Freiburg
Telefon 0761 / 275242
info@helfen-hilft.de · www.helfen-hilft.de

Diese Anzeige wird nicht durch Spendenmittel finanziert, sondern erscheint durch freundliche Unterstützung des Verlages.



GEMEINSAME MITTEILUNGEN

Vereine/Veranstaltungen

Initiative Eine Welt / Weltladen

Neues aus dem Wunderkorn der Inkas

Mehl und Flocken aus dem „Wunderkorn der Inka“ erweitern seit kurzem unser Quinoa-Sortiment. Quinuamehl ist glutenfrei und man kann es unter Zugabe von etwas mehr Flüssigkeit und ggf. mit anderem Mehl verwenden – für Kuchen, Brot, Pizza oder köstlichen Waffeln. Hergestellt wird das Mehl aus der rohen Quinoa, sodass es Rohkostqualität besitzt. Quinuaflocken schmecken im Müsli, als Porridge, in der Pfanne geröstet als Salat-Topping und auch als Panade für Fisch oder Hühnchen. Die Quinoa-Körner werden mit heißem Wasser behandelt, gewalzt und getrocknet – so entstehen die Flocken.

Seit schon etwa 5.000 Jahren ist Quinoa als Kulturpflanze in den Anden bekannt. Dem Fairhandelspartner ANAPQUI sind knapp 2.000 Quinoa-Bauern angeschlossen. Sie produzieren sowohl weiße als auch rote und schwarze Quinoa. Der Anbau der Pflanzen erfolgt auf rund 3.700 m Höhe. Das Ernten ist Handarbeit. Anschließend dreschen die Produzenten die Quinoa aus. Bei ANAPQUI wird sie dann geschält, gewaschen, getrocknet und schließlich sortiert. Mit dem Quinuamehl und den Flocken gibt es nun auch verarbeitete Quinoa von ANAPQUI. Damit wird die Wertschöpfung im Produktionsland ausgebaut und ein höherer Anteil des Preises bleibt vor Ort. Es gibt neue Arbeitsplätze in der Weiterverarbeitung, wodurch mehr Menschen in Peru vom Fairen Handel mit Quinoa-Produkten profitieren können und damit Zukunftsperspektiven geschaffen werden.

Sie finden im Weltladen übrigens auch Rezeptheft mit Anregungen zum Backen und Kochen mit Quinoa.

Und hier noch ein passendes Rezept

Zutaten für glutenfreie Waffeln: 100 g Zucker, 50 g Kokosblütenzucker*, 120 g weiche Butter, 2 Eier, 4 EL Milch, 150 g Quinuamehl* (* = im Weltladen erhältlich)



Nach dem Anmeldeschluss am 8. Juli 2016 wurden viele Wünsche per Losentscheid erfüllt. Kochangebote und viele Bastelveranstaltungen sind bereit ausgebucht. Bei folgenden Veranstaltungen im Sommerferienprogramm sind noch Plätze frei:

Donnerstag, 28. Juli 2016

Bullerbü im Kinzigtal - Mit den Helden von Astrid Lindgren durch den Wolfacher Wald

Ob Pippi, Michel, Ronja oder die Kinder von Bullerbü: Alle sind uns aus Büchern und Filmen wohl vertraut. Aber wusstet Ihr auch, dass sie im Wolfacher Wald unterwegs waren?

Zusammen wollen wir erkunden, welche Spuren sie uns hinterlassen haben und vielleicht begegnen wir dem einen oder anderen sogar selbst.

Auf alle Fälle werden wir viel Spaß bei unserer Tour durch den Wald haben. An der Grillstelle Weihermatte warten am Ende Würstchen und Getränke auf euch.

Beginn: 14.30 Uhr / Treffpunkt: Katholische Öffentliche Bücherei Wolfach, Kirchplatz

Ende: ca. 18.00 Uhr an der Grillstelle in der Weihermatte / Teilnahmegebühr: EUR 4,00

Alter: 5 - 7 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder
Bitte festes Schuhwerk und etwas zu trinken mitbringen. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Donnerstag, 4. August 2016

Wald erleben - Spiel, Spaß und Bewegung in der Natur

Auf einem Parcours durch den Wald dürft ihr versteckte Tiere suchen und erkennen. Außerdem könnt ihr euer Geschick und euer Können bei spannenden Waldspielen messen. All das macht ihr in kleinen Gruppen mit Förster Georg Wolter.

Beginn: 09.00 Uhr / Treffpunkt: Rathaus Wolfach am Hintereingang

Ende: ca. 12.30 Uhr / Teilnahmegebühr: keine

Alter: 6 - 12 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder
Denkt bitte an festes Schuhwerk und wetterentsprechende Kleidung. Bitte nehmt etwas zu trinken und evtl. ein kleines Vesper mit.

Ihr Ansprechpartner für private Anzeigen:

ANB-Reiff Verlag, Marlene Straße 9, 77656 Offenburg,
Telefon: 07 81 / 5 04-14 55, Telefax: 07 81 / 5 04-14 69,
E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 16.00 Uhr

Zustellprobleme:

08 00 / 5 13 13 13 (kostenlos), anb.zustellung@reiff.de

Aboservice: 08 00 / 5 13 13 13 (kostenlos), leserservice@reiff.de

Für gewerbliche Anzeigen und Beilagen:

Frau Bettina Dold
Telefon: 0 78 32 / 97 60 99-16
Telefax: 0 78 32 / 97 60 99-19
E-Mail: bettina.dold@reiff.de

Herr Richard Geiler (nur Sonderthemen)
Telefon: 07 81 / 5 04 14 54 / 01 72 / 6 29 51 44

Montag, 8. August 2016**1. Termin 09.00-12.00 Uhr oder 2. Termin 13.00-16.00 Uhr****Achtung: Bitte einen der beiden Termine auswählen!****Bau eines Insektenhotels - Eine Unterkunft für die Wildbienen, Hummeln usw.**

Unter der Anleitung von Kursleiter Jürgen Jäger, selbständiger Musiklehrer und gelernter Schreiner, dürft ihr heute ein eigenes Insektenhotel bauen. Er zeigt die einzelnen Schritte und hilft beim Zusammenbau. Das fertige Insektenhotel dürft ihr mit nach Hause nehmen und im Garten aufstellen.

1. Termin: 09.00 – 12.00 Uhr / 2. Termin: 13.00 – 16.00 Uhr
Treffpunkt: Pausenhalle der Herlinsbachschule Wolfach / Teilnahmegebühr: EUR 8,00

Alter: ab 8 Jahren / Teilnehmerzahl: max. 12 Kinder

Bitte zieht ältere Kleidung an, bringt Blei, Zollstock, Tannenzapfen, Moos oder Reisig und eine Handvoll dünne Äste, ca 35 cm, sowie etwas zu trinken mit.

Dienstag, 9. August 2016**Kanufahren auf dem Neckar von Sulz über Fischingen nach Horb**

Heute fährt der DRK Ortsverein Wolfach mit euch zu einer Kanufahrt auf dem Neckar. Nach der Ankunft in Fischingen werdet ihr zur Einsatzstelle nach Sulz am Neckar gebracht. Die Fahrt auf dem Neckar mit seinen abwechslungsreichen Flussströmungen und eindrucksvollen Naturerlebnissen ist 16 km lang und dauert ohne Pausen vier Stunden.

Da die Tour in der freien Natur stattfindet, muss mit den damit verbundenen Gegebenheiten wie Hitze, Sonne, Regen, Gewitter, Kälte und Wind gerechnet werden.

Nicht vergessen: Kleidung und Schuhe zum Wechseln sowie Mückenschutz mitnehmen!

Diese werden in einer Tonne wasserdicht transportiert. Für Kinder und Jugendliche besteht Schwimmhilfspflicht!

Beginn: 08.45 Uhr / Treffpunkt: P + R Wolfach

Ende: ca. 19.30 Uhr am P + R Wolfach / Teilnahmegebühr: EUR 15,00

Alter: ab 12 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 11 Kinder

Bei dieser Veranstaltung benötigen wir von den Eltern eine Einverständniserklärung und es dürfen nur Kinder teilnehmen, die schwimmen können.

Samstag, 13. August 2016**Tennis Schnuppertraining beim Tennisclub Wolfach**

Tennis – ein Sport für Jedermann. Der Tennisclub Wolfach e.V. lädt euch heute Vormittag zu einem Schnuppertraining ein. Dort könnt ihr eure Vor- und Rückhand testen. Wer hat den härtesten Schlag? Die Tennisschläger werden vom TC Wolfach gestellt.

Beginn: 10.00 Uhr / Treffpunkt: Anlage des TC Wolfach, Schmelzegrün 28

Ende: ca. 12.00 Uhr / Teilnahmegebühr: keine

Alter: 6 – 14 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 16 Kinder

Bitte glattes Schuhwerk (z.B. Hallenschuhe) und etwas zu trinken mitbringen.

Montag, 15. August 2016**Gartenstecker und bunte Schalen aus Gipsbinden mit Acrylfarben bunt bemalt**

Heute basteln Beate Heizmann und Christine Schuler mit euch zusammen Gartenstecker oder bunte Schalen. Sie werden aus Gipsbinden hergestellt und mit Acrylfarben bunt bemalt.

Beginn: 15.00 Uhr / Treffpunkt: Pausenhalle der Herlinsbachschule, Wolfach

Ende: ca. 16.30 Uhr / Teilnahmegebühr: EUR 6,--

Alter: ab 9 Jahren / Teilnehmerzahl: max. 10 Kinder

Samstag, 20. August 2016**Modellfliegen - Modellhubschrauber, Motorflieger und Segelflugzeuge**

Die Modellsportgruppe Hornberg wird heute auf ihrem Modellflugplatz mit euch Hubschrauber, Motorflieger und Segelflugzeuge im Lehrer-Schüler-Betrieb fliegen lassen.

Beginn: 13.30 Uhr / Treffpunkt: P + R Wolfach

Ende: ca. 18.00 Uhr am P + R Wolfach / Teilnahmegebühr: EUR 5,--

Alter: 10 – 16 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 15 Kinder

Diese Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.

Montag, 22. August 2016**Es war einmal - Der Schwarzwaldverein Oberwolfach lädt euch zur Märchenwanderung ein**

Seid ihr Märchenexperten? Mögt ihr Rätsel und Spiele rund um das Thema Märchen? Dann seid ihr bei uns genau richtig.

Taucht mit uns in eine zauberhafte Welt ab und erlebt das schöne Schneewittchen in ihrem Sarg, Rapunzel in ihrem Turm und viele andere Märchenfiguren.

Beginn: 14.00 Uhr / Treffpunkt: Autohaus Sum, Oberwolfach

Ende: ca. 17.00 Uhr beim Autohaus Sum / Teilnahmegebühr: EUR 5,00

Alter: 7-12 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 35 Kinder

Bitte bringt ein Vesper, etwas zu trinken und wetterentsprechende Kleidung mit.

Mittwoch, 31. August 2016**Schau ins All – auf dunklen Schwarzwaldhöhen / Sternenbeobachtung mit dem Teleskop**

Habt ihr schon einmal den Sternenhimmel auf den Schwarzwaldhöhen fernab der vielen Lichtquellen gesehen? Ihr werdet fasziniert sein, wie viel Sterne vom Himmel leuchten. Lernt dabei auch Sternbilder zu erkennen und wie die hellsten Sterne mit Namen heißen. Spannend wird es, in das Okular des leistungsfähigen Teleskops zu blicken und noch tiefer in das Weltall vorzudringen als es mit dem bloßen Auge möglich ist. Ihr werdet Dinge sehen, die ihr vorher nicht gesehen habt. Der Mond zeigt seine Berge und Krater, Jupiter seine Monde und Wolkenstreifen, Saturn seine wundervollen Ringe. Auch die Fixsterne bleiben nicht nur Lichtpunkte, manche sind im Teleskop als Doppel- und Mehrfachsterne zu erkennen. Prächtige Objekte sind die Sternhaufen mit hunderten bis tausenden von Sternen. Weit über unsere Milchstraße hinaus lassen sich in Millionen von Lichtjahren ferne Galaxien erblicken.

Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus in Wolfach-Halbmeil. Einführend gibt es dort von Franz Schmalz, Wetterbeobachter des DWD und Hobbyastronom, einen kurzen Vortrag über das Hobby Astronomie und die am Abend geplanten Beobachtungsobjekte.

Beginn: 20.30 Uhr / Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus Wolfach-Halbmeil

Ende: ca. 22.30 Uhr / Teilnahmegebühr: EUR 2,00 Kinder / EUR 5,00 Erwachsene

Alter: ab 10 Jahren / Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Es wird gutes Schuhwerk und wärmende Kleidung empfohlen. Die Sternführung kann nur bei klarem oder leicht bewölktem Himmel stattfinden.

An dieser Veranstaltung können Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.

Freitag, 2. September 2016**Spiel und Spaß - Grillen und Spielen**

Die Jugend der Trachtengruppe Oberwolfach holt euch am Lindenplatz ab und alle gehen gemeinsam zum Freizeitgelände Frohnbach. Dort haben die Betreuer viele Spiele vorbereitet. Zur Stärkung gibt es Getränke und gegrillte Würstchen, die ihr vor Ort zum Selbstkostenpreis kaufen könnt.

Beginn: 17.30 Uhr / Treffpunkt: Lindenplatz, Oberwolfach

Ende: 21.00 Uhr am Lindenplatz / Teilnahmegebühr: keine

Alter: 6 – 12 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 40 Kinder

Samstag, 3. September 2016**Bienenlehrpfad - Besuch beim Imker**

Wie der Honig auf den Frühstückstisch kommt, wie eine Bienenwabe aussieht und wie ein Bienenstock aufgebaut ist, könnt ihr heute auf dem Bienenlehrpfad in Kirnbach erfahren!

Die Mitglieder des Imkervereins Kirnbach erklären euch alles ganz genau. Passt gut auf, denn sie haben auch ein kleines Quiz vorbereitet. Selbstverständlich dürft ihr auch vom süßen Honig naschen.

Beginn: 14.00 Uhr / Treffpunkt: Parkplatz Hotel Sonne, Wolfach-Kirnbach, Talstr. 103

Ende: ca. 17.00 Uhr / Teilnahmegebühr: keine

Alter: 8 - 12 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 35 Kinder

Montag, 5. September 2016

Biotoptpflege auf dem Moosenmättle - mit den BUND Ortsgruppen Kinzigtal und Schiltach-Schenkenzell

Heute ist mit Förster Ulrich Wiedmaier, Förster Ulrich Wieland und weiteren geschulten Erwachsenen eine besondere Aktion geplant. Wir wollen am Moosenmättle ein ehemals trockengelegtes Hochmoor wieder vernässen und mit den Naturmaterialien Holz und Reisig kleine „Stauwehre“ bauen.

Bei schlechtem Wetter gibt es ein Alternativprogramm.

Als kleine Belohnung bekommt jeder Teilnehmer eine Grillwurst und eine Limo.

Beginn: 09.00 Uhr / Treffpunkt: Bahnhof Wolfach

Ende: ca. 15.00 Uhr / Teilnahmegebühr: keine

Alter: ab 8 Jahren / Teilnehmerzahl: max. 20 Kinder

Bitte Gummistiefel, Arbeitskleidung und wer hat eine Handsäge oder eine Astschere mitbringen.

Mittwoch, 7. September 2016

Das Ökomobil zu Besuch - Ein Aktionstag in der Natur

Heute lädt das Ökomobil zu einem Naturerlebnistag ein. Auf dem Gelände der Freizeitanlage Biesle werdet ihr gemeinsam das Leben in der Wiese und im Wald beobachten. Bitte bringt ein Vesper und etwas zu trinken mit.

Beginn: 14.00 Uhr / Treffpunkt: Freizeitanlage Biesle in Wolfach-Halbmühl

Ende: 17.00 Uhr / Teilnahmegebühr: keine

Alter: 6 - 10 Jahre / Teilnehmerzahl: max. 24 Kinder

Die Kinder sollten wetterentsprechende Kleidung sowie festes Schuhwerk oder Gummistiefel mitbringen.

Für folgende Veranstaltungen benötigen wir keine Anmeldung:

Montag, 1. August 2016

Schnute, die kleine Jammerkatze - Theater Sturmvogel in Hausach

Schnute ist ein süßes, aber faules Kätzchen: "Mannomann, ich hab so einen dollen Hunger! Aber Mäusefangen ist ja sooo schwierig... und anstrengend!" Auf dem Dach lockt die Maus - aber Schnute ist schlicht zu träge oder zu dusselig, sie zu fangen. Da trifft das Kätzchen den lustigen Zauberer Pipifax, der ihr das Katzenparadies und so viel zu Essen verspricht, wie sie will. Da kann die kleine verfressene Schnute nicht nein sagen - Doch alles hat seinen Preis, denn der Zauberer hat nicht nur Gutes im Sinn. Jetzt können nur noch die Kinder helfen, dass Schnute keine Dummheiten macht!

Wie auch in allen Mitmach- Theaterstücken des Theater Sturmvogel geht es wieder turbulent zu! Die Schlüsselfiguren sind dabei die Kinder. Sie werden direkt in die Handlung einbezogen.

Beginn: 15.00 Uhr / Treffpunkt: Kath. Pfarrheim in Hausach, Klosterplatz 11

Ende: ca. 15.50 Uhr / Teilnahmegebühr: Kinder EUR 4,00 / Erwachsene EUR 2,00

Alter: ab 4 Jahren

Die Teilnahmegebühr muss vor Ort bezahlt werden.

Mittwoch, 17. August 2016

Kinofilm „Bibi & Tina 3 - Mädchen gegen Jungs“

Auch dieses Jahr baut Herr Prinzbach vom Kino in Haslach i. K. sein Vorführgerät in der Schlosshalle auf. Er wird euch den Film „Bibi & Tina 3 - Mädchen gegen Jungs“ zeigen: Neues Kino-Abenteuer der kleinen Hexe Bibi und ihrer Freundin Tina, die auf einem Reiterhof lebt. Dieses Mal sind die Schüler der internationalen Partnerschule aus der Hauptstadt zu Besuch. Bei einer Geocaching-Challenge müssen die Jugendlichen auf Schatzsuche gehen, wobei sich Gast Schüler Urs dabei alles andere als fair verhält. Er ist ein Macho und schafft es, Alex von Falkenstein für seine Gruppe zu gewinnen, Tinas Freund. Das passt den Mädels, die im Gegenzug den französischen Austauschschüler Francois in ihr Team holen, gar nicht - zumal Urs einfach nicht aufhört, blöde Sprüche zu reißen und fragwürdige Methoden anzuwenden. Ungünstig, dass Bibi ihre Zauberkraft ausgerechnet dann verliert, als sie besonders wichtig ist...

Vor Ort könnt ihr zum Selbstkostenpreis Getränke und Knabbersachen kaufen.

Beginn: 16.00 Uhr / Treffpunkt: Schlosshalle Wolfach

Ende: ca. 17.50 Uhr / Teilnahmegebühr: EUR 4,--

Alter: keine Altersbegrenzung

Die Teilnahmegebühr muss vor Ort bezahlt werden.

Freitag, 26. August 2016

„Die drei kleinen Schweinchen“ - Puppentheater Tannenspitze gastiert in Hausach

Drei kleine Schweinchen machen sich auf und suchen ihr Glück. Jedes Schweinchen baut sein eigenes Haus. Dabei überrascht sie ein hungriger Wolf mit starker "Puste". Als ihm buchstäblich die Luft ausgeht, versucht er mit immer neuen Ideen ein Schwein zu erwischen.

Die Kinder identifizieren sich gerne mit dem Schweinchen, das sich ein stabiles Haus gebaut hat. Sie sehen, dass man einem gefährlichen Wolf nicht hilflos ausgeliefert ist und bedrohliche Situationen meistern kann.

Ein Mut machendes Stück mit zauberhaften Figuren und wunderschönem, gefilztem Bühnenbild.

Beginn: 15.00 Uhr / Treffpunkt: Kath. Pfarrheim in Hausach, Klosterplatz 11

Ende: ca. 15.45 Uhr / Teilnahmegebühr: Kinder EUR 2,00 / Erwachsene EUR 1,00

Alter: ab 3 Jahren

Die Teilnahmegebühr muss vor Ort bezahlt werden.

Mehr Informationen über das Sommerferienprogramm findet ihr im Internet unter www.wolfach.de. Anmelden könnt ihr euch von 8.30 - 12.00 Uhr bei der Stadt Wolfach, Elisabeth Landgraf, Tel. 07834/835341 oder per e-mail unter elisabeth.landgraf@wolfach.de. Teilnahmegebühr und Fahrtkosten sind bei der Anmeldung zu bezahlen!

Wir wünschen ein schönes Wochenende!



Abwasserverein Schwarzenbruch e.V.

Öffentliche Stellungnahme des "Abwasserverein Schwarzenbruch e.V." zum Antrag der Ökostrom Consulting Freiburg GmbH vom 19.05.2016 auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Neugenehmigung für die Errichtung und Inbetriebnahme von drei Windenergieanlagen Typ Vestas V 126 mit einer Höhe von je 212 m auf dem Gütschkopf der Gemarkung Oberwolfach, so wie sie in den Grundzügen auch am 07.07.2016 dem Gemeinderat von Oberwolfach und Badenova vorgetragen worden ist.

In Vertretung aller Bewohner des Schwarzenbruch unterhalb des Gütschkopf, die sich im **Abwasserverein Schwarzenbruch e.V.** und aller von der Zuwegung oder Ableitung des Projektes „Windpark Gütschkopf“ betroffenen Grundstückseigentümer auf den Gemarkungen Oberwolfach und Oberharmersbach, die sich in der **"Interessengruppe Windenergieanlagen GÜTSCHKOPF"** zusammengeschlossen haben sowie der **Bewohner des Hirschbach** auf der Gemarkung Schapbach, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass wir es anerkennen, dass der Bürgermeister Herr Bauernfeind und der Gemeinderat von Oberwolfach uns mit einem Gespräch die Möglichkeit gegeben haben, unsere Belange darzustellen, obwohl dieses BImSchG-Verfahren explizit ohne Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt wird.

Da seitens Badenova und Herrn Bauernfeind keine weitere Öffentlichkeit in Form der Presse gewünscht war, unserer Meinung nach dieses Projekt aber weit reichende Folgen hat, haben wir uns zu dieser öffentlichen Erklärung entschlossen.

Nach intensiven Beratungen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir nicht länger den Fakten und Informationen nachspüren und der Entwicklung des Projekts Gütschkopf mühsam und aufwändig hinterher recherchieren sollten, sondern wie die Entscheidungsträger in dieser Sache auch, nun auf Basis unseres Wissens und unserer Erfahrungen aus den letzten Monaten zu einer abschließenden Entscheidung kommen müssen.

Deshalb hier zunächst die Fakten und Daten, die sich nach intensiven Recherchen und Nachfragen aus dem Wust der Fehlinformationen, Spekulationen und Vermutungen als tatsächliche Fakten herauskristallisiert haben.

- Der Antrag zur Genehmigung der Errichtung von Windkraftanlagen im Rahmen des Projekts „Windpark Gütschkopf“ als ein privilegiertes Bauvorhaben im Außenbereich über das BImSchG-Verfahren ist am 01.06.2016 beim Landratsamt Ortenaukreis eingereicht worden. Dieses BImSchG-Verfahren wird ohne einen Flächennutzungsplan, also ohne jegliche Steuerungs- und Einflussnahmemöglichkeit durch die Gemeinde und als vereinfachtes Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung, also explizit ohne Beteiligung der Bürger durchgeführt.
- Die imposante Liste der in das Genehmigungsverfahren einbezogenen Institutionen und Behörden und die Liste der involvierten Gemeinden, Oberwolfach, Wolfach, Bad Rippoldsau-Schapbach, Oberharmersbach und Bad Peterstal-Griesbach lässt das tatsächliche flächenmäßige und bautechnische Ausmaß des „Windpark Gütschkopf“ erahnen.
- Es besteht seit dem 15. April 2015 ein „Nutzungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen für das Windparkvorhaben Gütschkopf“ zwischen Badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG und der Gemeinde Oberwolfach als Verpächter der Flächen.
- in diesem Vertrag verpflichtet sich der Gemeinderat von Oberwolfach tatsächlich vorab, diesem jetzt gestellten Antrag auf Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Gütschkopf durch Badenova auf der Basis des Bundesimmissionsschutz-Gesetzes, quasi mit einem ausdrücklichen Verzicht auf das Steuerungsinstrument eines Flächennutzungsplans für 25 Jahre unwiderruflich und ohne weitere Möglichkeit der Einflussnahme sein Einvernehmen zu erteilen. Wir haben in diesem Vertrag keinerlei Regelungen bezüglich möglicher Schadenersatzleistungen der Gemeinde im Falle eines Nichtzustandekommens des Projektes gefunden.
- Auffällig für uns ist, dass in diesem Vertrag von „bis zu 5 Windenergieanlagen“ gesprochen wird. Ebenfalls sehr bemerkenswert erscheint uns die Regelung, dass die genaue Anzahl und Lage der Windräder nach Abschluss der Planungen und vor allem erst nach der Erteilung der Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz festgelegt wird. Eine Zusicherung, wirklich nur drei Windkraftanlagen auf dem Gütschkopf zu errichten hat Badenova im Februar 2016, also lediglich für die rechtlichen Rahmenbedingungen vor einer Genehmigung dieses BImSchG-Antrages gegeben.

Deshalb drängt sich uns der Verdacht auf, dass Badenova nach einer Genehmigung des jetzt gestellten Antrages, so wie im Vertrag formuliert, hinsichtlich Anzahl und Standort von Windrädern für 25 Jahre völlig freie Hand hat. Mittels des BImSchG-Verfahrens für das Projekt auf dem Gütschkopf und den vertraglichen Vereinbarungen mit der Gemeinde Oberwolfach erhält Badenova einen Freibrief für alle zukünftigen technisch möglichen Nutzungen in diesem gesamten Gebiet für mindestens 25 Jahre. Bezeichnenderweise sind aus anfänglich drei verniedlichten „Windmühlen“ zunächst korrekterweise, da eine Gesamthöhe von je 212 Metern (!), drei Windenergieanlagen und nun ein „Windpark“ geworden. Schwer vorstellbar, dass ein "Park" aus lediglich drei Bäumen besteht, seien sie noch so hoch.

- Auf Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung hat man uns mitgeteilt, dass es gleichartige Verträge für den Regeleskopf und den Reiherskopf gebe. In diesen Bereichen ruhten aber derzeit die Planungsarbeiten, da aktuell dort keine Windenergieanlagen errichtet werden dürften. Die Betonung liegt dabei aber, wie bei Badenova auch, jeweils auf „aktuell“. Es mutet wundersam an, wenn langfristige Verträge über den Bau von Windrädern für ein Gebiet abgeschlossen werden, auf dem auf lange Sicht keine Windenergieanlagen errichtet werden dürften.
- In den uns vorliegenden Vertragsentwürfen für die Zuwegung zu den Anlagen wird von minimalen Eingriffen gesprochen. In dem zwischen der Gemeinde Oberwolfach und Badenova 2015 geschlossenen Vertrag ist jedoch von einer Trassenbreite von 6 m in den Geraden und 10 m in den Kurvenradien die Rede, im BImSchG-Antrag von 5,5 m in den Geraden und 11 m in den Kurven. Es bedarf keines ausgeprägten Vorstellungsvermögens was dies für unsere eher kleinteilige Mittelgebirgslandschaft und die engen Täler, beispielsweise für das obere Wolfstal und den Schwarzenbruch hinauf bedeutet.
- Für das Hirschbachtal werden Grenzwertüberschreitungen bei der Lärmimmission und beim Schattenwurf eingeräumt.
- Nicht zuletzt haben wir bezüglich unseres Forderungskataloges, bei dem es mit Ausnahme einer Glasfaseranbindung ausschließlich um die Minimierung von Belastungen und Risiken für uns geht, außer Absichtserklärungen nichts Substantielles in den Händen. Währenddessen wurden die Projektierungs- und Beantragungsverfahren mit Hochdruck vorangetrieben.

Aus dem, was wir aus all den Fehlinformationen, Vermutungen und Spekulationen als gesichert herausgefiltert haben, ergibt sich für uns folgendes Bild:

- Wenn der Bau der drei Windräder auf dem Gütschkopf genehmigt ist,
- wenn die Zuwegung durch das Wolfstal und über den Schwarzenbruch gesichert ist,
- wenn die Trasse für die Ableitung bis zum Hohenlochen und den Anschluss an die Ableitung nach Hausach vertraglich gesichert ist,
- und da die beiden Verträge für den Regeleskopf und den Reiherskopf schon bestehen
- und da alle Regelungen, insbesondere jene, die die Anzahl der Windenergieanlagen betreffen, meist nur für den aktuellen Stand aber nicht für die gesamte Laufzeit der Verträge gelten,
- und da die Anzahl und der genaue Standort der Anlagen nach der Genehmigung des entsprechenden Antrags festgelegt werden kann,

besteht die Möglichkeit auf diesen Höhenrücken vom Gütschkopf bis zur Hark und Regeleskopf und Reiherskopf und Hohenlochen mit Ableitung bis nach Hausach weitere Windenergieanlagen zu errichten.

Wenn auch noch die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach in drei Jahren beschließt weitere Windräder zu genehmigen, eröffnen sich hier direkt an der Gemarkungsgrenze auf dem Gebiet des Gütschkopf weitere Möglichkeiten. Ein entsprechender Antrag hat bereits einmal beim Landratsamt des Kreises Freudenstadt vorgelegen.

Wohl gemerkt, es ist die Möglichkeit eröffnet, eine sichere Aussage kann nicht getroffen werden. Wir können hier nur mit Wahrscheinlichkeiten rechnen.

Da es aber erklärter politischer Wille unserer neuen, dunkler kolorierten und damit wirtschafts- und vorallem energiewirtschaftsfreundlicheren Landesregierung ist, die Windenergie mit jährlich 240 neuen Anlagen massiv auszubauen, und da sich hier für Großkonzerne und Investoren eine gigantische wirtschaftliche Chance eröffnet, dürfte es sich jedoch um eine an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit handeln, alle möglichen Standorte für Windenergieanlagen angesichts der vorhandenen Infrastruktur auch zu nutzen.

Angesichts dieses hohen Risikos, dass auf diesen ganzen Höhenrücken ein industrielles Großprojekt entsteht, fühlen wir uns dem Vorsorgeprinzip verpflichtet.

Wir suchen und bitten nicht weiter um Fakten, Daten und Antworten, während unsere Interessen, unsere Natur, unser Lebensumfeld und die Zukunft unserer Kinder von den von uns gewählten Vertretern an Investoren und die Großindustrie verschachert werden.

Wir wollen nicht mehr appellieren, wir wollen nicht mehr informieren. Wir Anwohner und Betroffene haben den Satz „die Hoffnung stirbt zuletzt“ aus unserem Sprachgebrauch gestrichen. Wir sehen uns genötigt, jetzt unsere Interessen selbst zu vertreten und, sofern dies andere Entscheidungsträger aufgrund anderer Beweggründe nicht tun, dieses Projekt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern.

Wir betonen, dass wir dies nicht nur in unserem eigenen Interesse tun, sondern für alle Bürger, die rund um diesen ganzen Höhenzug leben und jene die hier Erholung suchen.

Seitens des Gemeinderats Oberwolfach wurde in der letzten öffentlichen Sitzung der Druck beklagt, unter welchen die Räte gesetzt würden. Ebenfalls in dieser Sitzung haben wir darauf hingewiesen, dass wir nicht die Verursacher dieses Dilemmas sind. Die Akteure sind Badenova und die Gemeinde Oberwolfach, wir sind nur die Betroffenen. Dabei wollen wir nicht verhehlen, dass es inzwischen massiven Unmut unter uns nicht nur bezüglich des Verhal-

tens von Badenova, sondern auch des Verhaltens der Gemeinde gibt. Die Gemeinde hat uns Bürgern gegenüber eine Verpflichtung zur Daseinsfürsorge, die Gemeinderäte sind von uns gewählte Vertreter und nun müssen wir mit großem Aufwand unsere Interessen sogar auch noch gegen unsere Gemeinde vertreten.

Unserer Ansicht nach ist es Aufgabe der Gemeinderäte die Folgen des Vertragsabschlusses für die gesamte Gemeinde zu prüfen und im Interesse der Menschen dieser und der nächsten Generation und auch mit Rücksicht auf die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zu den Nachbargemeinden zu entscheiden.

Stattdessen werden wir Anwohner durch das Vertagen dieser Entscheidung in die Rolle gedrängt, uns gegen die Gemeinde und Badenova zu stellen und dieses Projekt verhindern zu müssen.

Auch verwahren wir uns dagegen in die Nähe von ideologisch geleiteten Windkraftgegnern oder gar Verschwörungstheoretikern gerückt zu werden. Keiner der Anwohner und Betroffenen ist ein Windkraftgegner oder ein Gegner der Energiewende.

Die Energiewende in Richtung der Nutzung regenerativer Energiequellen ist aus ökologischen Gründen unabdingbar, aber zu unserem ökologischen System gehören auch die Menschen, und wenn ein intaktes Ökosystem, in dem neben vielen teilweise geschützten Pflanzen- und Tierarten auch nicht wenige Menschen leben (ca. 200 an der Zahl) und welches ein Naherholungsgebiet für viele Menschen darstellt, kommerziellen Interessen geopfert wird, dann ist das für uns völlig inakzeptabel.

Wir bitten diese unsere Entscheidung als endgültig zu betrachten und zu akzeptieren. Man wird inzwischen keinen Bewohner oder Betroffenen mehr finden, der bereit ist zukünftig auch nur über eine „Windmühle“ auf diesem Höhenzug zu sprechen, so klein sie auch geredet werden mag. Wir betonen dabei nochmals, dass dem weder eine rückwärtsgerichtete Einstellung noch engstirnige persönliche Interessen zugrunde liegen, sondern dies einzig und allein dem Verhalten von Badenova und der Gemeinde uns gegenüber und der Sorge um unsere Region und dem Erhalt eines lebenswerten Lebensraums für die nachfolgende Generation geschuldet ist.

Zur Untermauerung unserer Position empfehlen wir den genau zum passenden Zeitpunkt erschienenen Artikel im Spiegel (Ausgabe 27 / 02.07.2016 S.28-31) zur Windenergie zu lesen, insbesondere den mittleren auf die Landes- und Kommunalpolitik bezogenen Teil. Dort finden sich erstaunliche Parallelen zu unserer derzeitigen Situation.

Es liegt in der Natur der Sache, dass es jetzt Menschen geben wird, die unser Handeln nicht verstehen oder es missbilligen. Aber etwas zu verhindern oder zu blockieren ist nicht automatisch ehrenrührig. Die Bauern in Wyhl am Kaiserstuhl haben sich auch gegen ein Atomkraftwerk gestemmt und sie waren zum Nutzen einer gesamten Region sogar gegen eine übermächtige Atomlobby und einflussreiche Politiker erfolgreich.

Wir werden uns auch Mühe geben.

Auf dem gesamten Höhenrücken vom Gütschkopf bis zum Hohenlochen soll kein Windrad stehen, dieses Ökosystem darf nicht zerstört werden und wir sagen es gleich: diese Landschaft ist einmalig und unbezahlbar, dafür gibt es keinen Gegenwert, auch nicht in Form einer Glasfaseranbindung, und sie ist mit keinem Geld der Welt zu kaufen.

Abwasserverein Schwarzenbruch e.V.

Thomas Kind, 1. Vorsitzender
Schwarzenbruch 18, Tel. 07834/ 868880 oder 07832/ 978787

Helmut Müller, 2. Vorsitzender
Schwarzenbruch 7, Tel. 07834/ 4116
77709 Oberwolfach

"Interessengruppe Windenergieanlagen GÜTSCHKOPF "

Oberwolfach, 16. Juli 2016

Erna Armbruster - Monika Luxem-Fritsch - Martin Rebbe – Johannes Sum

**Stellungnahme zum Treffen zum
gemeinsamen Austausch zur Windkraft am Gütschkopf
am 7. Juli 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren der Interessengruppe „Windenergieanlagen Gütschkopf“ (IG) und des „Abwasservereins Schwarzenbruch e.V.“,

uns ist es ein Bedürfnis, auf Ihre Stellungnahme vom 7. Juli 2016 zu antworten. Da am 7. Juli hierzu keine Gelegenheit bestand, tun wir dies schriftlich.

Als gewählte Gemeinderatsmitglieder entscheiden wir im Rahmen der Gesetze nach unserer freien und durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung. Wir sind für alle Oberwolfacher/innen da - das schließt Sie ausdrücklich mit ein. Uns sind, wie Ihnen, gutnachbarschaftliche Beziehungen sehr wichtig. Nur so können wir gemeinsam für eine gute, lebenswerte Zukunft, auch für nachfolgende Generationen, sorgen. Unsere Hauptaufgabe ist die Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge, das heißt die Erfüllung der vielfältigen Pflicht- sowie freiwillige Aufgaben unserer Gemeinde innerhalb der Grenzen unserer finanziellen Leistungsfähigkeit.

Oberwolfach ist eine große Flächengemeinde mit zehn Seitentälern. Wie die Ortsteile Kirche und Walke sollen auch die Talgemeinschaften über alle Annehmlichkeiten unseres Dorfes verfügen. Nicht alle Wünsche können wir wegen der Kosten erfüllen, wie das Beispiel DSL Breitbandversorgung zeigt. Wir können nicht darauf vertrauen, dass unsere Gewerbesteuereinnahmen so hoch bleiben wie seit 2013. Wer weiß, wie lange uns z.B. Bergbau in Oberwolfach noch gute Gewerbesteuereinnahmen einbringt? Bisher sehen wir nicht, dass uns die Wirtschaftsförderung neue lukrative Start-Ups in Oberwolfach beschert. Zuletzt haben wir viel Geld in Festhalle und Kindergarten investiert, Hoffelder III ausgewiesen, Straßen und Brücken renoviert. Wir werden den Radweg bauen, beteiligen uns angemessen am Kinzigtalbad. Im Herbst steht die Entscheidung über unser Pflegeheim an, das wir aufgrund gesetzlicher Vorgaben bis September 2019 auf den neuesten Stand bringen - oder abgeben müssen. Die Gemeinde muss auch künftig ausreichende Einnahmen für Oberwolfach, für Jung wie Alt, generieren. Wir müssen sparsam und verlässlich mit Gemeindevermögen umgehen und Steuererhöhungen und Sonderhiebe möglichst vermeiden. Für uns gilt: Von den Zinsen leben, nicht vom Kapital.

Seit Herbst 2014 hatte der Gemeinderat ein integriertes Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzept bis 2025 beraten und im Juni 2015 öffentlich verabschiedet. Es steht auf der Gemeinde-Homepage. Der Windkraftausbau in Oberwolfach ist neben Photovoltaik, Wärmeausbau und nachhaltiger Mobilität Teil des erneuerbaren Energiemix für Oberwolfach. Die geplanten drei Anlagen auf dem Gütschkopf können 9.000 Haushalte in der Region mit Strom versorgen mit einer geschätzten Stromgewinnung soll 25,0 Mio kWh/Jahr. Gegenüber dem Einsatz vergleichbarer Energiemengen aus fossilen Energieträgern werden 25.000t CO₂-Klimagase, rund 5.200t Schwefel sowie 7.100t Stickstoffoxide und ca. 780t Staub eingespart.

Bürgermeister a.D. Nowak hat am 7. Juli den politischen Willen der Gemeinde Oberwolfach für Windkraft seit 2012 erläutert: Gesetzliche Erfordernisse (Substanzbeitrag) und unser aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Wir waren uns außerdem einig, dass dies nur auf gemeindeeigenem Grund geht, um den Spagat zu schaffen, die Erträge allen Bürgern/innen zugutekommen zu lassen und die betroffene Anwohnerschaft gleichzeitig so weit wie möglich für die Duldung der Anlagen in der Nachbarschaft zu entschädigen.

Windkrafteinnahmen und Widerstände der Nachbarschaft gegen eine lokale Infrastrukturmaßnahme stehen stets auch für eine Wertedebatte. Es geht um Gerechtigkeit, um Fairness und Solidarität. Gerecht ist das Ergebnis eines Verfahrens für eine Gemeinschaft als Ganzes, wenn rechtzeitige, umfängliche und transparente Informationen sowie eine kontinuierliche Kommunikation durch Gemeinde wie Anbieter mit der Allgemeinheit erfolgt. Dies wahrt den Frieden vor Ort, fördert Vertrauen und Akzeptanz für die Maßnahme, sofern alle offen bleiben für das Gespräch.

Es bestanden viele Gelegenheiten zur Information. Mindestens zehn öffentliche Gemeinderatssitzungen befassten sich mit Windkraft seit August 2011, eine Bürgerversammlung am 16. Januar 2015, die Klimawerkstätten im April, Mai und Juni 2015, Informationsveranstaltungen zu möglichen Konzentrationsgebieten am 23. Oktober, 2. November und 30. November 2015. Mehrfach, wie am 12. Januar 2016, hat der Rat Sie gesondert eingeladen und Ihre Anliegen geprüft. Gerichtsfeste Zusagen der Badenova liegen vor, darunter die Reduktion von fünf auf drei Anlagen und Entwürfe für zweiseitige Vereinbarungen zu Ausgleichsmaßnahmen. Nicht-öffentlich haben wir Windenergie seit Sommer 2015 in „gefühlte“ jeder Ratssitzung behandelt, auch im Kontext der nun so lange stockenden Prüfung des Flächennutzungsplanes „Wind“. Dennoch stellen wir uns Ihrer Kritik verspäteter oder unzureichender Beteiligung, wir entschuldigen uns und bieten einen Neuanfang an.

Zur Gerechtigkeit gehört auch Verteilungsgerechtigkeit. Es muss darum gehen, die Bevölkerung von Anfang an in den Planungs- und Entscheidungsprozess zu integrieren und sie am Ende auch an den Erlösen zu beteiligen. Viele empfinden subjektiv eine ungleiche Verteilung von Lasten und Nutzen aus Windkraft: Da kassieren Gemeinde oder Private hohe Pachteinahmen, und die Anwohnerschaft muss die Anlagen dulden.

Nicht-geldwerte Aspekte werden dabei oft vernachlässigt, obwohl sie genauso wichtig sind, darunter die sozial-gerechte räumliche Verteilung zum Beispiel von Geräusch- und Geruchsbelästigungen bei Windenergie- oder Biogasanlagen. Die Bürgerschaft im Innenbereich, also im Dorf, muss täglich auch andere Beeinträchtigungen, z.B. Straßenlärm und Abgase, erdulden. Der Bundesgesetzgeber hat verfügt, dass Windkraftanlagen bevorzugt („privilegiert“) im Außenbereich zu bauen sind, um Einschränkungen für die überwiegende Bevölkerung sowie Nutzungskonflikte weitestgehend zu minimieren. Diese Aspekte sind weit schwieriger bewertbar und kompensierbar. Ist der Schlaf auf dem Schwarzenbruch anders zu bewerten als der Schlaf entlang der L96? Was ist für den Einzelnen zumutbar? Solche Aspekte fallen in aufgeheizten Windenergie Debatten schnell durchs Raster. Das ist schlimm, weil unsere Aufgabe ist, zukunftsfähige Konzepte für die gesamte Bürgerschaft abzuwägen. Das sind keine leichten Entscheidungen, jedoch notwendige. Und sie haben Signalwirkung, auch in Form von Hoffnung für junge Leute, im Tal zu bleiben.

Zum Aufbau und Betrieb von Windenergieanlagen sind Eingriffe in die Landschaft notwendig. Lärm, Infraschall, Schattenwurf und Disko-Effekt gibt es. Diese Beeinträchtigungen werden im Einzelfall in einem strengen Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) durch die zuständige Behörde umfassend geprüft und abgewogen, und zwar sämtliche Auswirkungen, auch gesundheitliche Effekte. Nur so wird sichergestellt, dass von der Anlage keine unzumutbaren Auswirkungen auf Mensch, Tier, Pflanzen, Boden, Wasser und Atmosphäre, Kultur, Landschaft und sonstige Sachgüter ausgehen. Entsprechend umfangreich ist die Einbindung beteiligter Behörden, Privater und sonstiger Kreise wie der Anwohnerschaft. Hier handelt der Staat vorsorglich. Mögliche Beeinträchtigungen von Windkraftanlagen mit Atomkraftwerken zu vergleichen, ist extrem ungleich und nicht rechtfertigbar.

Wir verstehen Ängste um den Verlust schöner Landschaften und der Heimat. Im Gesetz wird das „Landschaftsbild“ mit Vielfalt, Eigenheit, Schönheit und Erholungswert umschrieben. Es ist richtig, dass Windenergieanlagen das Erscheinungsbild einer Kulturlandschaft verändern. Richtig ist aber auch, dass Kulturlandschaften sich ständig verändern – das tut schon eine neue Straße, ein größeres Gebäude oder ein Stall, selbst eine wiederaufgeforstete Fläche.

Auf den Blickwinkel für das Landschaftsbild kommt es an. Handelt es sich um einen Standort mit herausragender Bedeutung, Windhöflichkeit und Wirtschaftlichkeit, wie von der Landesregierung gefordert? Kollidiert das Vorhaben mit anderen Aspekten, die zu Lebensraumverlusten führen könnten? Werden Arten- und Naturschutz gewahrt? Bleibt trotz der Anlagen das Strukturgefüge der Landschaft erhalten mit regionalen Grünzügen, Kammhöhen, Kuppen, oder wertvolle land- und forstwirtschaftliche Flächen? Wird ein „Landschaftsriegel“ verhindert, d.h. nebeneinander aufgestellte Anlagen als Aufstellmuster mit großräumig wahrnehmbarer Horizontalprägung? Werden Einzelanlagen verhindert? Sind die Flächen ausreichend groß? Können zusätzliche Kompensationsmaßnahmen helfen, die

Landschaft an anderer Stelle wieder aufzuwerten? Ist für ausreichende Landschafts- und Erholungsvorsorge für die Menschen gesorgt?

Windenergieanlagen überragen weithin sichtbar Wälder und offene Landschaften und ziehen unsere Blicke auf sich, besonders die langsam rotierenden Flügel. Sie lenken unsere Aufmerksamkeit vom Rest der Landschaft ab. Ob wir Windenergieanlagen als technische Wunderwerke bewundern, sie als ästhetisch schön oder als grobe Verunstaltung empfinden, entscheidet jede/r vollkommen unterschiedlich. Es gibt keine allgemeingültige Einschätzung für diese persönliche Wahrnehmung. Die Lösung liegt vielmehr in der Gewöhnung an ihren Anblick. Wir behalten dabei auch unser Kulturlandschaftsgedächtnis. Wer heute auf der L96 in Richtung Kniebis an den Windenergieanlagen auf dem Kupferberg vorbeifährt, schaut nicht mehr aus Ablehnung hin, sondern, ob die Räder laufen.

Was „zumutbar“ bzw. „unzumutbar“ ist, daran scheiden sich die Geister. Die Gerichte entscheiden im Einzelfall nach Recht und Gesetz und nutzen das Kompensationsinstrument zur Eingriffsregelung, um Nachteile für Mensch und Natur über Landschaften aufwertende Projekte und Ausgleichszahlungen weitestmöglich zu minimieren.

Wir sehen Windkraftanlagen im Kinzigtal ‚wachsen‘. Trotzdem, Heimat bleibt, wo der Mensch hineingeboren wurde, seine Beziehung zu Hügeln und Tälern, wo er seine frühesten Erlebnisse hat, die ihn, seine Identität, Charakter, Mentalität und Einstellungen prägen. Heimat ist auch immer eine subjektive Wahrnehmung, eine emotionale Beziehung zur Landschaft, die mit Herkunft, Erziehung, Erfahrung und vielen visuellen Eindrücken verbunden wird. Auch Gerüche, Geräusche und unser Geschmacks- und Tastsinn gehören dazu, positiv zum Beispiel der Duft des Waldes oder Vogelgesang und negativ zum Beispiel Industrie- und Verkehrslärm oder Abgase. Empfundene Nachteile für das Landschaftsbild sind nichts im Vergleich zum ganze Landstriche gefährdenden Gefahrenpotential eines Atomkraftwerks in der Nähe.

Der Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Planung von drei Windenergieanlagen (WEA) am Standort „Gütschkopf“ durch die Firma Badenova/Ökostrom Consulting Freiburg GmbH vom 19. Mai 2016 beim Landratsamt Offenburg als zuständige Genehmigungsbehörde durfte gestellt werden, weil Oberwolfach noch nicht über ein schlüssiges planerisches Gesamtflächennutzungskonzept für Windenergie auf seiner Gemarkung verfügt. Die Gemeinde als hoheitlicher Träger muss der Antragsprüfung und Bescheidung zustimmen, wenn keine öffentlich-rechtlichen Belange entgegenstehen. Die Gemeinde wird angehört. Ein Ermessen hat sie nicht. Wenn alle Genehmigungsvoraussetzungen erfüllt sind, hat der Antragsteller einen Rechtsanspruch auf Genehmigung, die bindend ist. Flurstück 470 wäre in einem solchen Fall im künftigen Flächennutzungsplan „Wind“ der Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach als Konzentrationsgebiet auszuweisen. Das ist eine Einzelfallbetrachtung ohne, dass dies eine Vorentscheidung für andere Anträge ist.

Die Frist für die Erteilung des Einvernehmens regelt §36 BBauG. Sie beträgt zwei Monate. Da der Antrag am 31. Mai 2016 im Rathaus Oberwolfach einging, läuft die Prüffrist bis 30. Juli 2016. Nach Fristablauf gilt das Einvernehmen automatisch als erteilt, wenn die Gemeinde es nicht ausdrücklich verweigert. Außerdem kann das Landratsamt ein rechtswidrig versagtes Einvernehmen der Gemeinde ersetzen. Bis 7. Juli 2016 lagen nach unserer Antragsprüfung alle Voraussetzungen zur Erteilung des Einvernehmens vor.

Die Aufregung um den Pacht- und Nutzungsvertrags der Gemeinde Oberwolfach als Grundstückeigentümerin des Flurstücks 470 mit der Badenova verstehen wir ebenfalls nicht. Die Gemeinde Oberwolfach hat im April 2015 mit der Badenova einen privatrechtlichen Vertrag abgeschlossen. Darin bekundet sie ihren Willen, wie erläutert, Windkraft auf unserem Gemeindegrund ansiedeln zu wollen. Sie gestattet der Badenova die Erkundung der Geeignetheit des Geländes und stimmt zu, dass die Badenova die notwendigen Anträge stellt, darunter den BImSchG-Antrag, ohne zuvor erneut Rücksprache mit Oberwolfach nehmen zu müssen. Deswegen wird eine BImSchG-Genehmigung aber nicht automatisch erteilt. Erstens hat die Gemeinde Oberwolfach keine rechtliche Handhabe, privatrechtlich ohnehin nicht, und auch nicht hoheitlich, weil sie nicht Genehmigungsbehörde ist. Zweitens widerlegt dies das außerordentliche Kündigungsrecht, wenn das Vorhaben nicht genehmigungsfähig sein sollte oder der Betrieb des Windparks aufgrund behördlicher Auflagen, Verbote oder Gesetzesänderungen nicht möglich ist. Falls Herr Bürgermeister a.D. Nowak Sie im Verlauf der Vertragsverhandlungen nicht oder nicht ausreichend informiert haben sollte, so bedauern wir dies. Wir würden das ändern, wenn wir könnten. Wir legen Wert darauf, die Bürgerschaft bei all unseren Vorhaben von Beginn an transparent zu integrieren.

Die Vertragsparteien Badenova und Gemeinde Oberwolfach als Grundstückeigentümerin handelten privatrechtlich mit gleichen Rechten und Pflichten. Soll der Vertrag veröffentlicht werden, müssen ebenfalls beide zustimmen. Wenn die Badenova zögert, dann unseres Erachtens aus verständlichen Gründen, wenn sie mit verschiedenen Partnern unterschiedliche Sachverhalte für individuelle Standortgegebenheiten verhandelt. Auch sind diese Verträge teuer. Sie könnten von Konkurrenz kopiert werden, die mit Windenergie ein schnelles Geschäft machen will. Es ist eine tragfähige Lösung, interessierten Bürger/innen Einsicht in die Verträge zu gewähren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle zu Sachlichkeit und Zuversicht zurückkehrten. Wir brauchen Ihre Solidarität. Sie brauchen die Gemeinde und unsere Unterstützung. Wir brauchen einander, um die vielen Aufgaben für Oberwolfach zu „stemmen“ – heute und in Zukunft. Windenergie ist eine davon, wobei im Zweifel die Gerichte entscheiden werden. Letzteres wäre nicht gut, weil Vertrauensverlust und Schaden für die gesamte Dorfgemeinschaft über Jahre zurück blieben. Wir sorgen uns um unsere dörfliche Gemeinschaft, um unsere Gestaltungsfähigkeit und dauerhaft auch um unsere Eigenständigkeit.

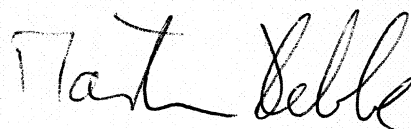
Auch, wenn wir unterschiedlich denken, wäre es gut, bald wieder zusammen an einem Tisch zu sitzen. Uns ist wichtig, Ihnen unsere Position zu erläutern. Der BImSchG-Antrag wird in Offenburg geprüft. Das Verfahren verfolgen wir eng, setzen uns dafür ein, Beeinträchtigungen zu minimieren, und dass Sie für die Duldung der Anlagen in Ihrer Nachbarschaft entschädigt werden. Außerdem arbeiten wir mit ganzer Kraft daran, dass zeitnah der Entwurf eines Flächennutzungsplans „Wind“ der Verwaltungsgemeinschaft Wolfach/Oberwolfach als Planungs- und Steuerungsinstrument für Windkraft offen gelegt wird. Leider dauert dies viel länger als noch 2014/2015 gedacht.

Unser Dorf und Tal wollen wir befrieden helfen, wir wollen zurück zu einem solidarischen und fairen Umgang miteinander. Helfen Sie uns dabei.

Mit freundlichen Grüßen

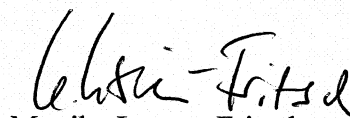


Erna Armbruster



Martin Rebbe

Johannes Sum



Monika Luxem-Fritsch

Bürgerinitiative „Radlos – Windvernunft



Liebe Mitbürger aus Wolfach, Oberwolfach und Umgebung, im Namen der Bürgerinitiative möchte ich mich recht herzlich für die Teilnahme an der Unterschriftenaktion bedanken. Bis heute haben fast 1800 Bürger durch ihre Unterschriften die Forderungen der Bürgerinitiative unterstützt.

Folgende wichtige Eckpunkte enthält die Unterschriftenliste:

1. Zum Schutz der Menschen – fordern wir, dass der im Koalitionsvertrag der neuen BW-Landesregierung festgelegte und rechtssichere Mindestabstand von 1.000 Metern zwischen Windrädern und Wohnhäusern im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft festgeschrieben wird.
2. Zum Schutz der Landschaft und Erholung – unsere unversehrte, attraktive Schwarzwaldlandschaft konnte seit vielen Jahrzehnten aufgrund der bestehenden Naturschutzgesetze vor Zerstörung geschützt werden. Wir lehnen es ab, dass unsere Heimat mit den unberührten Bergrücken erschlossen und der mit unseren Steuern subventionierten Windradindustrie geopfert wird.
3. Zum Schutz der Tiere – Der Artenschutz ist zu berücksichtigen. Für unsere Tiere ist jede Windkraftanlage ein Verlust von Lebensraum oder gar eine tödliche Falle.
4. Bauanträge zu Windkraftanlagen, welche vor der Fertigstellung eines Flächennutzungsplanes eingereicht werden, sind bis auf weiteres zurückzustellen.

Natur-, Landschaftsschutz aber insbesondere Schutz der heimischen Bevölkerung muss oberste Maxime sein, dessen Einhaltung die Aufgabe einer verantwortungsbewußten Verwaltung ist.

Falls Sie und Ihre Bekannten / Freunde / Familienangehörige ebenfalls durch eine Unterschrift die Belange der Bürgerinitiative unterstützen möchten, auf der unten angegebenen Internetseite

können Sie die Unterschriftenliste herunterladen und die unterschriebene Liste dann beim Café Schacher, Hotel Drei Könige, Hotel Hirschen, Taxi Heizmann, Möbel Geiger oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Das große Interesse der Bürger bei Veranstaltungen, sowie die vielen vorgetragenen Sorgen und Nöte verdeutlichten, dass der subventionsgetriebene Windkraftausbau in unserer

Region so nicht weitergehen kann und darf.

Unsere bäuerliche Hofstruktur im Herzen des Schwarzwaldes mit den vielen engen Seitentälern ist weltweit einzigartig und darf deshalb nicht dem Aktionismus der Windkraftindustrie geopfert werden. Gerade die unbelasteten, schönsten und ruhigsten Flecken am Ende unserer Seitentäler, die auch in den Werbebroschüren Verwendung finden, werden durch die geplanten Anlagenstandorte unwiederbringlich zerstört.

Die bisher unversehrte, attraktive Schwarzwaldlandschaft, die von vielen Touristen aus aller Welt geschätzt wird, konnte seit vielen Jahrzehnten aufgrund der bestehenden Naturschutzgesetze vor technischen Einrichtungen bewahrt werden. Und jetzt sollen unsere unberührten Bergrücken mit ihren Vogelschutzgebieten durch breite Waldautobahnen erschlossen und für unwirtschaftliche Windkraftanlagen platt gemacht werden. Was für ein Irrsinn?

Wir alle werden unsere geliebte Heimat verlieren, ohne unseren Wohnort gewechselt zu haben.

Wir Bürger können es nicht zulassen, dass ein paar auswärtige Investoren, zusammen mit unseren gewählten kommunalen Entscheidungsträgern alleine bestimmen, wie unser Lebensraum und unsere bisher unberührte Natur in Zukunft aussieht. Deshalb ist es unerlässlich, dass wir

Bürger unsere Anliegen und Bedenken in Sachen Windkraft unseren Gemeinderatsmitglieder weitergeben, damit Sie bei der anstehenden Aufstellung des Flächennutzungsplans eine immer noch mögliche Kurskorrektur vornehmen.

Hiermit wäre zu verhindern, dass unsere einmalige Schwarzwaldlandschaft im wahrsten Sinne des Wortes unter die Windräder kommt.

Theo Feger

1. Vorsitzender der BI

Weitere Informationen unter
www.windvernunft-wolf-kinzig.de

Kirchen

Kath. Seelsorgeeinheit „An Wolf und Kinzig“



Wolfach: St. Laurentius und St. Roman
Oberwolfach: St. Bartholomäus
mit St. Marien
Tel.: 07834/295 – Fax: 07834/4970
E-Mail: pfarramt@kath-wolfach.de
Homepage: www.kath-wolfach.de

**Einladung zu den Gottesdiensten
v. 23.07. bis 31.07. 2016**

Samstag, 23. Juli – HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN, SCHUTZPATRONIN EUROPAS

19.00 Uhr St. Marien: Sonntagvorabendmesse, mitgestaltet von Maranatha, mit Verabschiedung der Ministranten.

2. Seelenamt für Gretel Roth und Gedenken an Sohn Michael; An Karl u. Maria Haas u. August Feger; Josef Allgaier u. verst. Angeh.; Emma Schaffhauser u. Otto u. Rosa Armbruster; Rosa u. Alfred Bruder; Theresia Uhl u. verst. Angeh.; Maria u. Konrad Hauer; Rosa u. Otto Bonath; Berta Baur u. verst. Angeh.; Wilhelm Heizmann u. verst. Angeh.; Lorenz Mayer (Mitteltal); Berta Sum.

Sonntag, 24. Juli – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Auf St. Jakob: Hochamt zum Jakobifest mit Festprediger Hannes Rümmele, mitgestaltet von der Trachtenkapelle Kinzigtal.

Montag, 25. Juli HL. JAKOBUS, Apostel - Jakobus-Wallfahrt -

9.30 Uhr Auf St. Jakob: Hochamt zum Jakobifest mit Festprediger Hannes Rümmele, mitgestaltet von der Trachtenkapelle Kinzigtal.

Dienstag, 26. Juli HL. JOACHIM, HL. ANNA - Jakobus-Wallfahrt -

8.45 Uhr St. Bartholomäus: Schuljahresabschlussgottesdienst.

9.00 Uhr St. Laurentius: Schuljahresabschluss-Gottesdienst Kl. 1-4 GS.

14.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe des Seniorenwerkes Oberwolfach.

20.00 Uhr Gemeindehaus: Treffen Lektoren und Kommunionhelfer.

Mittwoch, 27. Juli – HL. MESSE VOM TAG

Schlosskapelle: Keine Gemeinschaftsmesse der Frauen!

8.00 Uhr St. Laurentius: Schuljahresabschlussgottesdienst Kl. 5-10 WRS, FÖR, RS.

Donnerstag, 28. Juli – HL. MESSE VOM TAG

19.00 Uhr St. Bartholomäus: Abendmesse.

Freitag, 29. Juli – HL. MARTA VON BETANIEN

15.30 Uhr St. Luitgard: Wortgottesfeier.

19.00 Uhr St. Laurentius: Abendmesse.

Hl. Messe für Hermann Heizmann (Schmelzeberg). Gedenken an Ernst Echle u. verst. Angeh. u. kranke u. behinderte Menschen.

Samstag, 30. Juli – HL. PETRUS CHRYSOLOGUS

13.30 Uhr Schlosskapelle: Trauung von Stefanie Dieterle und Christian Oberfell.

19.00 Uhr St. Laurentius: Sonntagvorabendmesse.

Hl. Messe für Hildegard Baumbach. Gedenken an alle Verstorbenen der Familie Schrempf/Teuber; Franz u. Johanna Lemperle (gest. JM).

Sonntag, 31. Juli – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 Uhr St. Roman: Hochamt zum Patrozinium des Hl. Romanus anschließend Sakramentsprozession mit der Trachtenkapelle Kinzigtal.

Die nächsten Tauftermine**Wolfach, St. Laurentius:**

Samstag, 17.09./19.11./20.12. 2016 um 17.30 Uhr

Sonntag, 28.08./16.10./2016 um 11.30 Uhr

Oberwolfach St. Bartholomäus:

Samstag, 15.10./2016 um 17.30 Uhr

Sonntag, 18.09./11.12.2016 um 11.30 Uhr

St. Marien:

Sonntag, 20.11.2016 um 11.30 Uhr

Taufgespräche 2016

Montag: 10.10./14.11. 2016 um 20.00 Uhr

Donnerstag: 18.08./08.09./01.12.2016 um 20.00 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei Wolfach: Öffnungszeiten:
jeden Dienstag u. Donnerstag von 16.30 - 18.00 Uhr.**Kath. Öffentliche Bücherei Oberwolfach: Öffnungszeiten:**
jeden Dienstag u. Donnerstag von 16.00 - 17.30 Uhr.Seelsorgeeinheit an Wolf und Kinzig, Kirchplatz 5,
77709 Wolfach, homepage: www.kath-wolfach.de

Tel.: 07834/295, Fax: 07834/4970,

E-mail: pfarramt@kath-wolfach.de

Pfarrer Hannes Rümmele

Kooperator Pfarrer Wendelin Benz

Diakon Willi Bröhl Tel.: 07834/865529 oder 867935 (privat)

E-Mail: willi.broehl@web.de**ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS in Wolfach:**

Montag, Donnerstag und Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00

Uhr; Dienstag und Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

SPENDENKONTO FÜR SEELSORGEEINHEIT AN WOLF UND KINZIG:

Kath. Kirchengemeinde an Wolf und Kinzig,

Sparkasse Wolfach; BIC: SOLADES1WOF;

IBAN: DE60664527760000018863.

**Evangelisches Pfarramt Wolfach Oberwolfach
Bad Rippoldsau-Schapbach**im ev. Gemeindezentrum, Vorstadtstr. 22, 77709 Wolfach,
Tel. 07834/382, Fax 07834/869370**Ev. Stadtkirche in Wolfach**Infos auch unter
www.ev-kirche-wolfach.de**Freitag, 22.07.2016**

Herzliche Einladung zum ökumenischen Taizé-Gebet in Wolfach!

In **Taizé**, einem Ort in Burgund, Frankreich, entstand unter **Frère Roger** nach dem 2. Weltkrieg eine überkonfessionelle Bruderschaft, die die Barmherzigkeit Christi ganz praktisch lebt. Seit den 70er Jahren pilgern jedes Jahr Tausende

von jungen Menschen aus der ganzen Welt nach Taizé.

Die mehrstimmigen **Taizé-Gesänge** mit ihren wunderschönen Harmonien sind kurz und einfach und in vielen Sprachen singbar. Durch ihre Wiederholung verinnerlichen sich die Aussagen der Texte.Im **Taizé-Gebet**, im gemeinsamen Singen, Beten, den Fürbitten und in der Stille erfahren wir die Gemeinschaft mit Gott auf eine berührende und intensive Art.

Vor dem Taizé-Gebet besteht Gelegenheit, die Lieder gemeinsam zu üben, danach gemütliches Beisammensein! Herzliche Einladung aber auch an alle, die nicht singen und einfach nur dabei sein möchten!



18.15 Uhr Singprobe für anschließende

Taizé-Gebet

19.30 Uhr Taizé-Gebet

anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 24.07.2016

9.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Voß mit Taufe von Julian Uhl

Sonntag, 31.07.2016

10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Voß

**Friedenskapelle
Bad Rippoldsau**

Der nächste Gottesdienst ist noch nicht geplant.

**Taizé - Gebet**

Evangelisches Gemeindezentrum Wolfach

FREITAG

22.7. 18.15 Uhr Singprobe
19.30 Uhr Taizé-Gebet

Veranstalter: Evang. und kath. Kirchengemeinden Wolfach



Evangelisches Pfarramt Kirnbach

Talstr.109, 77709 Wolfach-Kirnbach,
Tel 07834-6922, Fax: 07834-869249,
www.ev-kirche-kirnbach.de

Sonntag, 24.07.

10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Simon Müller aus Ohlsbach, Pfr. Voß, anschließend laden wir zum Kirchkaffee ein.



Neuapostolische Kirche Wolfach

Sonntag, 24.07.2016

09:30 Uhr Gottesdienst, Pr. Dirk Steinmaier, anschließend Kaffeetrinken

Mittwoch, 20.07.2016

20:00 Uhr Gottesdienst Bischof Heiniger

Zu allen Veranstaltungen ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

Jehovas Zeugen

Gottesdienstschnachrichten

Freitag

19.15 Uhr „Unser Leben und Dienst als Christ“
Besprechung biblischer Themen und fortlaufender Kurs im Vermitteln der biblischen Botschaft.

20.00 Uhr Bibelkurs mit dem Ziel Glaubensmänner und -frauen aus der Bibel besser kennenzulernen:
Thema: „Woran sieht man, dass Martha großzügig und fleißig war?“ Lukasevangelium 10: 38-42

Sonntag

09.30 Uhr Biblischer Vortrag
Thema: „Mit Glauben und Mut in die Zukunft blicken“ - Hebräerbrief 11
10.15 Uhr Wachturm-Bibelstudium
Thema: „Verändert die Bibel dich weiterhin?“ - Römerbrief 12: 2

Diese Zusammenkünfte werden im Königreichssaal in Hausach, Barbarastraße 22, durchgeführt. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen.

Jehovas Zeugen in Hausach: 07833 - 1895
Jehovas Zeugen im Internet: www.jw.org

Aus dem Kreisgeschehen

Mitteilungen

Landratsamt Ortenaukreis



Donnerstags in der Ortenau – Genuss mit allen Sinnen

Der „Donnerstag in der Ortenau“ ist der beliebte Event-Tag im Kreisgebiet, der in diesem Jahr bereits in die sechste Runde geht! Die vielfältigen Veranstaltungen von März bis Dezember laden dazu ein, die kulinarischen und kulturellen Besonderheiten der Region zu entdecken. Den aktuellen Veranstaltungskalender sowie weitere Informationen gibt es unter www.dort-ortenau.de.

Am 28. Juli finden folgende Veranstaltungen statt:

Feierabendtreff rund um den Brunnen beim Klauskirchl

Besuchen Sie den Feierabendtreff vorm Klauskirchl mit toller Livemusik, coolen Drinks und kulinarischen Köstlichkeiten. Treffpunkt: 17:30 Uhr Kapellenstr., Achern. Weitere Informationen erhalten Sie unter 07841/ 6421900 oder monika.gaida@chen.de (Fällt bei starkem Regen aus).

Sommer-Weinabend

Genießen Sie an einem lauen Sommerabend frische und köstliche Weine. Dabei „tauchen wir ab“ in die Geschichte von Grimmelshausen und runden den Abend mit einem Sommer-Dessert ab. Beginn ist um 18:00 Uhr in der Kirchstr. 4 in Renchen-Erlach. Teilnahmegebühr sind 36,- Euro pro Person. Infos und Anmeldung bis zum 20. Juli unter 07841/ 684460 WeinKästle.

Kulinarische Entdeckungsreise durch Lahr - Ein mediterraner Streifzug

Erleben Sie eine kulinarische Geschmacksreise mit einer feinen Auswahl an Lahrer Geschichten und Episoden. Treffpunkt: 18:00 Uhr, Bürgerbüro Lahr. Die Teilnahmekosten betragen 38,- Euro. Infos und Anmeldung bis zum 25. Juli unter 07821/ 9100128, Stadtmarketing Lahr (Mindestteilnehmerzahl sind 8 Personen).

Sauhirt – Tour

Seien Sie dabei, bei einem geführten Stadtrundgang und erhalten Sie einen interessanten, geschichtlichen Einblick über die Hirten und Hirtenbuben in Haslach. Mit anschließendem „Flammenkuchen-sattessen“. Treffpunkt: 18:00 Uhr, Tourist-Info, Klosterstr. 1, Haslach. Kosten: 15 Euro pro Erwachsener, 9,50 Euro Kinder (5-10 Jahren) – ohne Getränke. Infos und Anmeldung bis 26. Juli unter 07832/ 706172 (max. 25 Personen).

Oldtimer-Traktoren-Treffen im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

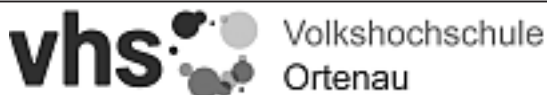
Bereits zum vierzehnten Mal wird das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach am Sonntag, den 24. Juli, zum Treffpunkt für die Oldtimer-Freunde aus der Region. Von 11 bis 16 Uhr präsentieren die rund 80 Teilnehmer des Oldtimer-Traktoren-Treffens ihre liebevoll restaurierten Fahrzeuge vor der Kulisse der historischen Schwarzwaldhöfe.

Bei der freien Sonderführung „Es klappern die Mühlen am rauschenden Bach“ um 11 Uhr führt der technische Leiter Horst Biegert die historischen Technikdenkmale des Freilichtmuseums vor.

Von 11 bis 16 Uhr können die kleinen Museumsgäste bei der Offenen Werkstatt für Familien mit Holzresten „Mähdrescher oder Enten“ herstellen.

Des Weiteren erwarten die Besucher von 11 bis 17 Uhr verschiedene Handwerksvorführungen. Die Bandweberin und die Schnapsbrennerin zeigen ihre traditionelle Arbeit und stehen für Fragen zur Verfügung. Außerdem ist die Strohschuhmachergruppe der Narrenzunft Diersburg zu Gast und stellt die alte Handwerkskunst vor.

Weiterbildung



Geschäftsstelle Wolfach
Oberwolfacher Str. 6
77709 Wolfach

Telefon: 07834/867590
Telefax: 07834/867591
E-Mail: kinzigtal@vhs-ortenau.de
Internet: www.vhs-ortenau.de

Anmelden können Sie sich:

- mit Anmeldekarte • per Fax • per E-Mail • über Internet

Gewerbe Akademie

Die Buchführung richtig im Griff

Die eigene Buchführung ordnungsgemäß in den Griff zu bekommen: Das ist das Ziel eines Grundkurses der Gewerbe Akademie Offenburg. In 40 Unterrichtsstunden werden die Grundlagen des Rechnungswesens und der Buchführung behandelt mit vielen Tipps für die Praxis. Beginn ist am 5. Oktober. Der Kurs findet immer mittwochs von 8.30 bis 11.45 Uhr statt.

Der Lehrgang ist zertifiziert und wird unter bestimmten Voraussetzungen über den Bildungsgutschein der Arbeitsagentur oder aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Auskünfte zu Inhalt und möglichen Zuschüssen erteilt die Gewerbe Akademie Offenburg, Tel. 0781/793111. Infos gibt es auch im Internet unter www.wissen-hoch-drei.de

Was sonst noch interessiert



Demenz - Pflegende Angehörige treffen sich

Pflegende Angehörige von demenzkranken Menschen treffen sich zum Erfahrungsaustausch. Das nächste Treffen findet am 25. Juli 2016 um 14.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Haslach, Sandhaasstr. 4, statt. Interessierte Angehörige sind immer herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem Pflegestützpunkt Ortenaukreis + Demenzagentur Kinzigtal Herr Allgaier, Sandhaasstr. 4, 77716 Haslach, Tel: 07832 99955-220, Mail: kontakt@psp-kinzigtal.de, www.iav-kinzigtal.de

Diakonie Hausach "Club Lichtblick"

Die Gruppe Lichtblick trifft sich am **Dienstag, 26. Juli 2016 von 9.00 – 11.00 Uhr** zu einem **gemeinsamen Frühstück im Café Angelo** im Evangelischen Gemeindehaus bei der Evang. Kirche.

Die Gruppe Lichtblick trifft sich am **Donnerstag, 28. Juli 2016 von 14.00 – 16.30 Uhr** zu einem Spielenachmittag im Diakonischen Werk Hausach, in der Eichenstraße 24, schräg gegenüber der Evangelischen Kirche.

Karriere mit Zukunft in der Steuerverwaltung - JETZT BEWERBEN -

Abwechslung, Aufstiegsmöglichkeiten, Verantwortung – ein krisensicherer Job. Ein gutes Gehalt. Ein duales Studium bzw. eine Ausbildung mit Hand und Fuß.

Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe stellt für das Finanzamt Offenburg mit seinen Außenstellen in Achern, Kehl und Wolfach zum September/Oktober 2017 Nachwuchskräfte für die Laufbahnen des gehobenen Dienstes (duales Studium zum Bachelor of Laws) sowie des mittleren Dienstes (Ausbildung zum Finanzwirt/in) ein.

Alle Infos unter www.fa-offenburg.de „duales Studium zum Bachelor of Laws“ bzw. „Ausbildung zum Finanzwirt/in“ oder unter www.was-gibts-zu-glotzen.de und direkt bei der Ausbildungsleiterin A. Winkler (Tel. 0781/12026 -1389 bzw. -1085).

Neue Kurse der Beratungsstelle Haslach an der Carl-Sandhaas-Schule

Die Beratungsstelle Haslach bietet ab September 2016 neue Kurse an:



• Psychomotorik/ WuSSELn für Kinder von 3-6 Jahren

Psychomotorik/ WuSSELn: Im Rahmen dieses Angebotes kann das Kind entsprechend seinen Bedürfnissen vielseitige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen machen. So lernt es in einer Atmosphäre, die frei ist von Leistungsdruck und Konkurrenz, seinen Körper besser kennen und entwickelt neue Fähigkeiten. Anregende Spielanlässe fördern das individuelle Bewegungsgeschick, das Wahrnehmungsvermögen und die Konzentration. Begleitend werden Fingerspiele, Lieder und kreative Angebote eingesetzt.

Bilder der Kurse finden Sie auf der Info-Seite der Carl-Sandhaas-Schule (Beratungsstelle).

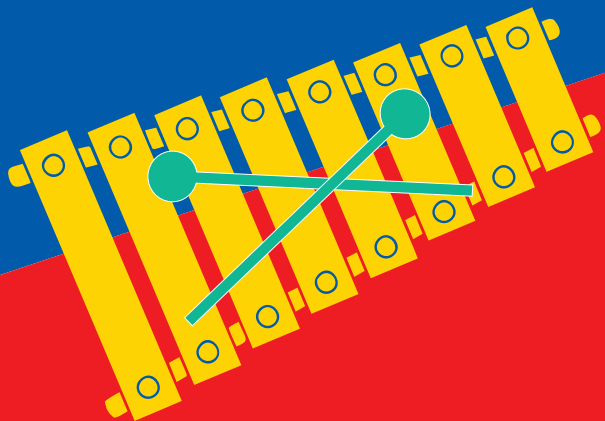
Die Kurse finden Montag-/ Dienstagvormittags ab September 2016 an 8 Terminen à 60 Minuten statt.

Die Kurse sind kostenlos, die Lehrkräfte unterliegen der Schweigepflicht.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Für eine bessere Bedarfsplanung setzen Sie sich bitte direkt mit der Leitung der Beratungsstelle Frau C. Schmider in Verbindung.

Telefon: 07832/ 9748113 (Sekretariat, Anrufbeantworter)
Email: fruehfoerderung-css-haslach@online.de

40 Jahre Musikschule Hausach



Stadthalle
24. Juli 2016
12:30 bis 17:00

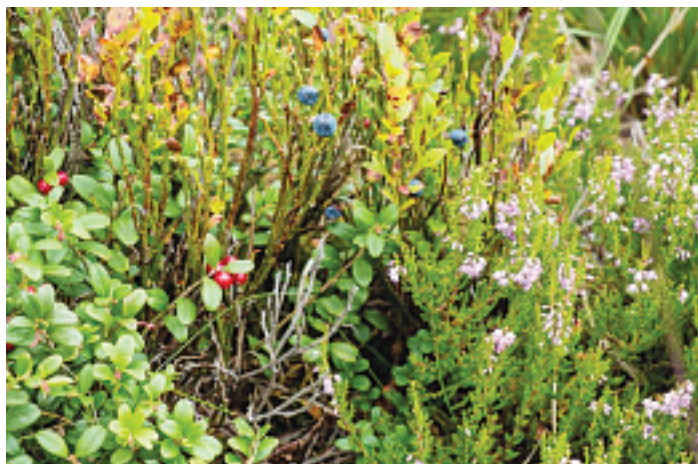
Sensible Aufzuchtzeit der Auerhühner: Nationalpark bittet Heidelbeersammler um Rücksicht

Die Verwaltung hat spezielle Gebiete fürs Beerenpflücken ausgewiesen / Informationen im Nationalparkzentrum. Sie sind schön anzusehen und sehr schmackhaft. Heidelbeeren wachsen in vielen Bereichen des Nordschwarzwaldes in großen Mengen und werden traditionell auch gesammelt. Auch im Nationalpark möchten viele Gäste gerne Heidelbeeren sammeln. „Das können wir natürlich gut verstehen, gleichzeitig ist unsere wichtigste Aufgabe der Schutz der Tiere und Pflanzen im Nationalpark“, sagt Nationalparkleiter Wolfgang Schlund. Im Nationalpark gelten deshalb strengere Regeln als in den vielen Heidelbeerbereichen außerhalb des Parks. Denn auch für das seltene Auerhuhn sind die lichten, mit Heidelbeersträuchern bewachsenen Flächen im Schutzgebiet wichtige Rückzugsorte. „Gerade dann, wenn die Beeren pflückreif sind, befindet sich das Auerhuhn in einer kritischen Phase – mitten in der Aufzucht der Küken“, erklärt Schlund.

Die Hennen ziehen mit ihren Küken immer auf der Suche nach eiweißreichen Insekten umher. Diese sind sehr wichtig, damit die Küken genügend Gewicht für den harten Winter zulegen können. „Wird der Familienverband durch Heidelbeersammler abseits der Wege gestört, bedeutet das großen Stress für die Tiere“, sagt Urs Reif, Leitender Ranger im Nationalpark. „Wir Rangerinnen und Ranger weisen die Gäste im Nationalpark deshalb immer wieder darauf hin, dass es nicht erlaubt ist, in die Fläche zu gehen.“ Fühlt sich die Henne nämlich von Menschen gestört, gibt sie ihren Küken ein Zeichen, so dass diese sich in der Umgebung verstreuen. Dadurch können sie leichter Opfer von Beutegreifern werden. „Kommt es häufiger zu Störungen, kann es auch vorkommen, dass wichtige Gebiete ganz von den Tieren gemieden werden“, erklärt Patrick Stader, einer der Auerhahn-Kenner im Nationalparkteam.

Damit aber Heidelbeersammler auch im Nationalpark auf ihre Kosten kommen hat die Verwaltung spezielle Gebiete ausgewiesen, in denen das Beerenpflücken für den Eigenbedarf erlaubt ist. „Nähere Informationen zu diesen Flächen gibt es im Nationalparkzentrum am Ruhestein“, sagt Reif. „Viele gute Sammelstellen liegen genauso auch im Schwarzwald außerhalb des Nationalparkgebiets“, verrät Schlund.

Weitere Informationen: Infotheke am Nationalparkzentrum Ruhestein



Tag des offenen Bauerngartens am 31.07.2016



Am Sonntag den 31.07.2016 findet zum achten Mal der Tag des offenen Bauerngartens der Badischen Bauernzeitung statt. Auch aus unserer Region öffnen einige Bauerngärten ihre Gartentüren.

In Gengenbach Rita und Anna Sester sowie Fam. Harter vom Sesterhof.

In Schiltach der Höfenhof bei Walburga Schillinger, in Schramberg Sulgen Hubert und Maria King und in Oberwolfach der Garten des Bühlhofs im Gelbach 30.

Das Wesen eines Bauerngartens ist die Mischung aus Nutz- und Ziergarten, also Gemüse, Kräutern, Beerenobst, Sommerblumen, Stauden und Zwiebelblumen. Jeder Garten hat entsprechend seiner Lage auf dem Hof und in der Region sein ganz eigenes Gesicht und trägt die Handschrift seiner Bewirtschafterin. Für die Höfe sind die Gärten nicht nur Zierde, sie tragen wesentlich zur gesunden Ernährung der Familie bei.

Der Garten des Bühlhofes öffnet seine Türen von 11 bis 18 Uhr.

3EUR Eintritt

Für das leibliche Wohl bieten wir Bauernbratwürste und Kräuteraufstrich mit Holzofenbrot, sowie selbst gemachte Kuchen, Kaffee, und Erfrischungsgetränke an.



Wegbeschreibung

Im Mitteltal biegen sie am in den Gelbach ab, und fahren 4 km durch das Gelbachtal.

Bitte benutzen Sie nur die ausgeschilderten Parkplätze. Es gibt keine Parkplätze beim Hof.